

**Teilfortschreibung des
Schulentwicklungsplanes für die
Sekundarstufe I der Schulen der
Universitätsstadt Giessen sowie der
Förderschulen
2023-2028**

Impressum

Herausgeberin:
Universitätsstadt Giessen

Inhalte:
Astrid Eibelshäuser, Claudia Link, Dezernat III/Bildungsplanung
Kontakt:
Universitätsstadt Giessen
Der Magistrat
Dezernat III/Bildungsplanung
Berliner Platz 1
35390 Giessen

Telefon: 0641 306-1011
E-Mail: claudia.link@giessen.de
Internet: www.giessen.de
©2023 Universitätsstadt Giessen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Schuldezernentin

Vorbemerkung

I. Allgemeiner Teil

1	Zielsetzungen der Schulentwicklungsplanung.....	8
2	Die demografische und soziale Entwicklung der Stadt Giessen	9
3	Quantitative Entwicklung.....	10
3.1	Die Entwicklung der Schülerzahlen am Wohnort Giessen	10
3.2	Die demografische Entwicklung im Landkreis Giessen außerhalb der Stadt Giessen im Hinblick auf die Gruppe der Kinder und Jugendlichen	12
3.3	Fazit aus den Betrachtungen der demografischen Entwicklung.....	16
4	Gesetzliche Ausgangslage.....	18
4.1	Grundsätzliche Anmerkungen zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen und zur besonderen Situation in der Universitätsstadt Giessen	18
4.2	Klassenhöchst- und Mindestwerte in der Sekundarstufe I.....	18
4.3	Im Rahmen der Teilfortschreibung für den Bereich der Sekundarstufe I bedeutsame Änderungen des Hessischen Schulgesetzes aus dem Jahr 2022	19
5	Zur Situation im Bereich der Sekundarstufe I in der Stadt Giessen	20
5.1	Die Entwicklung der Schülerzahlen	20
5.2	Schüler:innen mit Gastschulstatus in der Klasse 5	23
5.3	Ganztägig arbeitende Schulen im Bereich der Sekundarstufe I	24
5.4	Schulsozialarbeit – systematische Brücke zwischen Schule und Jugendlichen	26
5.5	Inklusive Bildung.....	27
5.5.1	Zielsetzungen für Inklusive Bildung in der Sekundarstufe I der Universitätsstadt Giessen	28
5.5.2	Inklusion im Hessischen Schulgesetz	28
5.5.3	Inklusive Schulbündnisse in Hessen	29
5.5.4	Förderschwerpunkte.....	29
5.5.5	Beratungs- und Förderzentren (BFZ)	31
5.6	Selbständige Schule.....	32
5.7	Zugewanderte Schüler:innen.....	32
5.8	Digitale Bildung	33
5.8.1	Zielsetzungen für digitale Bildung in der Universitätsstadt Giessen	33
5.8.2	Medienbildungskonzepte für den Bereich der Sekundarstufe I.....	34
5.8.3	Umgesetzte und geplante Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes an den Schulen mit Sekundarstufe I in der Stadt Giessen.....	35



5.9	Gießen@Schule gGmbH	35
-----	---------------------------	----

II. Quantitative und qualitative Entwicklung der einzelnen Schulen

6	Schulen mit Sekundarstufe I.....	38
6.1	Gesamtschulen.....	38
6.1.1	Integrierte Gesamtschulen.....	38
6.1.1.1	Gesamtschule Giessen-Ost.....	39
6.1.1.2	Brüder-Grimm-Schule	50
6.1.2	Kooperative Gesamtschulen.....	60
6.1.2.1	Ricarda-Huch-Schule.....	61
6.1.3	Friedrich-Ebert-Schule	72
6.2	Mittelstufenschulen.....	83
6.2.1	Alexander-von-Humboldt-Schule	84
6.3	Gymnasien	95
6.3.1	Herderschule.....	96
6.3.2	Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	106
6.3.3	Liebigschule Giessen	117
7	Förderschulen in der Universitätsstadt Giessen.....	127
7.1	Albert-Schweitzer-Schule.....	129
7.2	Helmut-von-Bracken-Schule.....	139



Vorwort der Schuldezernentin

ENTWURF

Vorbemerkung

Die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Universitätsstadt Giessen für den Bereich der Sekundarstufe I aller Schulen basiert auf unterschiedlichen Entwicklungen und Begründungszusammenhängen.

- Die Teilfortschreibung soll vor dem Hintergrund der prognostizierten Schülerzahlen für die nächsten Jahre die Entwicklungsmöglichkeiten aller im Schuljahr 2022/23 bestehenden Standorte im Bereich der Sekundarstufe I einschließlich der Förderschulen im Sinne eines breit gefächerten Angebots in der Stadt Giessen mit unterschiedlichen Schulprofilen und -programmen sichern.
- Die Schulentwicklungsplanung in der Universitätsstadt Giessen erfolgt in Teilfortschreibungen, die das Bildungsangebot nach Schulstufen betrachten. Die Genehmigungen der einzelnen Teilfortschreibungen durch das Hessische Kultusministerium erfolgte für den Bereich der Sekundarstufe I im Januar 2014, für den Bereich der Beruflichen Schulen und der studienqualifizierenden Bildungsgänge im Juni 2021 und für den Bereich der Grundschulen im April 2022.
- Die in der Genehmigung des Hessischen Kultusministeriums für den Bereich der Sekundarstufen I getroffenen Auflagen werden in der Teilfortschreibung aufgegriffen.
- In dieser Teilfortschreibung wird ebenfalls die Entwicklung der Förderschulen aufgenommen.

Die Stadt Giessen als kommunaler Schulträger trägt Verantwortung für 13 Grundschulen, zwei Integrierte Gesamtschulen, davon eine mit gymnasialer Oberstufe, zwei Kooperative Gesamtschulen, davon eine mit gymnasialer Oberstufe, drei Gymnasien, eine Mittelstufenschule, zwei Förderschulen, vier Berufliche Schulen sowie eine Schule für Erwachsene.

Kommunale Schulentwicklungsplanung erfolgt vor dem Hintergrund der aktuellen und prognostizierten Bevölkerungsentwicklung, der Analyse der lokalen bzw. regionalen sozio-ökonomischen Situation und unter Berücksichtigung mehrdimensionaler Begründungszusammenhänge, die sich aus schulischen und bildungsplanerischen Aspekten ergeben, nimmt dabei aber gleichermaßen Aspekte der Jugendhilfe, der sozialen Stadtentwicklung, der Wirtschafts- und Regionalentwicklung sowie Integration und Inklusion fördernde Zielsetzungen in den Planungsprozess auf.

Die Stadt Giessen als Sonderstatusstadt mit oberzentraler Funktion ist in besonderer Weise durch den Bildungs- und Hochschulstandort geprägt, gleichzeitig sind sehr heterogene wirtschaftliche und soziale Dynamiken für die Stadt Giessen charakteristisch. Diese Standortmerkmale haben wesentlichen Einfluss auf die demografische und sozio-ökonomische Situation und Entwicklung der Stadt.

Besonderheiten, die das Bildungsangebot in der Universitätsstadt Giessen prägen, sind insbesondere:

- Der Schulträgerbezirk der Universitätsstadt Giessen umfasst 27 Schulen, dabei werden alle Bildungsgänge, die das Hessische Schulgesetz ermöglicht, vorgehalten.
- Die Universitätsstadt Giessen trägt Verantwortung für das Bildungsangebot der Region, insbesondere für Stadt und Landkreis Giessen. Vor diesem Hintergrund besuchen überdurchschnittlich viele Schülerinnen und Schüler Schulen der Universitätsstadt Giessen, die ihren Wohnort außerhalb der Stadt Giessen haben.
- Mit den zwei großen Hochschulen in der Stadt (Justus-Liebig-Universität sowie Technische Hochschule Mittelhessen) bestehen vielfältige Kooperationsbeziehungen zwischen Schulen und Hochschulen.
- Giessen ist der größte Lehrkräfte ausbildende Standort in Hessen. Vor diesem Hintergrund ist die Nachwuchsgewinnung im pädagogischen Bereich noch verhältnismäßig günstig.

In Vorbereitung des Entwurfs für die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Sekundarstufe I und die Förderschulen wurden Gespräche geführt mit dem Referat Schulentwicklungsplanung des Hessischen Kultusministeriums, dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Giessen und den Vogelsbergkreis, dem Schulträger Landkreis Giessen sowie allen Schulleitungen der hier betroffenen Schulen.

Die Beteiligung umfasste zudem Gespräche mit dem Stadtschülerrat, dem Stadtelternbeirat und der Amtsleitung des Jugendamtes der Universitätsstadt Giessen sowie Beratungen in der Schulkommission der Universitätsstadt Giessen.

I. Allgemeiner Teil

In diesem Teil wird ein Gesamtüberblick zur Entwicklung der Förderschulen und der Schulen mit Sekundarstufe I der Universitätsstadt Giessen gegeben. Dabei geht es um die Leitgedanken und Zielsetzungen der Schulentwicklungsplanung, die Entwicklung der Schülerzahlen und allgemeine Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren.

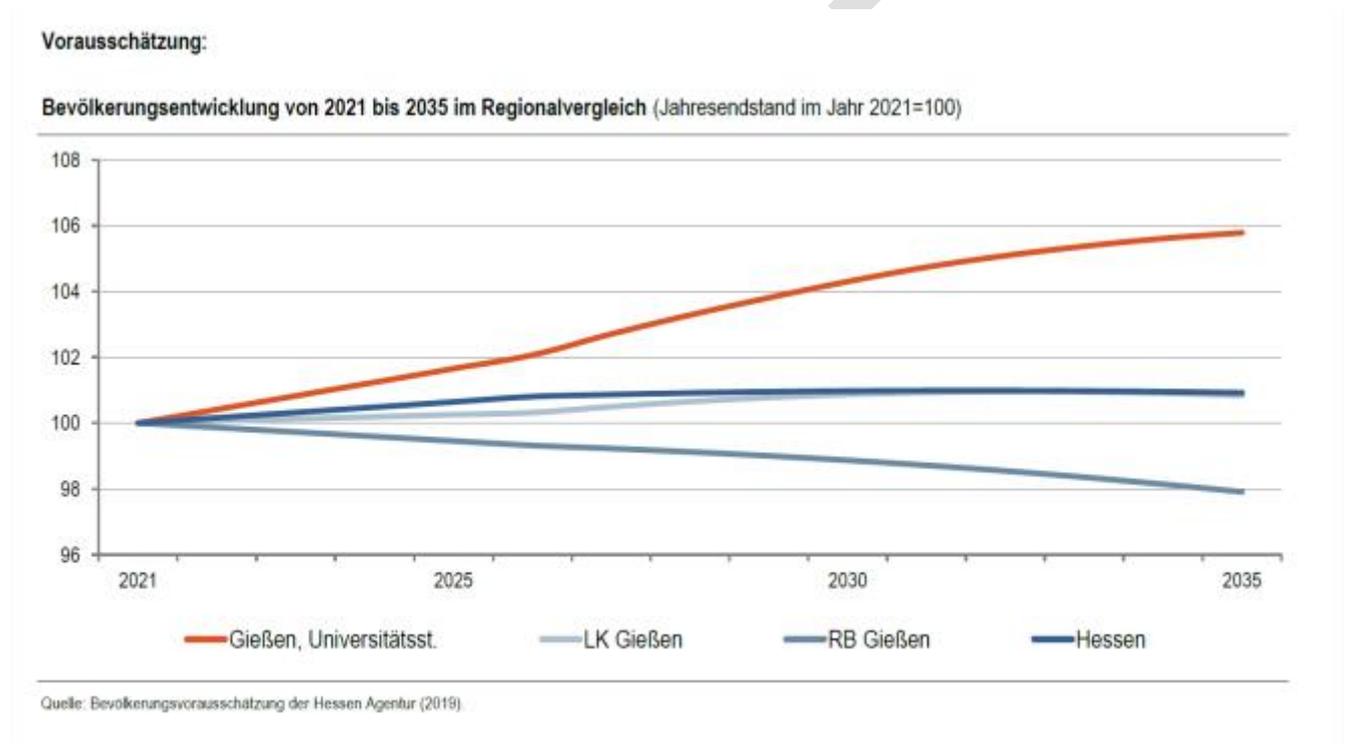
1 Zielsetzungen der Schulentwicklungsplanung

Der Schulentwicklungsplanung in der Universitätsstadt Giessen liegen folgende allgemeine Zielsetzungen und handlungsleitende Überlegungen zugrunde:

- ein schulisches Angebot zu sichern, das dem Anspruch Giessens als Wissenschafts- und Bildungsstadt gerecht wird,
- ein Bildungsangebot vorzuhalten, das in hohem Maße Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit bietet und gesellschaftlichen Veränderungen und differenzierten Lebenssituationen gerecht wird,
- Rahmenbedingungen zu schaffen, die jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeiten bieten, sein individuelles Bildungspotenzial zu entwickeln und auszuschöpfen,
- ein Schulangebot vorzuhalten, das gesellschaftliche Veränderungen und differenzierte Lebenssituationen berücksichtigt,
- und den besonderen strukturellen Bedingungen Giessens Rechnung zu tragen;
- sowie eine abgestimmte Planung mit benachbarten Schulträgern, insbesondere dem Schulträger Landkreis Giessen, vorzunehmen.

2 Die demografische und soziale Entwicklung der Stadt Giessen

Im Gegensatz zu vielen anderen Städten wird für die Stadt Giessen ein positiver Trend bei den demografischen Entwicklungen prognostiziert. Die Projektionen der Hessen – Agentur gehen langfristig bis zum Jahr 2035 von einem weiteren Zuwachs der Bevölkerung aus. Ausgehend von 73.100 Einwohner:innen im Jahr 2000 wird prognostisch von 96.500 im Jahr 2035 ausgegangen. Damit wären in einem Zeitraum von 35 Jahren 23.400 Einwohner:innen hinzugekommen, das entspricht einer Steigerung von ca. 32%. Für den Zeitraum von 2021 – 2035 geht die Hessen-Agentur von einer Steigerung von 5,8% aus. Bedeutsam für die Schulentwicklungsplanung ist insbesondere die Prognose für die Altersstruktur¹.



Der Bevölkerungszuwachs ist durchaus charakteristisch für mittelgroße Universitätsstädte, da es hier neben den für Städte typischen Zuwanderungsbewegungen starke Zuwächse bei der Alterskohorte der 18-24-Jährigen gibt, die zum Teil auch längerfristig in der Stadt bleiben.

Somit determiniert der Bildungs- und Hochschulstandort auch die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung der Stadt. Giessen hat mit etwa 43% die höchste Studierendendichte in Deutschland bei Städten über 20.000 Einwohner:innen.² Giessen ist die jüngste Stadt Hessens mit einem Durchschnittsalter von 38,2 Jahren.

¹ Bevölkerungsvorausschätzung für die Universitätsstadt Giessen, Hessisches Statistisches Landesamt (2022), Berechnungen der HA Hessen-Agentur GmbH, Zugriff 03.01.2023.

² Giessen in Zahlen. Wirtschaftsstandort Giessen 2022. Hrsg.: Wirtschaftsförderung der Universitätsstadt Giessen



Darüber hinaus liegt der Anteil der Schulabgänger:innen mit Hochschulreife in Giessen weit über dem Durchschnitt und der Anteil der Hochqualifizierten am Wohnort beträgt im Jahr 2020 31,3% (Marburg 35,6%, Hanau 14,9%, Landkreis Giessen 20,5%)³.

Betrachtet man aber weitere Indikatoren im Hinblick auf die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung, ergibt sich eine sehr heterogene Struktur.

Die SGB-II-Quote liegt mit 13% erheblich höher als etwa in Marburg (8,7%) oder im Landkreis Giessen (9,7%), nahezu jedes vierte Kind (24%) in der Stadt Giessen ist von Armut betroffen.⁴

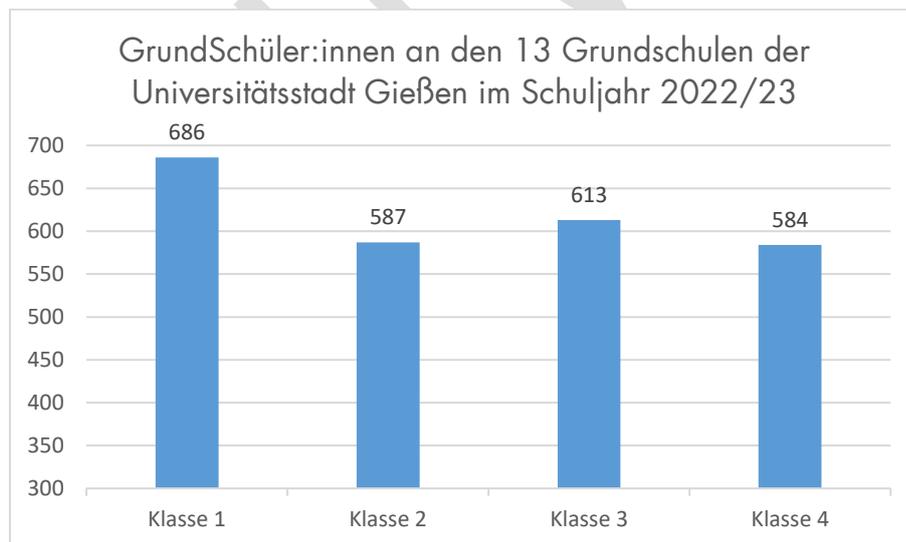
Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist ebenfalls überdurchschnittlich hoch. Aktuell sind in Giessen ca. 18.000 Einwohner:innen ohne deutschen Pass gemeldet (ohne EAEH), damit beträgt der Anteil an der Einwohnerzahl knapp 20%.⁵

Dieser Indikator lässt zum einen allerdings nur bedingt Rückschlüsse auf Personen mit Zuwanderungsgeschichten zu und zum anderen gilt hier, dass sich im Hinblick auf den Zugang zu Bildung gerade in einer Universitätsstadt hinter diesen Prozentzahlen sehr heterogene Lebenslagen und sehr vielfältige Qualifikationen verbergen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass Giessen als Hochschulstandort eine junge Stadt mit einem hohen Anteil an hoch qualifizierten Einwohnerinnen und Einwohnern ist. Gleichzeitig ist das Armutsrisiko überproportional hoch und es existiert eine ausgeprägte soziale Segregation, die sich in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich darstellt.

3 Quantitative Entwicklung

3.1 Die Entwicklung der Schülerzahlen am Wohnort Giessen



Quelle: Landesschulstatistik 2022/23

³ Bertelsmann-Stiftung, Wegweiser Kommune. Demografie Bericht für die Stadt Giessen. 2020. Zugriff 03.01.2023.

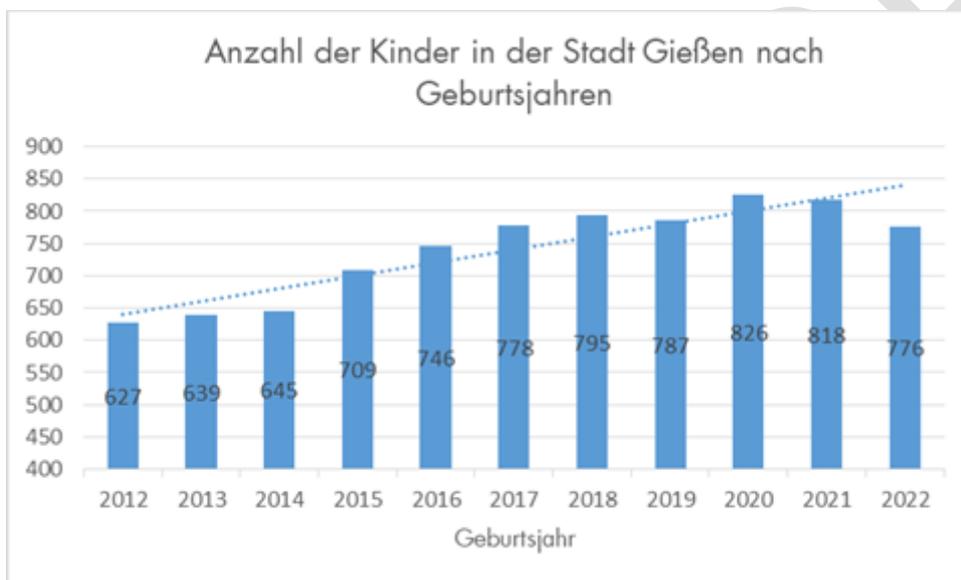
⁴ Bertelsmann-Stiftung, Wegweiser Kommune. Sozialbericht für die Stadt Giessen. 2020. Zugriff 03.01.2023.

⁵ Ausländerzentralregister, Zugriff Dezember 2022



Die Schüler:innenzahl der Grundschulen zeigt bereits, dass die Zahl der Kinder in der Universitätsstadt Giessen zunimmt. Die vier Jahrgänge, die aktuell die Grundschulen besuchen, werden in den nächsten vier Jahren weiterführende Schulen besuchen. Bereits heute ist absehbar, dass dies im Schuljahr 2026/27 mindestens 200 Schüler:innen mehr sein werden als im Schuljahr 2022/23.⁶ Betrachtet werden an dieser Stelle lediglich die Schüler:innen in den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Giessen, hier bleiben die Kinder, die eine der Förderschulen oder eine der Privatschulen besuchen, unberücksichtigt.

Betrachtet man die Gruppe der 0-10-Jährigen, die aktuell in der Stadt Giessen leben, wird ebenfalls deutlich, dass die Zahlen weiter steigen. Diejenigen, die 2012 geboren wurden, kommen in der Regel im nächsten Schuljahr in die Klasse fünf, die Trendkurve zeigt demnach jeweils für das fünfte Schuljahr bis zum Schuljahr 2032/33 mehr Schüler:innen aus der Universitätsstadt Giessen.



Quelle: Einwohnermeldestatistik 1/2023

Jahr	Anzahl der Kinder	Steigerung in Prozent
2012	627	100%
2013	639	101,91%
2014	645	102,87%
2015	709	113,07%
2016	746	118,97%
2017	778	124,08%
2018	795	126,79%
2019	787	125,51%
2020	826	131,73%
2021	818	130,46%
2022	776	123,76%

Quelle: Einwohnermeldestatistik 1/2023. Eigene Berechnungen, Anzahl der Kinder nach Geburtsjahrgängen

⁶ Landesschulstatistik 2022/23



Eine Betrachtung der prozentualen Veränderung zeigt, dass in fünf Jahren die Zahl der Schüler:innen, die in Klasse fünf einmünden, um ca. 20 % (119 Kinder) gestiegen ist, in zehn Jahren um ca. 30 % (191 Kinder).

3.2 Die demografische Entwicklung im Landkreis Giessen außerhalb der Stadt Giessen im Hinblick auf die Gruppe der Kinder und Jugendlichen

Kennzeichnend für die Stadt Giessen ist eine hohe Zentralität als Schulstandort. Insbesondere das gymnasiale Segment der Gießener Schullandschaft wird von einer beträchtlichen Zahl von Schüler:innen aus dem Landkreis Giessen besucht, die nicht in der Stadt Giessen wohnen. Aus diesem Grund muss die Schulentwicklungsplanung der Stadt Giessen auch die demografische Entwicklung des Landkreises Giessen in den Blick nehmen. Allerdings sind die Schulen gehalten, Schüler:innen aus der Stadt Giessen prioritär aufzunehmen.

Die Auswertung nach Wohnorten (Stadt Giessen und außerhalb der Stadt Giessen) zeigt, dass insbesondere zwei der drei Gymnasien (Herderschule, Liebigschule) überwiegend von Schüler:innen besucht werden, die nicht in der Stadt Giessen wohnen.

Schuljahr 2022/23						
Schule	Schüler*innen gesamt - Sek. I und II	Schüler*innen mit Wohnort außerhalb der Stadt Giessen	in %	Schüler*innen Klasse 5	davon Schüler*innen mit Wohnort außerhalb der Stadt Giessen	in %
Alexander-von-Humboldt-Schule	246	25	18,16	33	2	6,06
Brüder-Grimm-Schule	838	184	21,96	84	22	26,19
Friedrich-Ebert-Schule	455	40	8,79	47	1	2,13
GS Giessen-Ost	1510	609	40,33	135	16	11,85
Herderschule	1178	891	75,64	150	102	68
Landgraf-Ludwigs-Gym.	1224	664	54,25	126	57	45,24
Liebigschule	1227	667	54,36	144	85	59,03
Ricarda-Huch-Schule	1230	591	48,05	135	37	27,41

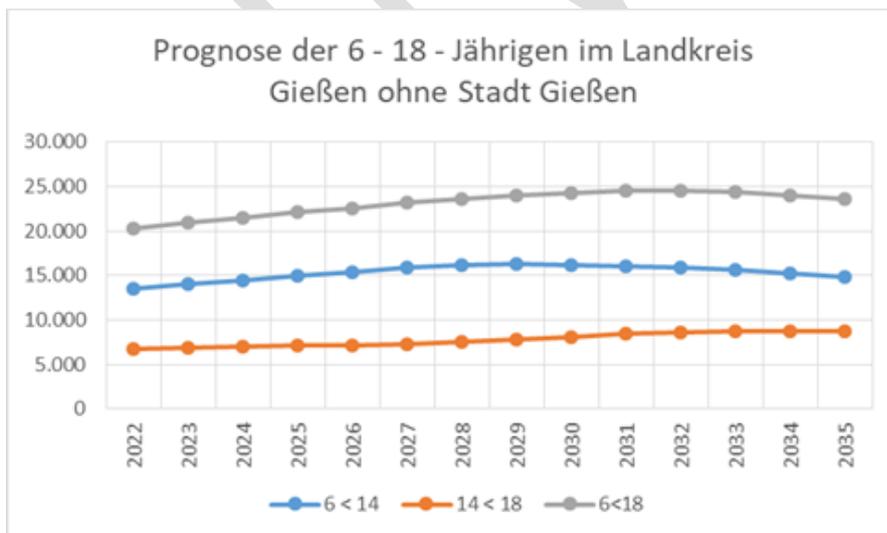
Quelle: Landesschulstatistik 2022/23 und eigene Berechnungen

Auch vorläufige Prognosen für den Landkreis Giessen ohne die Stadt Giessen gehen von steigenden Schüler:innenzahlen (Altersgruppe der 6 – 18- Jährigen) in den nächsten Jahren aus.

Geburtsjahr	Anzahl Kinder Ldk.	
	Giessen	in Prozent
2012	2295	100
2013	2310	100,65
2014	2377	103,57
2015	2547	110,98
2016	2700	117,64
2017	2667	116,2
2018	2572	112,06
2019	2610	113,72
2020	2624	114,33
2021	2631	114,64

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt ⁷

Die Jahrgangskohorten im Landkreis Giessen steigen ebenfalls. In den hier zugrundeliegenden Zahlen sind alle Kommunen des Landkreises, auch die Universitätsstadt Giessen, enthalten, da Gemeindezahlen des Statistischen Landesamtes für die Sonderstatusstädte nicht verfügbar sind. Auch beziehen sich die Zahlen auf den Dezember 2021, sodass ein Vergleich lediglich einen Trend aufzeigt. Die Gegenüberstellung lässt den Schluss zu, dass die Zuwächse im Landkreis Giessen außerhalb der Stadt Giessen geringer ausfallen.



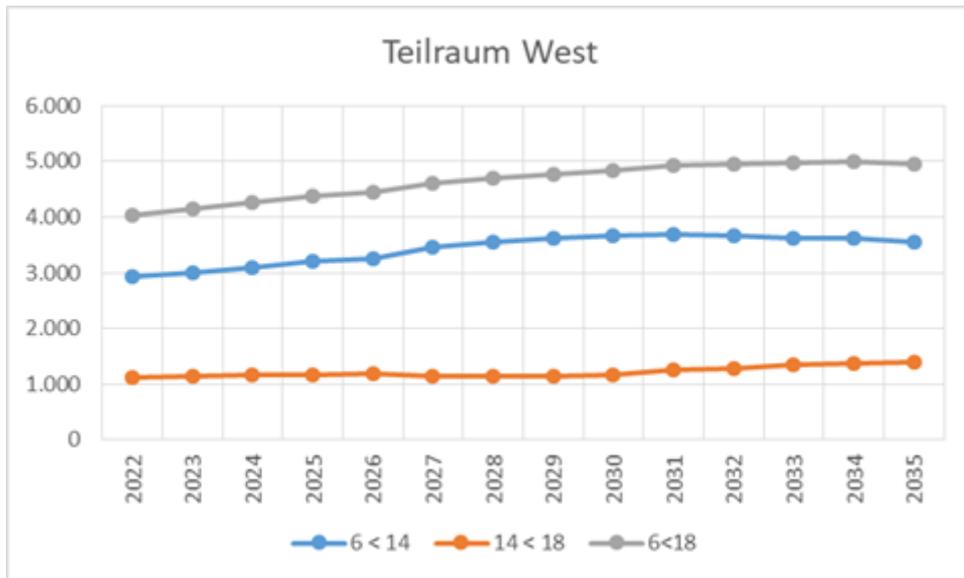
8

⁷ Hessisches Statistisches Landesamt, Statistische Berichte. Die Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise Hessens am 31. Dez. 2021 nach Alter und Geschlecht. Herausgegeben Juni 2022. Eigene Berechnungen.

⁸ Die Daten wurden von der Demographie-Stelle des Landkreises Giessen zur Verfügung gestellt. Eigene Berechnungen.



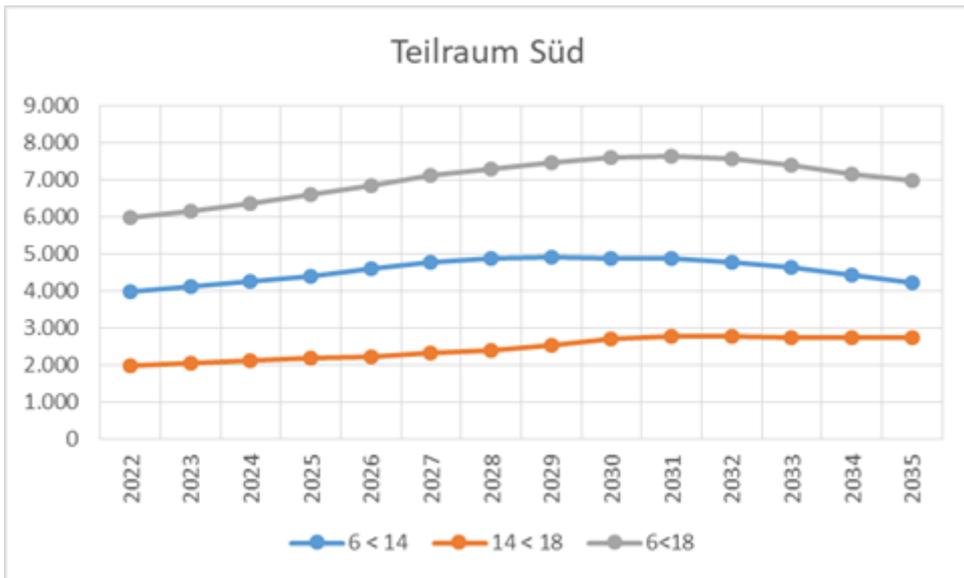
Ein ähnliches Bild ergibt die Prognose des Landkreises Giessen zu der Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Kommunen, die hier zusammengefasst wurden. Auch hier zeigen sich Steigerungsraten von bis zu 20 %, die aber in den einzelnen Kommunen und Teilräumen unterschiedlich ausfallen.



Zum Teilraum West des Landkreises Giessen gehören die Kommunen Heuchelheim, Wettenberg und Biebertal.

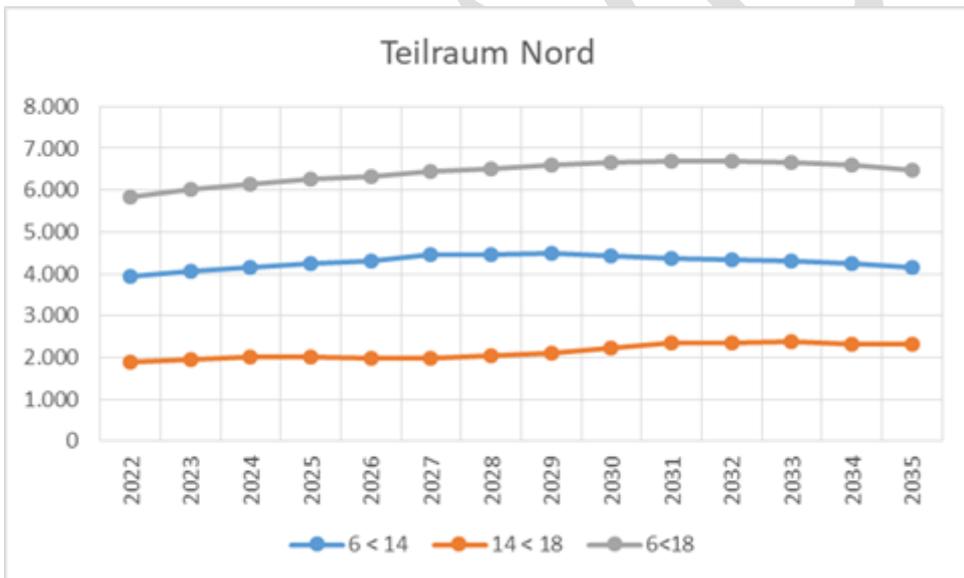
⁹ Die Daten wurden von der Demographie-Stelle des Landkreises Giessen zur Verfügung gestellt. Eigene Berechnungen.





10

Zum Teilraum Süd des Landkreises Giessen gehören die Kommunen Fernwald, Langgöns, Linden und Pohlheim.



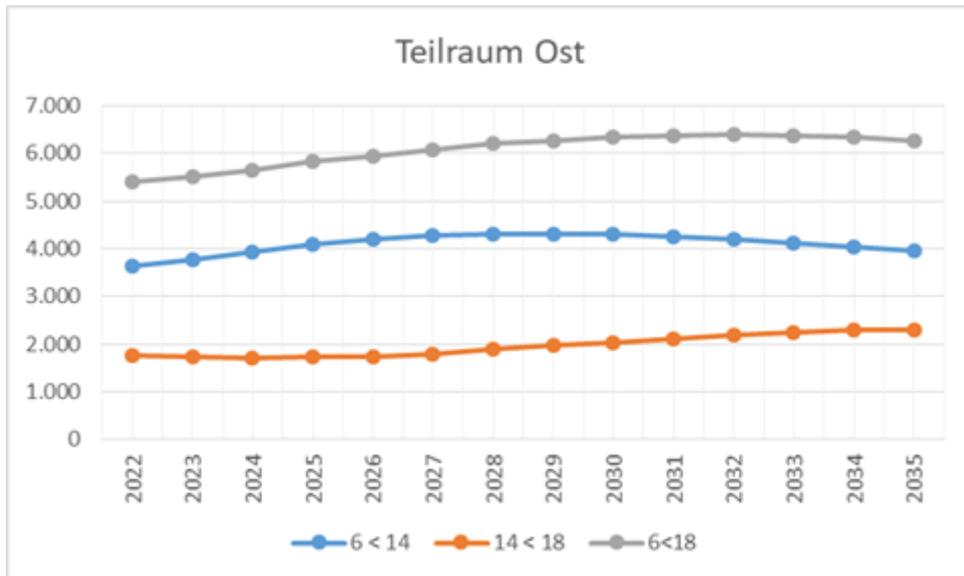
11

Zum Teilraum Nord des Landkreises Giessen gehören die Kommunen Allendorf/Lumda, Buseck, Lollar, Rabenau, Reiskirchen und Staufenberg.

¹⁰ Die Daten wurden von der Demographie-Stelle des Landkreises Giessen zur Verfügung gestellt. Eigene Berechnungen.

¹¹ Die Daten wurden von der Demographie-Stelle des Landkreises Giessen zur Verfügung gestellt. Eigene Berechnungen.





12

Zum Teilraum Ost des Landkreises Gießen gehören die Kommunen Grünberg, Hungen, Laubach und Lich.

Die prozentual größten Steigerungen sind in den Teilräumen West und Süd zu erwarten, dies sind auch die Teilräume, aus denen überdurchschnittlich viele Schüler:innen bereits in der Sekundarstufe I Gießener Schulen besuchen.

3.3 Fazit aus den Betrachtungen der demografischen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung lässt sich für die Schulentwicklungsplanung in der Stadt Gießen mit einer Perspektive von 10 bis 15 Jahren feststellen, dass

- die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in der Stadt Gießen wohnen, signifikant zunimmt,
- die Gruppe der Schülerinnen und Schüler im Landkreis Gießen außerhalb der Stadt Gießen ebenfalls größer wird, wenn auch in geringerem Umfang und mit regionalen Unterschieden,
- die Betrachtung von Übergängen im Bereich der Sekundarstufe I vom Bereich des Schulträgers Landkreis Gießen in den Bereich des Schulträgers Stadt Gießen ein sich immer wieder veränderndes Wahlverhalten von Kindern und Eltern berücksichtigen muss, so dass nicht unmittelbar von der demografischen Entwicklung auf die Schülerzahlentwicklung einzelner Schulen geschlossen werden kann,

¹² Die Daten wurden von der Demographie-Stelle des Landkreises Gießen zur Verfügung gestellt. Eigene Berechnungen.



- die Schullandschaft in der Stadt Giessen sehr heterogenen Anforderungen gerecht werden muss,
- qualitativ hochwertige Schulangebote gestärkt werden müssen, um die Attraktivität Giessens für junge Familien und somit auch für Fachkräfte im universitären Bereich, in wissenschaftsnahen Unternehmen, in technischen und kreativen Berufen zu halten und zu steigern,
- qualitativ hochwertige Schulangebote gestärkt werden müssen, um die Bildungschancen aller Kinder, die in der Stadt Giessen leben, gerade auch der Kinder, die ein erhöhtes Armutsrisiko aufweisen, zu verbessern,
- eine abgestimmte Schulentwicklungsplanung erforderlich ist, damit Schulen ihre Profile unter verlässlichen Rahmenbedingungen entwickeln können und nicht über die Maßen Ressourcen in Konkurrenzsituationen einbringen müssen.

ENTWURF

4 Gesetzliche Ausgangslage

4.1 Grundsätzliche Anmerkungen zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen und zur besonderen Situation in der Universitätsstadt Giessen

Die Schulträger sind durch die §§145ff, Hessisches Schulgesetz, aufgefordert, für ihren Zuständigkeitsbereich Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben.

Dabei sind die aktuellen und zukünftigen Schulbedarfe unter Berücksichtigung der Bildungsbedürfnisse sowie die Schulstandorte einschließlich der dort vorhandenen Bildungsangebote auszuweisen, langfristige Zielplanungen und Durchführungsmaßnahmen anzugeben und die Planungen mit benachbarten Schulträgern und mit anderen Fachplanern, insbesondere der Jugendhilfeplanung abzustimmen.

Die Errichtung, Organisationsänderung und Aufhebung von Schulen müssen ihre Grundlage in einem genehmigten Schulentwicklungsplan haben.

Darüber hinaus sollen Schulentwicklungspläne darüber Auskunft geben, welche allgemeinen Schulen für Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen nach den Förderschwerpunkten nach § 50 Abs. 1 HSchG unterhalten werden.

Die Stadt Giessen hat die letzte Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans für die Sekundarstufe I im Jahr 2013 in ihren Gremien beschlossen und dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt.

Der Teilfortschreibung wurde mit Auflagen zugestimmt. Die Zustimmung erfolgte mit der Auflage, „in der nächsten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes die Zweckmäßigkeit aller Bildungsangebote der Sekundarstufe I erneut mit dem Ziel zu überprüfen, die planerischen Grundlagen für ein zukunftsfähiges, dem Hessischen Schulgesetz entsprechendes Bildungsangebot zu schaffen. Den Schule ist eine Größe zu geben, die gemäß § 144a Abs. 1 HSchG eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt.“¹³

4.2 Klassenhöchst- und Mindestwerte in der Sekundarstufe I

In der „Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen“ vom 17.02.2023 sind die Klassenhöchst- und Mindestwerte festgelegt.

Im § 144a, HSchG ist geregelt, dass Schulen eine Größe haben sollen, „die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt.“ Die Schülerzahl in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 10 müssen die Mindestwerte für die Größe der Klassen erreichen. Dafür soll der Schulträger Sorge tragen.

¹³ Genehmigung der Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Sekundarstufe I der Schulen der Universitätsstadt Giessen durch das Hessische Kultusministerium, Schreiben vom 27. Mai 2013



	Schülermindestzahl	Schülerhöchstzahl
Förderstufen	14	27
Hauptschulen	13	25
Realschulen	16	30
Mittelstufenschulen		
Praxisorientierter Bildungsgang	10	20
Mittlerer Bildungsgang	14	27
Gymnasien (5-10)	16	30
Integrierte Gesamtschulen	14	27
Förderschule		
Sprachheifförderung	6	12
emotionale und soziale Entwicklung	8	16
körperliche und motorische Entwicklung	4	8
Sehen	6	12
Hören	5	10
Kranke Schüler:innen	4	8
Lernen	8	16
geistige Entwicklung	4	8

Quelle: Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen ¹⁴

4.3 Im Rahmen der Teilfortschreibung für den Bereich der Sekundarstufe I bedeutsame Änderungen des Hessischen Schulgesetzes aus dem Jahr 2022

Inklusive Beschulung

Mit der Änderung in § 54 Abs. 3 HSchG wird das Verfahren bei der inklusiven Beschulung vereinfacht. Im Rahmen des Übergangsverfahrens von der Grundschule in die weiterführende Schule der Sekundarstufe I kann auf die Einberufung des Förderausschusses verzichtet werden, wenn zu diesem Zeitpunkt bereits Einvernehmen zwischen allen Beteiligten über die aufnehmende Schule und die inklusive Beschulung besteht.

Digitalisierung

Durch die Änderungen des Hessischen Schulgesetzes wird die bereits bestehende Gleichstellung von Schulbüchern und digitalen Lehrwerken auf digitale Lehr- und Lernprogramme ausgedehnt. Die Regelungen betreffen sowohl die Zulassung der Programme als auch die Installation von digitalen Lehrwerken und digitalen Lehr- und Lernprogrammen auf Geräten des Schulträgers. Entsprechende Änderungen finden sich in folgenden Vorschriften: § 10 HSchG zur Zulassung der Werke und Programme sowie deren Installation auf Geräten, § 137 HSchG zum Zusammenwirken von Land und Schulträgern bei der Digitalisierung, § 153 HSchG zur Lernmittelfreiheit digitaler Lehr- und Lernprogrammen sowie § 162 HSchG zur Aufgabenstellung der Medienzentren im Kontext der Digitalisierung.

¹⁴ Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen vom 17.02.2023, ABl. 03/2023, S. 64



5 Zur Situation im Bereich der Sekundarstufe I in der Stadt Giessen

5.1 Die Entwicklung der Schülerzahlen

Nachdem im Rahmen der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Sekundarstufe I die Haupt- und Realschule an der Pestalozzischule aufgelöst wurde, stellt sich das Bildungsangebot in Giessen wie folgt dar:

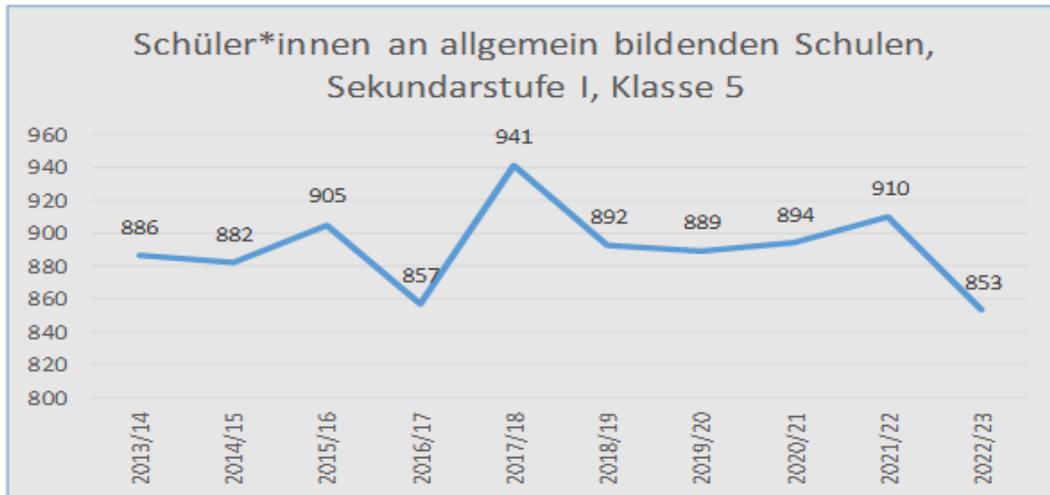
- Brüder-Grimm-Schule, Integrierte Gesamtschule seit 2009, ganztägig arbeitende Schule
- Gesamtschule Giessen-Ost, Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, ganztägig arbeitende Schule;
- Friedrich-Ebert-Schule, Kooperative Gesamtschule, ganztägig arbeitende Schule;
- Ricarda-Huch-Schule, Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, ganztägig arbeitende Schule;
- Liebigschule, Gymnasium, ganztägig arbeitende Schule;
- Landgraf-Ludwigs-Gymnasium, ganztägig arbeitende Schule;
- Herderschule, Gymnasium, ganztägig arbeitende Schule;
- Alexander-von-Humboldt-Schule, Mittelstufenschule seit 2011, ganztägig arbeitende Schule;

Damit existieren in der Stadt Giessen im Bereich der Sekundarstufe I alle Schulformen, die im Rahmen des Hessischen Schulgesetzes möglich sind.

Die Zügigkeit für einzelne Schulen wurde durch die bisherigen Schulentwicklungspläne festgelegt. Hieraus folgt, dass es pro Jahrgang an den Gießener Schulen aktuell Kapazitäten etwa im Umfang von 875 – 1100 Plätzen gibt.

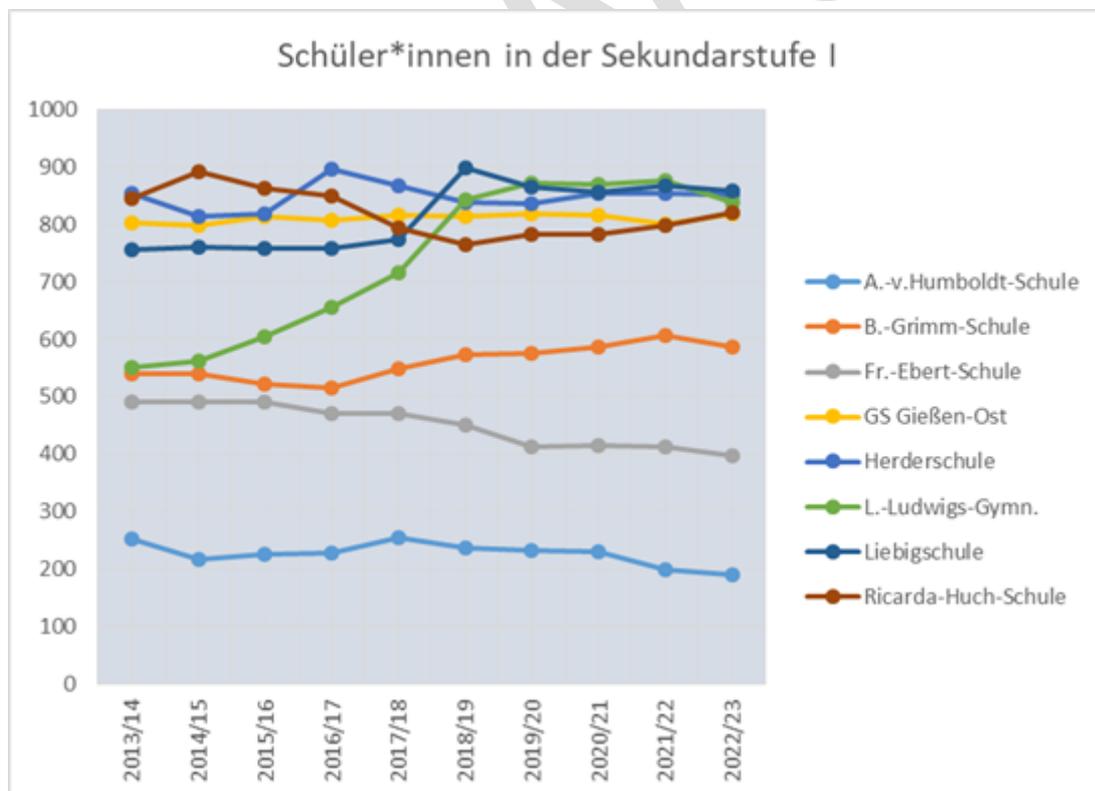
		Plätze/Jahrgang		Zügigkeit
1	Brüder-Grimm-Schule	108		4-zügig
2	GS Giessen-Ost	135		5-zügig
		Förderstufe	Gymnasium	
3	Friedrich-Ebert-Schule	54 - 81	30 - 60	3-5-zügig
		Förderstufe		
4	Ricarda-Huch-Schule	135 - 162		5-6-zügig
5	Liebigschule		150	5-zügig
6	L.-Ludwigs-Gymnasium		150	5-zügig
7	Herderschule		150	5-zügig
		Mittelstufenschule		
8	A.-v.-Humboldt-Schule	40 - 80		2-4-zügig
	Insgesamt 1 – 8	max. 1076		

Demgegenüber steht folgende Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen fünf Jahren:



Quelle: Landesschulstatistik, Schuljahr 2022/23

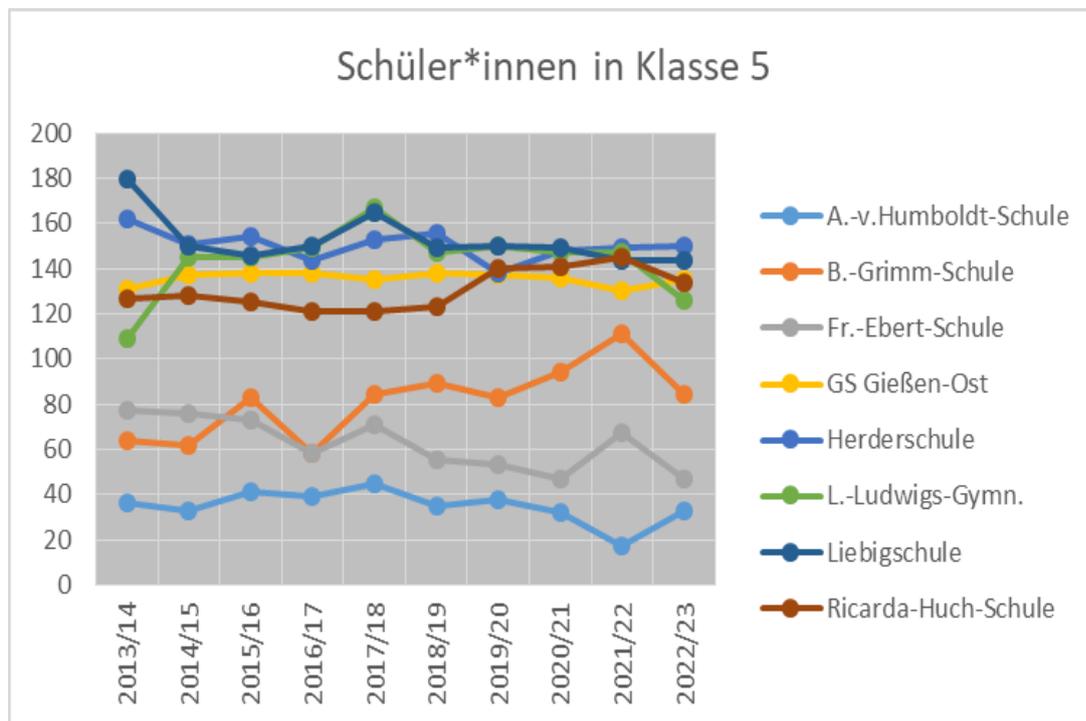
Die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die Übergänge in Klasse 5 sind differenziert zu betrachten und geben Aufschluss über Bildungsbedürfnisse und Wahlverhalten von Eltern und Schülerinnen und Schülern.



Quelle: Landesschulstatistik, Schuljahr 2022/23



Entwicklung der Schülerzahlen an den acht Standorten der Sekundarstufe I, hier: 5. Klasse



Quelle: Landesschulstatistik SJ 2022/23

Die Grafiken zeigen, dass:

- in der Vergangenheit die Kapazitäten, die in der Sekundarstufe I an den Schulen der Universitätsstadt Giessen vorhanden sind, nicht vollständig belegt waren. Dies muss allerdings differenziert betrachtet werden. Die Unterauslastung betrifft in erster Linie die Alexander-von-Humboldt-Schule und die Friedrich-Ebert-Schule;
- die drei Gymnasien, die zwei Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe (GGO, RHS) als auch die Brüder-Grimm-Schule in den letzten Jahren ihre Kapazitäten nahezu vollständig ausgeschöpft haben;
- die Mittelstufenschule nach wie vor recht geringe Schülerzahlen aufweist;
- das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium nach der neu festgesetzten 5-Zügigkeit die Schülerzahlen entsprechend aufbauen konnte;
- durch die Umstellung von G8 auf G9 am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium und an der Liebigsschule die Zahlen der Sekundarstufe I im Schuljahr 2018/19 sprunghaft angestiegen sind. In diesem Schuljahr hatten beide Schulen wieder sechs Jahrgänge in der Sekundarstufe I, also wieder eine 10. Jahrgangsstufe. Da die Herderschule G8 und G9 durchgängig bis zum Schuljahr 2018/19 parallel angeboten hat, verläuft hier die Entwicklung eher gleichförmig;
- im Schuljahr 2017/18 Landgraf-Ludwigs-Gymnasium und Liebigsschule ausnahmsweise 6 fünfte Klassen bilden konnten.

Im Hinblick auf das Wahlverhalten von Eltern und Schülerinnen und Schülern zeigt dies, dass in Giessen ganz überwiegend Gesamtschulsysteme und Gymnasien gegenüber Schulformen präferiert werden, die lediglich die Bildungsgänge Haupt- und Realschule bzw. die Mittelstufenschule vorhalten.

Eine genauere Betrachtung der einzelnen Schulen erfolgt im Abschnitt II.

5.2 Schüler:innen mit Gastschulstatus in der Klasse 5

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Giessener Schulen mit Gastschulstatus besuchen, ist wie dargestellt an einigen Giessener Schulen verhältnismäßig hoch, was zum einen mit der Zentralität Giessens zu tun hat, zum anderen konzentrieren sich im Landkreis Giessen die grundständigen Gymnasien, aber auch die gymnasialen Oberstufen in der Stadt Giessen, also im Schulträgerbezirk der Universitätsstadt Giessen.

Der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Sekundarstufe I lagen die Zahlen des Schuljahres 2013/14 zugrunde, die im Folgenden mit den Zahlen des Schuljahres 2021/2022 und 2022/23 verglichen werden.

		A.-v.-Humboldt-Schule	Brüder-Grimm-Schule	Friedrich-Ebert-Schule	GS Giessen-Ost	Herderschule	L.-Ludwigs-Gymnasium	Liebigschule	Ricarda-Huch-Schule
2013/14	Schüler*innen insgesamt	22	56	97	137	169	91	151	124
	Schüler*innen mit Gastschulstatus	2	14	21	43	137	43	79	62
	in Prozent	9,09	25	21,6	31,38	81,06	47,25	52,31	50
2021/22	Schüler*innen insgesamt	17	111	67	130	149	147	144	145
	Schüler*innen mit Gastschulstatus	2	34	1	12	114	50	89	43
	in Prozent	11,76	30,63	1,49	9,23	76,51	34,01	61,8	29,65
2022/23	Schüler*innen insgesamt	33	84	47	135	150	126	144	134
	Schüler*innen mit Gastschulstatus	2	22	1	16	102	57	85	37
	in Prozent	6,06	26,19	2,12	11,85	68	45,23	59,02	27,61

Landesschulstatistik, Schuljahr 2022/23, eigene Berechnungen nach Gastschulbeitragsstatistik



Die Zusammenstellung zeigt, dass an einzelnen Schulen (insbesondere Gymnasien) ein hoher Anteil der Schüler:innen aus benachbarten Schulträgern, überwiegend aus dem Bereich des Schulträgers Landkreis Giessen, kommt.

Ein Vergleich der drei Schuljahre zeigt, dass der Anteil der GastSchüler:innen zurückgegangen ist. Waren es 2013/14 in den Jahrgangsstufen 5 aller Schulen 47%, ging die Zahl bis heute um fast 10 % auf knapp 38% zurück.

Auffälligkeiten dabei sind, dass der Anteil der Schüler:innen an der Herderschule mit Wohnsitz Stadt Giessen um 13% höher liegt als 2013/14. In der Klasse 5 der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule kommen nahezu alle Schüler:innen aus der Stadt Giessen und in der Gesamtschule Giessen-Ost sind in der Sekundarstufe I mittlerweile ca. 90% Schüler:innen mit Wohnsitz Giessen.

Bei der Aufnahme in Klasse 5 sind die Schulen gehalten, die Schüler:innen aus der Stadt Giessen mit Priorität aufzunehmen, sodass bei gleichbleibendem Angebot und Schülerzuwachsen in der Stadt der Anteil der Schüler:innen mit Wohnsitz außerhalb der Stadt vermutlich weiter sinken wird. Damit sinken auch die Gastschulbeiträge, die die Stadt Giessen vereinnahmen kann.

5.3 Ganztägig arbeitende Schulen im Bereich der Sekundarstufe I

Die rechtlichen Grundlagen für Schulen mit Ganztagsangeboten bilden das Hessische Schulgesetz (§ 15 Betreuungsangebote und ganztägige Angebote der Schulen) sowie die „Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen“ (Erlass vom 13.04.2018) mit der Anlage „Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen“. Darunter werden sowohl die ganztägigen Angebote der Schulen als auch ergänzende Betreuungsangebote subsumiert.

Für die Umsetzung dieser Organisationsformen ist das Angebot eines warmen Mittagessens und das Vorhandensein altersgerechter Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume erforderlich. Spiel- und Ruhemöglichkeiten sind weitere Voraussetzungen, um in das Ganztagsprogramm des Landes aufgenommen zu werden.

Für Sekundarstufe I-Schulen gibt es drei unterschiedliche Formen eines schulischen Ganztagsangebotes, für das sich Schulen bewerben können:

- Das Profil 1 wird an Schulen mit Ganztagsangeboten vergeben, die an 3 Tagen für jeweils mindestens 7 Zeitstunden ein Angebot anbieten. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Das Profil 2 wird an Schulen mit Ganztagsangeboten vergeben, die an 5 Tagen für jeweils mindestens 9 Zeitstunden ein Angebot anbieten. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Das Profil 3 wird an Schulen mit Ganztagsangeboten vergeben, die an 5 Tagen für jeweils mindestens 9 Zeitstunden ein Angebot anbieten. Die Teilnahme ist verpflichtend.

„Ganztägig arbeitende Schulen bieten allen Schülerinnen und Schülern eine ergänzende individuelle Förderung und ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot. Sie eröffnen Möglichkeiten, die Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern zu verbessern und auszuweiten, vorhandene Interessen der Jugendlichen zu stärken und zu fördern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander sowie zwischen Schülerschaft und Lehrkräften zu verbessern. Sie verknüpfen ihre pädagogische Unterrichtsentwicklung i. S. des



kompetenzorientierten Ansatzes und einer Verbesserung des Umgangs mit Heterogenität und Vielfalt mit den o. g. Maßnahmen und Möglichkeiten.“¹⁵

Bis zum Schuljahr 2009/10 wurden alle Schulen mit Sekundarstufe I in der Stadt Gießen in das Hessische Ganztagsprogramm aufgenommen, dabei blickt die Gesamtschule Gießen-Ost auf die längsten Erfahrungen zurück, die Schule hat bereits seit 1993 ganztägige Angebote, damals mit dem Status Offene Ganztagschule.

Der Schulträger Stadt Gießen begleitet und unterstützt die pädagogische Ganztagschulentwicklung der einzelnen Schulen inhaltlich und konzeptionell. Für die Durchführung der ganztägigen Angebote werden an den Schulen Bibliothekskräfte mit einem Gesamtetat von 105.000.- € pro Jahr durch den Schulträger finanziert.

Darüber hinaus fällt dem Schulträger die Aufgabe zu, die im Rahmen des Stellenbudgets zur Verfügung gestellten Finanzmittel (im Umfang von zurzeit 393.600.- € für das Schuljahr 2022/23) zu verwalten. Die finanziellen Mittel können durch die Schulen für Personal- und Sachmittel verwendet werden. Die über die hier gewährten Personalmittel tätigen Mitarbeitenden sind bei der Gießen@Schule gGmbH angestellt.

Der Schulträger verantwortet die jährlichen Verwendungsnachweise mit den dazugehörigen Sachberichten der Schulen.

Die weiterführenden Schulen in Gießen arbeiten überwiegend im Rahmen der Richtlinie im Profil 2.

Ganztätig arbeitende Schulen 2022/23			
		Ganztagsressource	
	Profil 2 seit	Stellen	Geldmittel
AvH	SJ 2019/20	1,58	0,90/43.200.- €
BGS	SJ 2022/23	2,65	1,00/48.000.- €
GGO	SJ 1993/94	3,59	1,40/67.200.- €
Herder	SJ 2022/23	2,44	1,90/91.200.- €
LLG	SJ 2018/19	2,73	0,70/33.600.-€
Liebig	SJ 2018/19	2,93	0,80/38.400.- €
RHS	SJ 2018/19	3,88	1,50/72.000.- €
	Profil 1 seit		
FES	SJ 2001/02	1,52	-----
	Profil 2 beantragt		

¹⁵ [Ganztätig arbeitende Schulen | schulämter.hessen.de](https://schulämter.hessen.de)



5.4 Schulsozialarbeit – systematische Brücke zwischen Schule und Jugendlichen

Die Einbeziehung von Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Schulen ermöglicht eine systematische und professionelle Verknüpfung von Schule und Jugendhilfe.

Schulsozialarbeit heißt konkret:

- kontinuierliche Begleitung in der Schule, Bearbeitung der schulischen Erfahrungen;
- sozialpädagogische Gruppenangebote, die personale und soziale Kompetenzen fördern sollen (Erlebnispädagogik, Gruppenfahrten, Interaktionsspiele, Kreativ- oder Medienprojekte);
- gezielte gruppenbezogene Interventionen (Coolness-Training, Präventionsmaßnahmen);
- aufsuchende Arbeit insbesondere bei Schulabsentismus;
- Begleitung bei der Entwicklung von beruflichen Neigungen und Interessen sowie gemeinsam mit den Schülern und in Kooperation mit Lehrkräften und Eltern Berufswegeplanung und das Finden von Anschlussperspektiven im Rahmen der vertiefenden Berufsorientierung;
- Bewerbungstraining und Hilfestellung bei der Praktikumssuche;
- Organisation eines Unterstützungssystems in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes oder freier Träger der Jugendhilfe;
- Kooperation mit den Beteiligten des Unterstützungssystems: Allgemeiner sozialer Dienst, Beratungseinrichtungen, Gemeinwesenarbeit, Jugendprojekten, Agentur für Arbeit, Job-Center etc.;
- Beratung der Lehrkräfte bei einzelfallbezogenen Interventionen;
- systematische Dokumentation und Reflexion aller Maßnahmen.

Die Universitätsstadt Giessen als Schul- und Jugendhilfeträger hat den Bereich der Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen kontinuierlich ausgeweitet. Träger des Programmes ist die Giessen@Schule gGmbH. Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit werden durch die pädagogische Leitung des Trägers fachlich begleitet.

Darüber hinaus ist an einzelnen Standorten im Bildungsgang der Hauptschule das Projekt „Vertiefte Berufsorientierung“ angesiedelt, durch das der Berufsorientierungsprozess ergänzend zu den Aktivitäten der Schule intensiviert werden soll, damit alle Schüler:innen eine passende Anschlussperspektive entwickeln und finden können. Hier fließen auch Mittel der Bundesanstalt für Arbeit nach § 48 SGB III ein.

In den letzten Jahren sind die pädagogischen Unterstützungsangebote an den weiterführenden Schulen vielfältiger geworden. Durch das Land werden im Bereich der unterrichtsbegleitenden Unterstützung sozialpädagogische Fachkräfte angestellt, die an den Schulen neben den kommunalen Kräften Teil der multiprofessionellen Teams sind.

In der Stadt Giessen werden die weiterführenden Schulen im Bereich der Schulsozialarbeit und der erweiterten vertieften Berufsorientierung im Schuljahr 2022/23 wie folgt mit Ressourcen ausgestattet:

Schule	Programm	Umfang h/Woche
A.-v.-Humboldt-Schule	Schulsozialarbeit	40 h Schulsozialarbeit
	Vertiefte Berufsorientierung	30 h VBO
Friedrich-Ebert-Schule	Schulsozialarbeit	117 h Schulsozialarbeit
Gesamtschule Giessen-Ost	Schulsozialarbeit	30 h Schulsozialarbeit
Ricarda-Huch-Schule	Schulsozialarbeit	39 h Schulsozialarbeit
	Vertiefte Berufsorientierung	40 h VBO (Giessen@Schule)
		20 h VBO (CVJM Giessen)

Damit wird auch § 3 Abs. 10 HSchG Rechnung getragen und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe insgesamt intensiviert. In diesem Kontext findet abgestimmt zwischen Schulverwaltungsamt und Jugendamt eine Fortbildungsreihe für Schulen zum präventiven Kinderschutz statt, damit an allen Schulen gleiche Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung durchgeführt werden.

An den einzelnen Schulen gibt es unterschiedliche Schwerpunkte. Während an der Alexander-von-Humboldt-Schule die Klassen von den Mitarbeitenden von Klasse 5 bis 9 bzw. 10 kontinuierlich begleitet werden, setzen an der Friedrich-Ebert-Schule und der Ricarda-Huch-Schule die Mitarbeitenden ihre Schwerpunkte jeweils in Schulformen: Förderstufe, Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

An der Gesamtschule Giessen-Ost gibt es im Ganztags sozialpädagogische Gruppenangebote sowie Beratungszeiten.

5.5 Inklusive Bildung

In Hessen wurde 2012 der Hessische Aktionsplan zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen (UN) über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet.

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und Behinderungen werden sowohl im inklusiven Unterricht an der allgemeinen Schule als auch an der Förderschule unterrichtet.

Die inklusive Bildung ist im Hessischen Schulgesetz verankert und die inklusiven Schulbündnisse (iSB) wurden zum Schuljahr 2019/20 flächendeckend in Hessen implementiert. Im inklusiven Schulbündnis kooperieren alle Schulleiter:innen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen miteinander. Am 1. August 2019 ist hierzu die Verordnung über die Aufgaben und die Organisation der inklusiven Schulbündnisse (VOiSB) vom 14. Juni 2019 (ABl. S. 524) in Kraft getreten.

Die inklusive Bildung findet als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum und gegebenenfalls unter Beteiligung der Förderschulen statt.

Die Schulen in Schulträgerschaft der Universitätsstadt Giessen bilden ein inklusives Schulbündnis.



5.5.1 Zielsetzungen für Inklusive Bildung in der Sekundarstufe I der Universitätsstadt Giessen

Die Etablierung inklusiver Bildung im schulischen System fordert von Schulen vielfältige und zum Teil neu konzipierte Schulentwicklungsprozesse, damit die Ziele für alle Beteiligten auf hohem Niveau realisiert werden können. Dabei geht es darum, dass Eltern für ihre Kinder die Wahl zwischen inklusiver Bildung an allgemeinen Schulen und Förderschulen haben. Dies ist in der Universitätsstadt gegeben.

Der Zusammenarbeit von unterschiedlichen Professionen in den Schulen kommt eine besondere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund fördert die Universitätsstadt Giessen als Schulträger ausdrücklich Teambildungsprozesse von multiprofessionellen Teams an Schulen.

5.5.2 Inklusion im Hessischen Schulgesetz

Im HSchG gilt die Vorgabe der inklusiven Beschulung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention seit 2011. Folgende Paragraphen sind dazu besonders relevant:

- § 49 HSchG regelt, dass Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfen bedürfen, einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben.
- § 50 HSchG definiert die Förderschwerpunkte
 - Sprachheilförderung,
 - emotionale und soziale Entwicklung,
 - körperliche und motorische Entwicklung,
 - Sehen,
 - Hören,
 - kranke Schüler:innen
 - Lernen und
 - geistige Entwicklung
- § 51 HSchG verortet die inklusive Beschulung als Regelform in allgemeinen Schulen. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren (BFZ) und Förderlehrkräften. Bestimmt wird auch, dass Schulen vom Schulträger räumlich und sächlich auszustatten sind.
- § 52 HSchG legt die Aufgaben der Beratungs- und Förderzentren (BFZ) fest. Sie sind für Beratung in sonderpädagogischen Fragen an Regelschulen zuständig und sollen damit die inklusive Beschulung ermöglichen, auch indem sie den allgemeinen Schulen Förderschullehrkräfte für den inklusiven Unterricht im Rahmen des Stellenkontingents zur Verfügung stellen.
- § 53 HSchG regelt die Aufgaben von Förderschulen, die als eigenständige Schulen, Zweige oder als Klassen an allgemeinen Schulen eingerichtet werden können. Ihre Aufgabe ist die Bereitstellung sonderpädagogischer Hilfen für Kinder mit entsprechendem Bedarf.

5.5.3 Inklusive Schulbündnisse in Hessen

In Hessen soll Inklusion in Schulen erreicht werden, indem das Elternwahlrecht gestärkt und die Steuerung sonderpädagogischer Ressourcen entsprechend dem Elternwahlverhalten auf beide Systeme verteilt wird.

Die vom Land beschlossenen Inklusiven Schulbündnisse sollen verlässliche Strukturen schaffen, damit Vereinbarungen zur Schüler- und Lehrerlenkung abgestimmt getroffen werden können. Sie tagen mindestens zwei Mal jährlich in der Universitätsstadt Giessen seit 2018 und sind Orte der Vernetzung und der pädagogischen Expertise. Ihnen gehören alle Schulformen sowie beratend der Schulträger an und in die Arbeit kann das Staatliche Schulamt überregionale Beratungs- und Förderzentren, Jugend- und Sozialhilfeeinrichtungen sowie außerschulische Partner mit einbeziehen.¹⁶

5.5.4 Förderschwerpunkte

In Hessen sind seit vielen Jahren sonderpädagogische Förderschwerpunkte (FS) definiert, die Schüler:innen mit entsprechenden Beeinträchtigungen die Möglichkeit zur Teilhabe am Bildungssystem in einer allgemeinen Schule oder an einer Förderschule geben. Grundlage dafür ist die Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB). In ihr sind folgende Förderschwerpunkte definiert:

- **FS Sprachheilförderung** bei schweren Sprachbeeinträchtigungen
- **FS Emotionale und soziale Entwicklung** bei Beeinträchtigung und Selbst- sowie Fremdgefährdung durch mangelnde emotionale und soziale Entwicklung.
- **FS Körperliche und motorische Entwicklung** auf Grund körperlicher Beeinträchtigung oder einer chronischen Krankheit, die die Selbstverwirklichung in sozialen Interaktionen erschwert.
- **FS Sehen** bei einer Verminderung des Sehvermögens.
- **FS Hören** bei Hörverlust und auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung.
- **FS Kranke Schülerinnen und Schüler** bei stationärer oder teilstationärer Behandlung in einer Klinik oder in einer ähnlichen Einrichtung auf Grund einer lang anhaltenden Erkrankung von mehr als sechs Wochen oder wiederholter Behandlungsbedürftigkeit innerhalb eines Schuljahres.
- **FS Lernen** bei Nichterreichen der Lernziele der allgemeinen Schule.
- **FS Geistige Entwicklung** bei schwerer und lang andauernder Lernbeeinträchtigung.

Unterschieden wird zwischen lernzielgleichem und lernzieldifferentem Unterrichten. Daraus folgen unterschiedliche Möglichkeiten des Schulabschlusses. Bei einer Beeinträchtigung im Förderschwerpunkt Lernen wird der Berufsorientierte Abschluss angestrebt. Bei der Förderung geistiger Entwicklung ist das Ziel ein Abschluss des Bildungsgangs geistige Entwicklung. Bei Behinderungen oder Beeinträchtigungen aller anderen Förderschwerpunkte können Schulabschlüsse der allgemeinen Schule erreicht werden, dabei wird unter bestimmten Bedingungen Nachteilsausgleich gewährt.

¹⁶ Für ausführliche Informationen zu den Inklusiven Schulbündnissen vgl.:
<https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/sonderpaedagogische-foerderung/inklusion/inklusive-schulbuendnisse>



Die Übergänge in der inklusiven Bildung von der Kindertagesstätte in die Grundschule und in die weiterführende Schule bis zum bestmöglichen Schulabschluss sollen gesichert werden.

Standorte für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung entsprechen den Förderschwerpunkten nach § 50 Abs. 1 HSchG und werden im Einvernehmen mit dem Schulträger festgelegt. (§ 2 Abs. 1 und 4 VOiSB).

Für die Festlegung von Standorten für einzelne Förderschwerpunkte spielen beispielsweise barrierefreie Zugänglichkeit, Differenzierungsräume, spezifische Ausstattungen oder Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten eine Rolle (§ 3 Abs. 1 Satz 3 VOiSB).

Insbesondere Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung sowie geistige Entwicklung benötigen spezifische räumliche, sächliche und personelle Ausstattungen (§ 2 Abs. 5 Satz 2 VOiSB).

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde deshalb mit den weiterführenden Schulen die Ausweisung von Förderschwerpunkten an einzelnen Schulen vereinbart. Allerdings kann jede Schule auch Kinder mit anderen als den zugewiesenen Förderbedarfen aufnehmen, wenn die entsprechenden Bedingungen gegeben sind.

Mit diesem Schulentwicklungsplan werden an den Schulen der Sekundarstufe I der
Universitätsstadt Giessen folgende Förderschwerpunkte ausgewiesen:

Schule / Sek.I	Sprachheilverföderung	Emotionale und soziale Entwicklung	Lernen	Körperliche und motorische Entwicklung	Hören	Sehen	Geistige Entwicklung
Alexander-von-Humboldt-Schule	X	X	X				
Friedrich-Ebert-Schule	X	X	X				
Ricarda-Huch-Schule	X	X	X				
Brüder-Grimm-Schule	X	X	X		X	X	
Gesamtschule Giessen-Ost	X	X	X	X	X	X	X
Herderschule	X	X		X	X	X	
Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	X	X			X	X	
Liebigsschule	X	X			X	X	

5.5.5 Beratungs- und Förderzentren (BFZ)

Die Beratungs- und Förderzentren (BFZ) haben die Aufgabe, die sonderpädagogischen Angebote für die inklusive Bildung der Schüler:innen an allgemeinen Schulen in Hessen zu koordinieren und zu unterstützen. Die regionalen Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) sind für die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprachheilverföderung sowie geistige Entwicklung zuständig, während die überregionalen Beratungs- und Förderzentren (üBFZ) die Förderschwerpunkte körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören sowie kranke Schüler:innen unterstützen.¹⁷

In der Universitätsstadt Giessen gibt es an der Helmut-von-Bracken-Schule ein regionales Beratungs- und Förderzentrum. Eine weiterführende Schule hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf Grundlage des Erlasses des Hessischen Kultusministeriums vom 13.02.2020 Förderschullehrkräfte an der eigenen Schule einzustellen (Ricarda-Huch-Schule).

¹⁷ Vgl.: <https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/sonderpaedagogische-foerderung/beratungs-und-foerderzentren>

Die Umsetzung der inklusiven Bildung an den Schulen der Stadt Gießen wird in enger Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis verfolgt.

Die Landesschulstatistik weist für das Schuljahr 2022/23 folgende Zahlen für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I aus:

Alexander-von-Humboldt-Schule	23 Schüler:innen
Brüder-Grimm-Schule	18 Schüler:innen
Gesamtschule Gießen-Ost	22 Schüler:innen
Herderschule	1 Schüler:innen
Ricarda-Huch-Schule	10 Schüler:innen

Quelle: Landesschulstatistik SJ 2022/23

5.6 Selbständige Schule

Nach den Möglichkeiten, die das Hessische Schulgesetz im Hinblick auf die Ausweitung der Eigenverantwortung der Schule bietet, haben mittlerweile vier Schulen im Benehmen mit dem Schulträger die Umwandlung in eine selbständige allgemein bildende Schule vom Hessischen Kultusministerium genehmigt bekommen. Hierbei handelt es sich um die Liebigsschule (07/2012), die Herderschule (12/2012), das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium sowie die Ricarda-Huch-Schule. Schulen und Schulträger stehen hierzu in einem Austausch über Entwicklungsschritte und Erfahrungen der Schulen.

5.7 Zugewanderte Schüler:innen

In Hessen werden Schüler:innen der Sekundarstufe I im Rahmen des schulischen Gesamtsprachförderkonzeptes in so genannten Intensivklassen unterrichtet, wenn sie die erforderlichen Deutschkenntnisse für den Regelunterricht noch nicht aufweisen. In diesen Klassen werden grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache vermittelt, sie werden von den Schüler:innen etwa ein Jahr (höchstens zwei Jahre) besucht und bereiten auf den Übergang in Regelklassen vor. Je nach Voraussetzungen ist auch während des Besuchs der Intensivklasse die Teilnahme am Regelunterricht in einzelnen Fächern möglich. Die Aufnahme- und Beratungszentren (ABZ) der Staatlichen Schulämter sind für die Schüler:innen die ersten Anlaufstellen, von dort erfolgt die Vermittlung in geeignete Intensivklassen. Die Entwicklung der Intensivklassen stellt sich an den Schulen der Sekundarstufe I in der Universitätsstadt Gießen wie folgt dar:

Schuljahr	Anzahl der Klassen							
	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
AvH	2	2	2	2	2	4	3	3
BGS	4	4	3	3	3	3	3	4
FES		2	2	2	2	2	2	3
GGO								1
Herderschule								1
RHS								1
insgesamt	6	8	7	7	7	9	8	12

Quelle: Landesschulstatistik

Die Tabelle zeigt, dass die Intensivklassen einige Jahre vor allem an drei Schulen angesiedelt waren. Vor dem Hintergrund, dass seit 2021/22 die Zahl der zugewanderten Schüler:innen in der Universitätsstadt Giessen zunimmt, wurde im letzten Schuljahr abgestimmt zwischen Staatlichem Schulamt und Schulträger vereinbart, dass die Intensivklassen perspektivisch an allen weiterführenden Schulen angesiedelt werden sollen, damit auch eine Integration in den Regelunterricht möglich ist. Verhindert werden soll ein Ungleichgewicht zwischen RegelSchüler:innen und Seiteneinsteiger:innen. Da nicht alle Schulen mehrere Bildungsgänge bieten, sind hier Kooperationen zwischen den Schulen in Giessen notwendig.

Die Entwicklung spiegelt die Zuwanderungsbewegungen der letzten Jahre, wobei der Anstieg im Jahr 2022 überwiegend mit geflüchteten Jugendlichen aus der Ukraine zusammenhängt.

Bei weiterem Bedarf wird angestrebt, dass sich die Verteilung wie folgt darstellt:

Schule	AvH	BGS	FES	GGO	Herders.	LLG	Liebigs.	RHS
Klassen	2	3-4	2-3	2	1	1	1	2

Zugewanderte Schüler:innen werden in den Regelklassen durch die Angebote der Schulsozialarbeit unterstützt. Kooperationsprojekte mit der Gemeinwesen- und Jugendarbeit bestehen insbesondere an der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule.

5.8 Digitale Bildung

Der Umgang mit digitalen Medien ist für Kinder und Jugendliche ein selbstverständlicher Teil ihrer Lebenswelt. Es ist daher wichtig, dass Schulen in allen Schulformen einen Beitrag zur Entwicklung der Medienkompetenz von Schüler:innen leisten. Ziel dabei ist immer, dass Kinder und Jugendliche die Chancen für sich nutzen, aber auch die damit verbundenen Risiken abschätzen können. Die Ausstattung mit moderner Technik ist wichtig, aber auch die Akzeptanz, die Nutzung und Einbindung dieser Medien im Unterricht. Konzepte und Schulungen sind wichtiger Bestandteil der Digitalisierung.

5.8.1 Zielsetzungen für digitale Bildung in der Universitätsstadt Giessen

Die Universitätsstadt Giessen hat 2018 einen Medienentwicklungsplan¹⁸ beschlossen. Sie verfolgt damit den strategischen Ansatz, die Medienintegration sowohl an ihren allgemeinbildenden als auch berufsbildenden Schulen über die nächsten Jahre deutlich weiterzuentwickeln. Zentrale Ziele sind:

- Die zukunftsorientierte Ausstattung der Schulen mit Breitbandanschlüssen und Hard- sowie Software soll sichergestellt werden.

¹⁸ Stadt Giessen, Medienentwicklungsplan 2018:

file:///C:/Users/dezern35/Downloads/STV_1265_2018_Medienentwicklungsplan_fuer_die_Schulen_der_Traeger_schaft_der_Universitaetsstadt_1.pdf

- Neben der inhaltlichen Vermittlung von Fachwissen soll eine Stärkung des kompetenten Umgangs in der Aneignung neuer Medien bei Schüler:innen gefördert werden.
- Die Universitätsstadt Giessen hat als Schulträger die Aufgabe, den Support für die technische Ausstattung, also für Hard- und Software, zu gewährleisten. Hier ist Ziel, die Administration der Geräte sicherzustellen.

Der Medienentwicklungsplan wurde für die Jahre 2019 – 2023 entwickelt und wird fortgeschrieben. Dieser Prozess wurde im Mai 2023 begonnen und wird unter Beteiligung aller Schulen sowie der unterschiedlichen Gruppen (Lehrkräfte, Schüler:innen, Eltern, pädagogischer Fachkräfte) bis Ende 2023 seinen Abschluss finden.

Die Stadt Giessen nimmt am Förderprogramm „Digitale Schule Hessen“ im Rahmen der Vereinbarung „Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“ zwischen Bund und Ländern teil. Der Bund und das Land Hessen stellen den Schulen im Rahmen des Förderprogrammes „Digitale Schule Hessen“ finanzielle Mittel zur Verfügung, um die digitale Infrastruktur und Ausstattung der Schulen weiter auszubauen. Die Mittel stehen sowohl für die Beschaffung von Geräten und Netzwerkinfrastruktur als auch für den erhöhten Bedarf an Wartung und Administration der Endgeräte zur Verfügung.

5.8.2 Medienbildungskonzepte für den Bereich der Sekundarstufe I

Der Umbau der Schule hin zu digitalisierten bzw. digital unterstützten Lernprozessen ist ein umfangreicher Schulentwicklungsprozess, der sowohl technische als auch curriculare Aspekte beinhaltet und eingebettet sein muss in einen bildungs- und sozialpolitischen Rahmen.

Konzepte der Medienbildung und des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien sind nicht lediglich die Fortsetzung bestehender Unterrichtskonzepte unter Einsatz von digitalen Medien. Diese sind Lerngegenstand, gleichzeitig bieten sie neue Möglichkeiten im Hinblick auf Informationsbeschaffung und –sicherung, Präsentation und Dokumentation. Sie bedingen aber auch neue Formen des Lernens; Kommunikation, Kollaboration und selbständiges Lernen, immer aber mit Unterstützung von Lernbegleitung, werden eine immer größere Bedeutung erlangen.

Strukturwissen, Reflexionskompetenz, Kreativität und kritisches Denken sind dabei unabdingbar. Eine reflektierte Mediennutzung und Medienerziehung (rechtliche und ethische Themen, Umgang mit sozialen Medien etc.) ist eine wichtige Säule der Medienbildung in den weiterführenden Schulen.

Dies erfordert schuleigene Entwicklungskonzepte, die unter Beteiligung der Schulgemeinde erarbeitet wurden und regelmäßig fortgeschrieben werden.

Der Schulträger verantwortet die Anbindung an ein leistungsfähiges Glasfasernetz, die Schaffung einer stabilen IT-Infrastruktur (LAN, WLAN), einen auskömmlichen IT-Support für Installation, Wartung, Reparatur und Konfiguration sowie die Anschaffung von digitalen Endgeräten, sofern sie in den Schulen dem allgemeinen Unterricht zur Verfügung stehen.

Der Medienentwicklungsplan der Universitätsstadt Giessen stellt eine gute Grundlage dar, um die mit dem Gesetz zur Förderung der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur an hessischen Schulen (Hessisches Digitalpakt-Schule-Gesetz - HDigSchulG) vom 25. September 2019 geschaffene Möglichkeit der Förderung durch Bundesmittel pädagogisch sinnvoll und effektiv umzusetzen. Dabei sind alle zur Verfügung stehenden Mittel verplant und die

Umsetzung wird Mitte 2024 erfolgt sein. Am Ende dieses Prozesses steht das Ziel, für alle ein System mit einheitlichem Support erstellt zu haben.

5.8.3 Umgesetzte und geplante Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes an den Schulen mit Sekundarstufe I in der Stadt Gießen

Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Installation von mehr als 460 digitalen Tafeln in Klassenräumen
- Flächendeckendes WLAN in allen Schulformen durch Installation von Access Points in den 1.200 Unterrichtsräumen in Gießen
- Aufbau einer Abteilung „IT an Schulen“ mit 10 Mitarbeiter:innen für den Support an den Schulen innerhalb des Schulverwaltungsamtes
- Anschaffung von 2.300 iPads für bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie 1700 Geräte für Lehrkräfte im Rahmen der Annex zum Digitalpakt
- Zentrale und einheitliche Beschaffung der Geräte
- Ausstattung jeder Schule mit dem Schulserver iServ
- Einrichtung eines Systems mit einheitlichem Support für alle Schulen in der Stadt Gießen.

Folgende Maßnahmen werden aktuell umgesetzt:

- Ausbau der Netzinfrastruktur mit flächendeckendem W-LAN in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Kapazitäten;
- Weitere Beschaffung von Endgeräten, vorwiegend digitale Tafeln (ca. 500), für die nahezu flächendeckende Ausstattung aller Klassenräume;
- Ausweitung der Schulserverlösung.

Der Anschluss aller Schulen an Glasfaser erfolgt unter Federführung des Landkreises Gießen, hierzu werden gemeinsam Förderprogramme genutzt, die der Landkreis Gießen für alle Kommunen im Landkreis in Anspruch nimmt, Ende 2023 sollen alle Schulen mit Glasfaseranschlüssen versorgt sein.

Zusätzlich werden verschiedene Fortbildungen für Lehrkräfte durch das M@us-Medienzentrum Gießen-Vogelsberg angeboten, um den Einsatz der digitalen Medien im pädagogischen Bereich sinnvoll zu unterstützen.

5.9 Gießen@Schule gGmbH

Die Gießen@Schule gGmbH ist ein kommunales Unternehmen, alleiniger Gesellschafter ist die Universitätsstadt Gießen. Sie hat den Auftrag, Bildung und Erziehung zu fördern und zu unterstützen und sozialarbeiterische Angebote sowie sonstige Unterstützungsmaßnahmen - z.B. im Bereich von Schulverpflegung oder Bibliotheks- und IT-Support - an Schulen in der Universitätsstadt Gießen durchzuführen. Im Aufsichtsrat des Unternehmens sind auch das Staatliche Schulamt und Vertreter:innen aller Schulformen beteiligt.

Dabei geht es im Einzelnen um die gemeinschaftliche Ausgestaltung und Durchführung der ganztägigen Angebote mit den Schulen der Universitätsstadt Gießen sowie um die gemeinschaftliche Ausgestaltung von außerunterrichtlichen Bildungsangeboten und um unterrichtsunterstützende sozialpädagogische Fördermaßnahmen.

Gießen@Schule gGmbH ist Anstellungsträger für die ganztägigen Angebote, stellt die Küchen- und Bibliothekskräfte und übernimmt die Abrechnung des Mittagessens. Die Gesellschaft ist Projektträger für die Schulsozialarbeit.

Die einzelnen Schulen haben unterschiedlich ausgeprägte Kooperationsbezüge zur GmbH:

Alexander-von-Humboldt-Schule	Kooperation – ganztägige Angebote und Schulsozialarbeit
Brüder-Grimm-Schule	Kooperation – ganztägige Angebote
Friedrich-Ebert-Schule	Kooperation - Schulsozialarbeit
Gesamtschule Gießen-Ost	Kooperation – ganztägige Angebote und Schulsozialarbeit
	Abrechnung Mittagessen
Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	Kooperation – ganztägige Angebote
Liebigsschule	Kooperation – ganztägige Angebote
	Abrechnung Mittagessen
Ricarda-Huch-Schule	Kooperation – ganztägige Angebote und Schulsozialarbeit
	Abrechnung Mittagessen

Die Herderschule verfügt über eine eigene Fördergesellschaft.

II. Quantitative und qualitative Entwicklung der einzelnen Schulen

Der folgende Teil beinhaltet die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten zehn Jahren, die aktuelle Situation sowie Überlegungen zu möglichen Perspektiven. Dabei geht es in erster Linie um quantitative Entwicklungen der Schulen in den nächsten Jahren und um Bereiche, für die in erster Linie der Schulträger Verantwortung trägt.

Das jeweilige Schulprofil wurde von den Schulen verfasst, umfasst jeweils den Bereich der Sekundarstufe I und wurde im Hinblick auf die Struktur der Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes teilweise angepasst.

Prognosen für die zukünftige Entwicklung müssen berücksichtigen,

- dass es für den Bereich der Sekundarstufe I keine Schulbezirke gibt,
- dass ca. 50% der Schülerinnen und Schüler in Kommunen des Landkreises Gießen außerhalb der Stadt Gießen wohnen,
- dass Eltern und Schülerinnen und Schüler zwischen unterschiedlichen Bildungsgängen und Schulprofilen wählen können und das Wahlverhalten von Jahr zu Jahr verschieden sein kann
- und dass die Wahl einer Schule von unterschiedlichen Faktoren abhängt, die nicht statisch sind und deshalb nicht ohne weiteres fortgeschrieben werden können.

Die größte Unwägbarkeit für den Bereich der weiterführenden Schulen besteht darin, das Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler von der Grundschule in die Jahrgangsstufe 5 zu prognostizieren. Da es keine gleichmäßigen Übergänge von einzelnen Grundschulen in bestimmte weiterführende Schulen gibt, das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler, die aus Kommunen außerhalb der Stadt Gießen in Gießener Schulen einmünden, immer wieder Veränderungen unterworfen ist, und die Entwicklung der Schülerzahlen zwischen Stadt und Landkreis in Teilen gegenläufig verlaufen, lassen sich nur Tendenzen für die Weiterentwicklung der Schulen beschreiben.

Schulentwicklungspläne werden in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und in diesem Zuge die getroffenen Festlegungen immer wieder überprüft. Sie setzen den Rahmen insbesondere auch im Hinblick auf die Zügigkeit der einzelnen Schulen. Eine darüber hinaus gehende Ausweitung der Jahrgangsstufen bedarf der Abstimmung zwischen Schule, Staatlichem Schulamt und Schulträger und der Zustimmung des Schulträgers.

6 Schulen mit Sekundarstufe I

6.1 Gesamtschulen

Eine Gesamtschule ist eine Organisationsform der Sekundarstufe I, die auf die (äußere) Differenzierung nach verschiedenen Schulformen verzichtet oder bei der die Differenzierung zwischen den möglichen Bildungsgängen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) innerhalb einer Schule vorgenommen wird.

In Giessen gibt es insgesamt 4 Gesamtschulen: 2 integrierte Gesamtschulen und 2 kooperative Gesamtschulen.

6.1.1 Integrierte Gesamtschulen

Die Gesamtschule Giessen - Ost ist eine von zwei integrierten Gesamtschulen in Giessen. Sie wurde 1968 gegründet und arbeitet von Anbeginn an als Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.

Die Brüder-Grimm-Schule befindet sich im Stadtteil Giessen – Kleinlinden und wurde ebenfalls in den 60er Jahren gegründet. Sie arbeitete lange Zeit als Kooperative Gesamtschule und seit 2009 als Integrierte Gesamtschule.

6.1.1.1 Gesamtschule Giessen-Ost



Gesamtschule Giessen-Ost



Schulleitung: Dr. Frank Reuber, Schulleiter

Anschrift: Alter Steinbacher Weg 28
35394 Giessen

Tel.: 0641 306 3002

Fax: 0641 494997

Internet: www.ostschule.de

E-Mail: poststelle@ost.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

Die Gesamtschule Giessen-Ost ist eine integrierte Gesamtschule (IGS) mit gymnasialer Oberstufe. Gemäß § 27 des Hessischen Schulgesetzes integriert die schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Bildungsgänge. In der Klasse 5 werden alle Schüler:innen gemeinsam im Klassenverband unterrichtet. In den folgenden Schuljahren der Sekundarstufe I werden in einzelnen Fächern unterschiedliche Leistungsstufen angeboten. In den Kernfächern findet der Unterricht weiterhin gemeinsam statt.

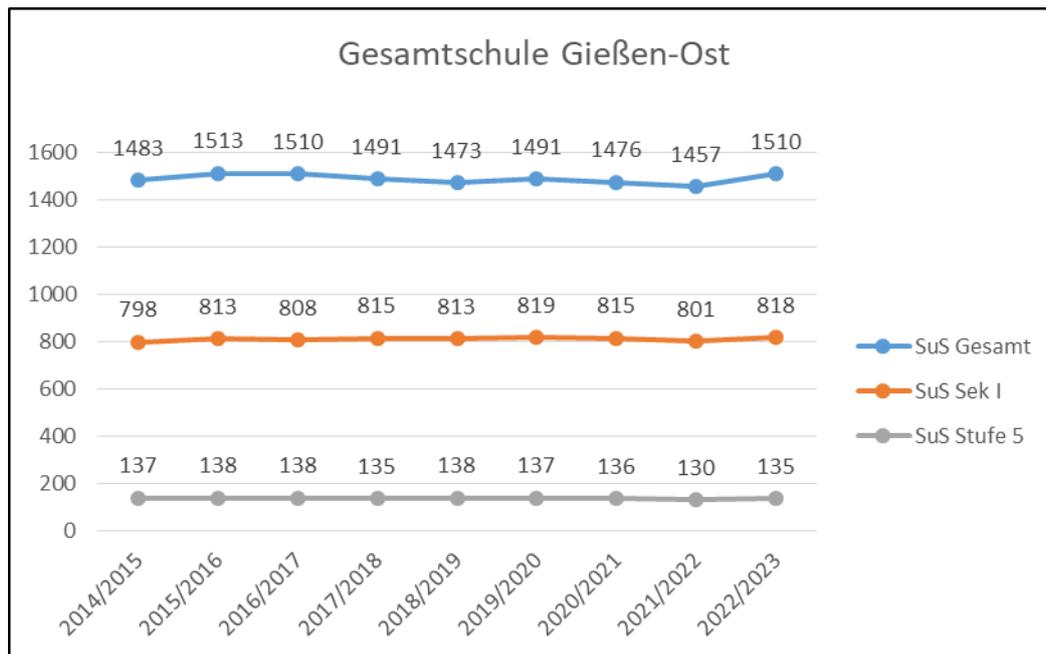
Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Gesamtschule Giessen-Ost (2015/16 – 2022/23)

Schulname	Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
GGO	5	5	138	4	5	138	5	5	135	5	5	138	3
	6	5	131	2	5	136	4	5	137	5	5	137	5
	7	5	137	11	5	133	2	5	136	4	5	135	5
	8	5	135	4	5	135	11	5	136	3	5	136	3
	9	5	138	4	5	136	4	5	136	10	5	137	3
	10	5	134	7	5	130	2	5	135	6	5	130	10
	11		230	15		214	5		229	9		229	8
	12		241	13		244	18		214	6		223	12
	13		229	10		244	12		233	13		208	5
Gesamt		30	1513	70	30	1510	63	30	1491	61	30	1473	54

Quelle: Landesschulsstatistik

Schulname	Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
GGO	5	5	137	7	5	136	5	5	130	11	5	135	12
	6	5	138	3	5	135	7	5	138	5	5	131	13
	7	5	136	5	5	137	3	5	132	6	5	137	5
	8	5	135	5	5	135	5	5	136	2	5	137	7
	9	5	138	3	5	136	5	5	136	5	5	141	3
	10	5	135	3	5	136	3	5	129	5	5	137	5
	11		233	23		225	5		219	7		234	13
	12		221	8		235	21		233	7		234	8
	13		218	11		201	7		204	17		224	8
Gesamt		30	1491	68	30	1476	61	30	1457	65	30	1510	74

Quelle: Landesschulsstatistik



Die Tabellen zeigen, dass die Gesamtschule Giessen-Ost im Betrachtungszeitraum in der Sekundarstufe I immer die vorgesehene Fünf-Zügigkeit in allen Jahrgangsstufen erreicht hat und die Schülerzahl über den hier betrachteten liegenden Zeitraum stabil bleibt.

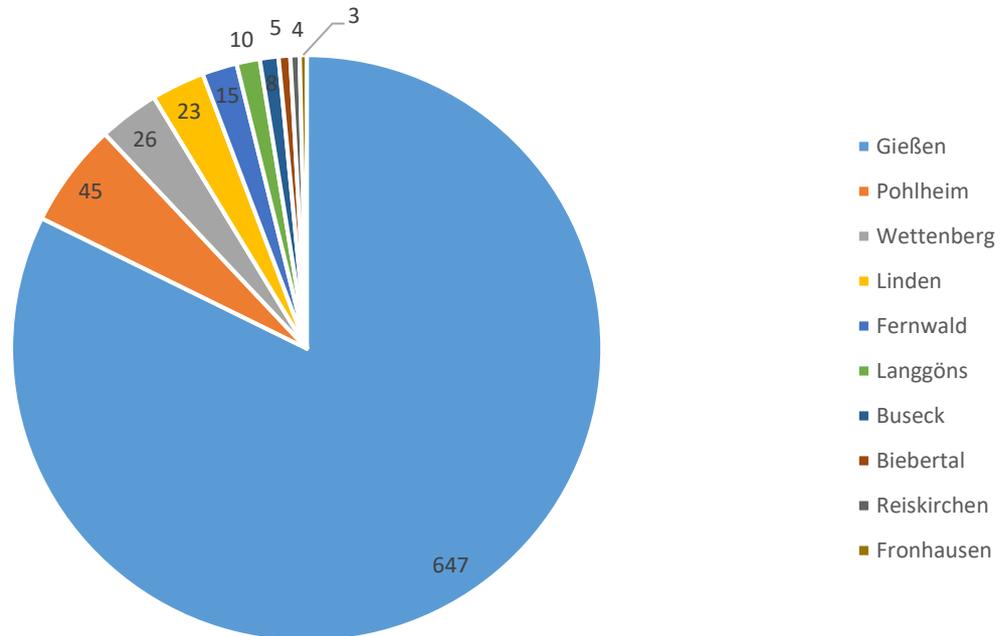
Im Schuljahr 2022/23 wurde an der Gesamtschule Giessen-Ost eine Deutsch-Intensivklasse für zugewanderte Schüler:innen eingerichtet.

Die Anzahl der Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bewegt sich in allen Jahrgangsstufen im gesamten Betrachtungszeitraum überwiegend im einstelligen Bereich. Seit dem Schuljahr 2021/22 werden in Klasse fünf etwas mehr Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit aufgenommen.

GastSchüler:innen

In dem hier zugrundeliegenden Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 801 Schüler:innen die Sekundarstufe I an der Gesamtschule Giessen-Ost. Davon sind 150 Schüler:innen (ca. 19%) aus benachbarten Schulträgerbezirken, vorwiegend aus dem Landkreis Giessen und besonders aus den Gemeinden Pohlheim, Wettengel und Linden.

Gesamtschule Giessen-Ost: die zehn am häufigsten auftretenden
Wohnorte, Schuljahr 2021/22, Sek. I



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulbeitragsstatistik, 01.11.2021

Prognose der Schüler:innenzahlen

Die Schule ist seit vielen Jahren fünfzünftig organisiert und hat in den letzten zehn Jahren in der Sekundarstufe I ihre Kapazitäten immer ausschöpfen können. Für den Übergang nach Klasse 5 gibt es in der Regel erheblich mehr Anmeldungen als Plätze, dies wird auch zukünftig so erwartet. Vor dem Hintergrund der Gesamtsituation in der Universitätsstadt Giessen, des Vorhandenseins einer zweiten integrierten Gesamtschule in Giessen und der räumlichen Möglichkeiten wird allerdings keine Ausweitung vorgesehen.

Besondere Angebote/Lernformen

- In den Stufen 5 und 6 offene Lernkonzepte mit individueller Lernzeit, Möglichkeiten der klassenübergreifenden Lerngruppen, hoher Stundenanteil der Klassenlehrer:innen (ca. 12 WStd.)
- Individualisierte Förderkonzepte, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden
- Angebote der Schulsozialarbeit, schwerpunktmäßig im Jahrgang 7 mit eigenen Projekten und Arbeitsgruppen
- Umweltschule in Europa
- Schwerpunkt Musik ab Klasse 5
- Zugehörigkeit zum Excellence Center der MINTeC Schulen
- Gütesiegel Hochbegabung

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztagsprofil 2
- Verlässliches Angebot an fünf Tagen bestehend aus Mittagessen sowie Begleitung von Hausaufgaben, Förderkursen, Wahlangeboten, offenen Sport- und Spielangeboten, den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte am Nachmittag;
- Organisation der Ganztagsangebote im Bausteinsystem, d.h. die Schüler:innen wählen die für sie in Frage kommenden und sie interessierenden Angebote;
- Mittagessen von Montag bis Donnerstag, Anlieferung des Mittagessens durch einen überregionalen Caterer, gemeinsames Mittagessen in Gruppen, Mensa ist nur temporär in der Sporthalle vorhanden.

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	Profil 2					
Versorgungssystem	Anlieferung von warmem Essen					
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Jahrgangsstufen	05-13	05-13	05-13	05-13	05-13	05-13
Mittagessen mit Anmeldesystem	gemischt	gemischt	gemischt	gemischt	gemischt	gemischt
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)	30,4% von 1499	39,4 % von 1293	30,9 % von 1492	11,6 % von 1462	13,3 % von 1462	18,9 % von 1546
davon BuT für Mittagessen	18	6	5	9	16	23
sowie davon:						
Schulküche /WP-Kochen	Kochen	Kochen	Kochen	Kochen	Kochen	Kochen
Jahrgangsstufen	5	5	5	5	5	5
Anzahl der Essen	148	140	131	0	0	83

Entwicklungsvorhaben

Besondere Entwicklungsvorhaben für die Ausgestaltung der Sekundarstufe I stellen die konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung des Lernens in offenen Lernbereichen sowie der Ausbau des ganztägigen Lernens dar. Angestrebt wird die Etablierung von Ganztagsklassen (Profil 3), Voraussetzung dafür ist der Bau einer Mensa, die eine qualifizierte Mittagsverpflegung ermöglicht.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	149
	davon Referendar:innen	11
	davon BFZ	3
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	2
Giessen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	1/ 26 WStd
	Bibliothekskräfte	1/ 23,88 WStd
	Pädagogische Kräfte	13/34,14 WStd
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	3/ 2,3 VZÄ
	Hausmeister	2

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	183
EDV Räume	4
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	152 iPads
Interaktive Tafeln	76
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	600 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

Auf Grundlage eines Architektenwettbewerbs, der im Schuljahr 2017/18 stattgefunden hat, wurde die Neustrukturierung, (energetische) Sanierung und Erweiterung der Gesamtschule Giessen-Ost in einzelnen Bauabschnitten begonnen. Dem Architektenwettbewerb ging ein intensiver Beratungsprozess zu pädagogischen Konzepten, zukünftigen Lernarrangements und pädagogischen Nutzungskonzepten der Unterrichtsflächen voraus. Der erstplatzierte Entwurf des Wettbewerbs sieht unterschiedliche Lernhäuser mit für die einzelnen Jahrgangsstufen offenen Lernumgebungen vor und ist Grundlage weiterer Planungen.

Die Unterrichtsflächen für die Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie Verwaltung und Arbeits-/Aufenthaltsräume für Lehrkräfte und Schulleitung wurden in einem ersten Bauabschnitt (Haus 3/ ehemals Osttrakt) in den Jahren 2020 bis 2023 baulich umgestaltet und saniert, der Einzug ist mittlerweile erfolgt.

Der zweite Bauabschnitt umfasst vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung einen Neubau, in dem Unterrichtsflächen für zwei Jahrgangsstufen der Oberstufe, Mensa und Bibliothek untergebracht werden. Danach folgen nach der Rahmenplanung noch vier weitere Bauabschnitte.

In den letzten Jahren wurden im Nordtrakt der Schule nach Auszug der Abendschule Fachräume für Kunst neu geschaffen sowie außenliegende Toiletten saniert. Noch in diesem Jahr werden die ehemaligen Räume der Verwaltung in Teilen zu einem Lernbereich für die Deutsch-Intensivklassen umgebaut.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Gesamtschule Giessen-Ost soll auch zukünftig in der Sekundarstufe I als integrierte Gesamtschule fünfzünftig organisiert werden.

Perspektivisch strebt die Schule abgestimmt mit dem Schulträger in Teilen gebundenen Ganztagsunterricht im Profil 3 an.

Die Gesamtschule Giessen-Ost ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogischer Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilverföderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Hören
- Sehen
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Geistige Entwicklung.

Die baulichen Voraussetzungen dafür sind vorhanden.

Eigenporträt (verfasst von der Schule)

Gesamtschule Gießen-Ost

Allgemein

Die Gesamtschule Gießen-Ost (GGO) ist die älteste, integriert arbeitende Gesamtschule der Universitätsstadt Gießen und eine der größten integrierten Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe in Hessen. Die Schulgemeinschaft umfasst 1500 Schülerinnen und Schüler und ca. 140 Lehrkräfte. Die Sekundarstufe I ist fünfzünftig. Sie umfasst von der 5 bis zur 10 eine Jahrgangsbreite von ca. 135 Schülerinnen und Schülern. Die dreijährige Oberstufe ist achtzünftig und hat eine Jahrgangsbreite von 200-220 Schülerinnen und Schülern.

Als integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe hat die GGO seit ihrer Gründung im Jahr 1968 die Unterschiedlichkeit von Kindern und Jugendlichen als bereichernd begriffen und mit verschiedenen Ansätzen binnendifferenzierten und kursierten Unterrichts auf diese Herausforderung reagiert.

Bereits vor über zwei Jahrzehnten hat die GGO ein fundiertes Konzept gemeinsamen Lernens entwickelt, das auf die sich rasch verändernden Herausforderungen an Bildung und Erziehung flexibel reagieren kann. Die Gesamtschule Gießen-Ost sieht ihre Aufgabe darin, für alle Schülerinnen und Schüler das Leben in der Schule so zu gestalten, dass jedes Kind individuell wahrgenommen, optimal gefördert wird und die Kinder und Jugendlichen die Chance erhalten, so viel wie möglich miteinander und voneinander zu lernen. Heterogenität wird als Vielfalt und Reichtum bejaht und als Chance zum Lernen genutzt.

In das Gesamtkonzept der GGO unverzichtbar eingebunden sind eine Vielzahl von Schwerpunkten und die Ganztagsbetreuung mit Förder- und Neigungsgruppen. Der Erfolg dieser Anstrengungen zeigt sich darin, dass bei durchgehender Fünfzügigkeit in allen Jahrgängen der Sekundarstufe I und II die Anmeldewünsche die Aufnahmekapazität weit übertreffen.

Durch die zunehmende Krise der Umwelt veranlasst, ist die Schule seit über zwei Jahrzehnten den Weg zur UMWELTSCHULE in EUROPA gegangen. Als Schule mit Schwerpunkt Musik werden an der Gesamtschule Gießen-Ost ab Klasse 5 je eine Bläserklasse und eine Chorklasse eingerichtet. Als eine der wenigen integrierten Gesamtschulen Deutschlands gehört sie dem Excellence Center der MINTeC-Schulen an und legt einen deutlichen Schwerpunkt auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel Hochbegabung werden Schülerinnen und Schüler aller Begabungen bei uns in ihrem Lernen vielfältig unterstützt. Dabei orientiert sich die GGO an den bestätigten Prinzipien der Begabtenförderung und ist sich deren motivationaler Bedeutung bewusst.

Projektwochen und Schulfeste, Betriebspraktika, schulinterne oder öffentliche Ausstellungen, Konzerte, Musical- und Theateraufführungen, sind fester Bestandteil des Schuljahres, mitgetragen von dem großen Engagement der Eltern und des Fördervereins.

Die GGO versteht ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag als Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben in einer multikulturellen europäischen Gesellschaft.

Der nachfolgende Auszug aus dem Schulkonzept, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, soll dies illustrieren:

- Die Klassenräume eines Jahrganges mit offenen Lernbereichen (Jg. 5 bis 6) oder Lernwerkstätten (Jg. 7 bis 8) bilden mit dem Teamzimmer einen abgeschlossenen Bereich.
- Die Klassenlehrerteams setzen Schwerpunkte, die ihnen für die Arbeit in ihren Klassen wichtig sind und auf die sie übereinstimmend achten.
- Spielregeln des offenen und freundlichen Miteinander-Umgehens werden eingeübt.
- Auf selbstständiges Lernen (einzeln oder in der Gruppe) wird großen Wert gelegt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Stärken und Schwächen entdecken und ihre Neigungen und Interessen vertiefen.

Räumlich-pädagogische Entwicklung der GGO

Seit 2020 befindet sich die Gesamtschule Gießen-Ost in einer Sanierungs-, Neustrukturierungs- und Neubaumaßnahme. Unsere Schule begreift dies als einzigartige Chance, Bedingungen zu schaffen, mit denen sich moderne und auch zukünftige Ansprüche an Schule und Bildung verwirklichen lassen. Eine maßgebliche Bedeutung kommt hier insbesondere der architektonischen Gestaltung der Gebäudetrakte sowie der Lernbereiche und der pädagogischen Nutzungskonzepte zu. Im Herbst 2022 wurde der erste Bauabschnitt fertiggestellt. Unser Haus 3, die neue Heimat der Jahrgänge 5 und 6, bildet die Basis für alle weiteren räumlichen und pädagogischen Entwicklungskonzepte. Die Gestaltung der Lernbereiche orientiert sich an einem Lernhaus-Konzept, das sich nicht mehr nur auf die einzelnen Klassen, sondern auf das Miteinander der Klassen fokussiert, somit findet Unterricht nicht nur in den Klassenräumen statt, sondern in großen Teilen auch dazwischen. Dazu gehören die offenen Lernlandschaften und zusätzliche Lernwerkstätten, die von den offenen Klassen aus zugänglich sind.

Ganztagschule

Die Gesamtschule Gießen-Ost bietet ein verlässliches Angebot an fünf Nachmittagen, Mittagessen, Förderkurse, Wahlangebote, den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte, die Betreuung von Hausaufgaben und Stillarbeit, die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen, Kooperationen mit Vereinen und der kommunalen Musikschule Gießen sowie Angebote zum sozialen Lernen an. Täglich in der 7./8. Stunde findet hier für die Jahrgänge 5 bis 7 ein inhaltlich abwechslungsreiches Betreuungsangebot statt. Bewegung, Spielen, Lesen, Schreiben, können an jedem Termin neu gewählt werden. Ab 15.00 Uhr werden in den Bereichen Musik, Darstellendes Spiel, Sport (z. B. Basketball, Fußball), Ernährung aber auch Kunst, Sprachen, Naturwissenschaften sowie Digitale Bildung vielfältige Wahlmöglichkeiten angeboten.

Mit dem Bau einer entsprechend großen und gut ausgestatteten Mensa wird die GGO ab der Jahrgangsstufe 5 partiell und der Nachfrage entsprechend ein Profil 3-Angebot machen (verpflichtende Ganztagsangebote über 5 Tage).

Inklusive Schule und Schulsozialarbeit

Ein inklusives Schulsystem wie die GGO, in dem Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Unterstützungs- und Förderbedarfen in den Regelbetrieb integriert werden, ist mit weitreichenden pädagogischen und räumlichen Veränderungen verbunden. Die Mitglieder des Teams Schulsozialarbeit sind im Jahrgang 7 verortet und kontinuierlich ansprechbar. Mit eigenen Projekten und AGs sowie ihrer Mitarbeit im Regelunterricht oder im Ganztags stellen sie persönliche Beziehungen her, die für eine ganzheitliche Beratung unerlässlich sind. Seit vielen Jahren arbeitet die Gesamtschule Giessen-Ost erfolgreich mit dem regionalen Beratungs- und Förderzentrum der Stadt Giessen zusammen. Diese Zusammenarbeit beinhaltet sonderpädagogische Unterstützungsangebote als vorbeugende Maßnahmen sowie Förderangebote im Rahmen vorbeugender Maßnahmen und inklusiver Beschulung (vgl. §3 VOSB).

Förderkonzept allgemein

Unser Ziel ist es, dass jeder unserer Schülerinnen und Schüler einen für sich möglichst hohen Schulabschluss erlangt. So bieten wir in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik Förderkurse ab dem Jahrgang 5 an. Ziel ist es, jede/jeden Schülerin/Schüler auf Grundlage einer individuellen Diagnose bestmöglich zu fördern, bei Lernprozessen und Hausaufgaben zu unterstützen und unterrichtliche Inhalte aufzuarbeiten. Nicht alleine leistungsbezogene Performanz, sondern ein inklusives Bildungsverständnis und ein multidimensionaler Leistungs- und Kompetenzbegriff stehen im Vordergrund unseres Förderkonzeptes.

LRS-Förderkurse

In den Jahrgängen 7-9 bieten wir zusätzlich LRS- spezifische Förderkurse an. Kinder mit ausgeprägten Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten werden hier bestmöglich gefördert. Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen dabei, ihre individuellen Fehlerschwerpunkte erkennen zu lernen und geben ihnen Methoden an die Hand, ihre Kompetenzen im Lesen und Schreiben auszubauen.

Hochbegabung

Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen, wir sind als integrierte Schule mit Oberstufe auf unterschiedliche Begabungen eingestellt. Bei uns werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entsprechend ihrer Begabungen und Interessen gefördert. Dabei werden auch die in den Blick genommen, die hochbegabt bzw. hochleistend sind oder einzelne besondere Begabungen haben. Hochbegabte und begabte Schülerinnen und Schüler werden bei uns in ihrem Lernen vielfältig unterstützt. Wir orientieren uns an den bestätigten Prinzipien der Begabtenförderung und sind uns deren motivationaler Bedeutung bewusst:

Enrichmentangebote, z.B. unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad von Aufgaben oder zeitweise Teilnahme am Unterricht höherer Klassen oder Angebote am Nachmittag

Akzeleration, z.B. Überspringen einer Klassenstufe, Separation, z.B. Expertengruppen mit beschleunigten Lerntempofahrten, Sprachenzertifikate

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler fördern, deshalb sind uns sowohl innere als auch äußere Differenzierungen wichtig. Und dies alles in den verschiedenen Begabungsbereichen:

Sprachliche Begabung

Haus der Fremdsprachen: viele Sprachen lernen, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Spanisch, Chinesisch, Geschichte-Bilingual-Englisch; Austausch- und Auslandsfahrten, Sprachenzertifikate u.v.m.

Mathematisch naturwissenschaftliche und technische Begabung

MINT-Schule: Teilnahme an Wettbewerben, u.a. „Jugend forscht“, dem internationalen Chemie-Wettbewerb oder dem Känguruh-Mathematik-Wettbewerb, der Biologie-, Chemie-, Physik-Olympiade, der „Straße der Experimente“, der Zusammenarbeit mit dem Gießener Mathematikum, dem Erfinderlabor Hessen und vielem mehr.

Künstlerische und musische Begabung

Schule mit Schwerpunkt Musik: Bläser- und Chorklassen, Musik und Kunst als LK, Schulband, Theater-AGs, Musical, Ausstellungen, Kunstwerkstatt und vieles mehr.

Motorische Begabung

Bewegte Schule: Teilnahme an Talentförderangeboten, u.a. Basketball, Fußball, Rudern, Sport als Leistungskursfach

Soziale Begabung

Persönliche und inhaltliche Qualifizierung durch den Klassenrat, in der Schülervertretung, im Sanitätsdienst, als Sportmentoren.

6.1.1.2 Brüder-Grimm-Schule



Schulleitung: Barbara Burggraf, Schulleiterin

Anschrift: Lützellindener Straße 63
35398 Giessen

Tel.: 0641 306 3690

Fax: 0641 306 3660

Internet: www.bgs-kleinlinden.de

E-Mail: poststelle@brueder-grimm-schule.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

Die Brüder-Grimm-Schule ist eine Integrierte Gesamtschule bis Jahrgangsstufe 10 mit angeschlossener Grundschule und befindet sich im Gießener Stadtteil Kleinlinden. Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Giessen-Ost im Rahmen eines Schulverbundes ist der Übergang in die gymnasiale Oberstufe für Schüler:innen bei entsprechenden Voraussetzungen garantiert.

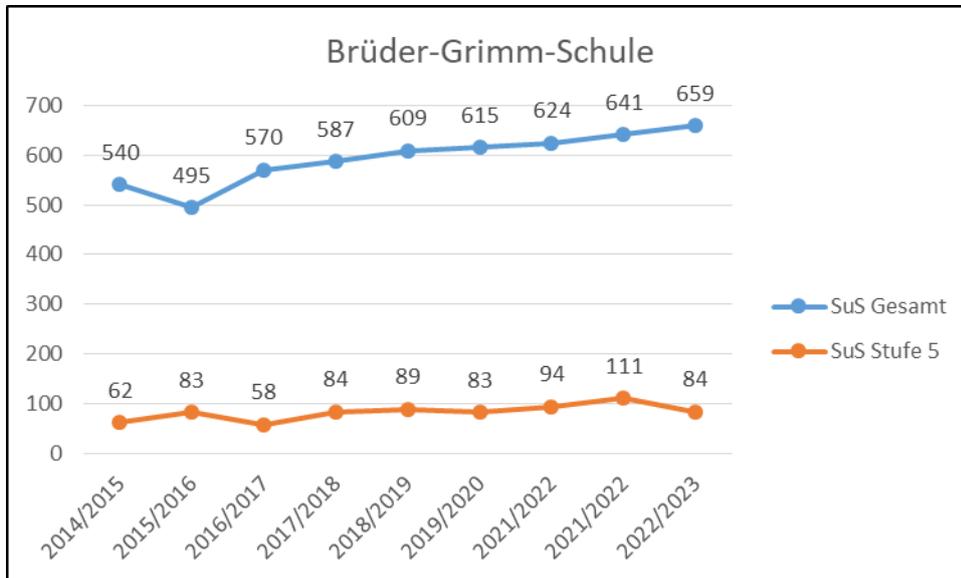
Entwicklung der Schüler:innenzahlen an der Brüder-Grimm-Schule

Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5	4	83	7	3	58	5	4	84	5	4	89	12
6	3	58	1	4	83	12	3	63	6	4	88	8
7	4	69	8	3	58	1	4	82	11	4	85	19
8	4	84	20	4	86	25	4	88	25	4	87	16
9	3	66	12	4	88	15	4	89	20	4	85	11
10	6	135	28	5	114	31	5	116	17	5	111	21
0 (Seiteneinsteiger)	4	50	48	4	55	52	3	39	37	3	36	34
PUSA	2	26	11	2	28	11	2	26	11	2	28	15
Gesamt	30	571	135	29	570	152	29	587	132	30	609	136

Quelle: Landesschulsstatistik

Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5	4	83	10	4	94	15	5	111	12	4	84	16
6	4	94	15	4	87	13	4	94	17	5	111	18
7	4	85	8	4	97	16	4	86	13	5	103	19
8	4	82	17	4	92	11	5	106	20	4	88	14
9	4	93	14	4	88	18	4	85	15	4	95	15
10	5	110	17	5	115	19	5	112	22	4	90	15
0 (Seiteneinsteiger)	3	40	39	3	37	36	3	34	33	4	73	70
PUSA	2	28	8	1	14	4	1	13	3	1	15	8
Gesamt	30	615	128	29	624	132	31	641	135	31	659	175

Quelle: Landesschulstatistik



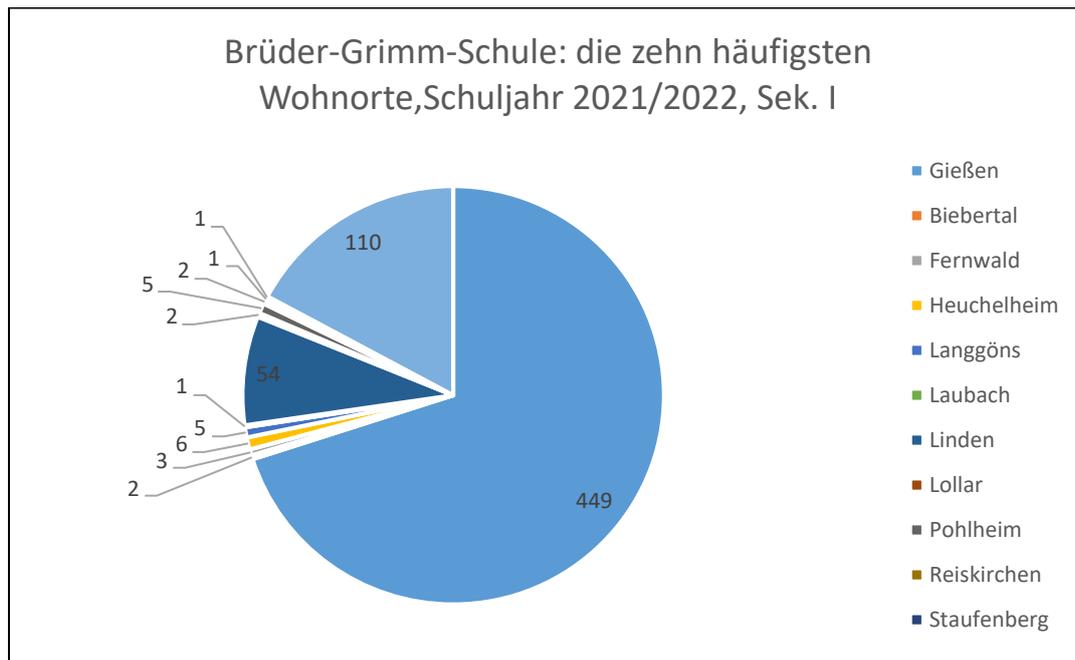
Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an der Brüder-Grimm-Schule zeigt, dass die Schule im Betrachtungszeitraum steigende Schüler:innenzahlen zu verzeichnen hat. Die Klasse fünf konnte in den letzten Jahren überwiegend vierzünftig, in einzelnen Jahrgängen fünfzünftig organisiert werden.

An der Brüder-Grimm-Schule sind langjährig Deutsch-Intensivklassen sowie Klassen im Programm PUSCH A (Praxis und Schule an allgemeinbildenden Schulen) angesiedelt.

Der Anteil der Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit liegt in den Klassen 5 – 10 etwa bei 15 – 20 % in einer Jahrgangsstufe. In den Deutsch-Intensivklassen haben aufgrund der Zielsetzung der Klassen nahezu alle Schüler:innen eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. Ein Großteil dieser Schüler:innen verbleibt auch nach Beendigung der Deutsch-Intensivklasse an der Brüder-Grimm-Schule.

Gastschüler:innen (Stufe 5-10)

In den Stufen 5-10 besuchten im hier zugrunde gelegten Schuljahr 2021/2022 ca. 30% GastSchüler:innen die Brüder-Grimm-Schule. Bei dieser Gruppe handelt es sich insbesondere um Schüler:innen aus Hüttenberg (Lahn-Dill-Kreis) und Linden (Landkreis Giessen).



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulbeitragsstatistik, 01.11.2021

Prognose der Schüler:innenzahlen

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage für die Schulform Integrierte Gesamtschule in der Universitätsstadt Giessen und der bisherigen Entwicklung der Brüder-Grimm-Schule kann davon ausgegangen, dass die Schüler:innenzahl in den nächsten fünf Jahren auf aktuellem Niveau bestehen bleibt.

Besondere Angebote/Lernformen

- Übergang 4/5 erfolgt für die Schüler:innen aus dem Stadtteil Kleinlinden in einem System (durch angeschlossene Grundschule)
- Kulturschule (Zertifikat angestrebt)/ Kooperation mit Stadttheater
- Digitale Schule als Schwerpunkt der Schulentwicklung
- (Fest vereinbarte) Kooperationen mit dem Chemikum in Marburg sowie der Justus-Liebig-Universität
- Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Teilnahme am Programm Praxis und Schule (PUSCH)
- DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Seiteneinsteigerklassen
- Unterricht an außerschulischen Lernorten (Bsp. Streuobstwiese)

Ganztätig arbeitende Schule

- Ganztätig arbeitende Schule im Profil 2 seit dem Schuljahr 2022/23
- Wahl der Ganztagsangebote jeweils für ein Halbjahr verbindlich
- Teilnahme des Ganztagsangebotes vor allem von Schüler:innen der Jahrgangsstufen 5 und 6.
- Buchung des warmen Mittagessens je nach Wunsch für die gesamte Woche oder aber für einzelne Tage

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	1	1	1	1	2
Versorgungssystem	Caterer	Caterer	Caterer	Caterer	Caterer	Caterer
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Jahrgangsstufen	5 bis 10					
Mittagessen mit Anmeldesystem	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)						9%
davon BuT für Mittagessen						4%

Entwicklungsvorhaben

Vorhaben im Bereich der ganztägig arbeitenden Schule sind die Entwicklung neuer Formen der Rhythmisierung sowie die pädagogische und organisatorische Umsetzung der selbstorganisierten Lernzeit auf einer Zeitleiste.

Die Schule strebt eine Zertifizierung als Kulturschule an und entwickelt Projekte der nachhaltigen Bildung. Geplant ist die Zertifizierung als Fair-Trade-Schule.

Die durchgängige Digitalisierung der Lehr- und Lernprozesse stellt ebenfalls ein wichtiges Entwicklungsvorhaben dar.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	/32,7
	davon Referendar:innen	1
	davon BFZ	2
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	2/1,5
Giessen@Schule	Bibliothekskräfte	3/27,65 WStd.
	Pädagogische Kräfte	3 / 4,5 WStd.
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	2/1,13
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	104
EDV Räume	2
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	309 iPads
Interaktive Tafeln	45
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	50 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

An der Brüder-Grimm-Schule erfolgte eine Gesamtsanierung des Bestandsgebäudes für den Unterricht der Jahrgangsstufen 7-10. In diesem Zuge erfolgte auch ein Anbau mit einer neuen Mensa sowie weiteren Unterrichtsräumen. Die hier angrenzenden Schulhofbereiche wurden neu beplant und erneuert.

Im nächsten Schritt soll das Unterrichtsgebäude für die Klassen 1 – 6 neu gebaut werden. Die Bestandsgebäude sind stark sanierungsbedürftig. Auch entspricht die bestehende Raum- und Gebäudestruktur nicht den Anforderungen der Pädagogik einer Grundschule und Integrierten Gesamtschule mit einem zukunftsorientierten Unterrichtskonzept, das ein gemeinsames wie hoch individualisiertes und auch digitalisiertes Lernen ermöglicht und die Weiterentwicklung des ganztägigen Lernens fördert.

Im Schuljahr 2020/21 fand die Planungsphase Null unter Moderation eines Schulbauberaters statt, in der die Schule ihre pädagogischen Konzepte für diese Jahrgangsstufen weiterentwickelt und die Anforderungen an die neu entstehenden Unterrichtsflächen definiert hat.

Im Jahr 2023 findet auf dieser Grundlage ein Architektenwettbewerb statt, der Grundlage für weitere Planungen und die Umsetzung des Vorhabens darstellt. Teil der Aufgabenstellung des Wettbewerbs ist auch die Neugestaltung des Außenbereichs für die Grundschule und die Jahrgangsstufen fünf und sechs.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Brüder-Grimm-Schule soll zukünftig als integrierte Gesamtschule vier- bis fünfzünftig organisiert werden.

Die Brüder-Grimm-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Hören

Die baulichen Voraussetzungen dafür sind vorhanden.

ENTWURF

Eigenporträt (von der Schule verfasst)

IGS Brüder-Grimm-Schule – Integrierte Gesamtschule der Universitätsstadt Gießen mit angeschlossener Grundschule

Die IGS Brüder-Grimm-Schule mit angeschlossener Grundschule besteht seit 2009 als Integrierte Gesamtschule (bis dahin Kooperative Gesamtschule) und ist neben der Gesamtschule Gießen Ost die zweite IGS der Stadt Gießen.

Geleitet vom pädagogischen Grundgedanken der IGS ist die Brüder-Grimm-Schule eine Schule für Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Stärken. Das gemeinsame und gleichzeitig individualisierte Lernen in Klassen und Kursen ermöglicht eine kontinuierliche Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung, die Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit sowie ein hohes Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches Miteinander, Gerechtigkeit und Solidarität in einer sich verändernden Welt.

Die Schule fördert einen achtsamen und wertschätzenden, auf gegenseitigen Respekt beruhenden Umgang innerhalb der Schulgemeinde. Aktive Mitarbeit und gemeinsam getragene Verantwortung von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Förderverein zielen auf eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Schulkonzepts.

Aufgrund der engen Kooperation mit der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Gießen Ost und der Tatsache, dass die BGS eine Schule von Klasse 1 bis 10 ist, wird Schülerinnen und Schülern ein gut begleiteter Bildungsweg von der Grundschule bis zum Abitur geboten. Dabei profitieren Schülerinnen und Schüler von einer naturnahen, ruhigen und grünen Umgebung auf einem weitläufigen Schulcampus im Ortsteil Kleinlinden.

Seit 2018 ist die Brüder-Grimm-Schule **Campuschule** und damit enger Kooperationspartner der Justus-Liebig-Universität Gießen. Als Ausbildungsschule beteiligt sich die BGS an der Sicherung und Entwicklung der Qualität der Lehrerbildung in Zusammenarbeit mit der Lehrkräfteakademie Hessen.

Die Schule ist ein Standort für den Bereich Deutsch als Zweitsprache und bietet das Projekt Praxis und Schule an.

Schulorganisation

In der Integrierten Gesamtschule sind die Bildungsgänge **Gymnasium, Realschule und Hauptschule** in **einer Schulform integriert** (IGS), hier von Klasse 5 bis 10. Die IGS ermöglicht alle Abschlüsse vom Übergang in die gymnasiale Oberstufe, den Realschulabschluss, den Hauptschulabschluss und den berufsorientierten Abschluss.

Fachleistungsdifferenzierung

Die einzelnen Bildungsgänge sind durch den **Kernunterricht** (Binnendifferenzierung) und den **Kursunterricht** (äußere Differenzierung) je nach individueller Begabung und Leistungsfähigkeit realisiert. Bildungsabschlüsse werden im Kurssystem länger offengehalten, da keine Querversetzung erfolgt.

Kernunterricht (Klassenunterricht)

Jahrgang 5 und 6 - in den Fächern Deutsch, Biologie, Geografie, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Sport, Kunst, Musik (Binnendifferenzierung: Leistungsdifferenzierte Aufgaben)

Jahrgänge 7/8 - in den Fächern Geschichte, Geografie, Politik und Wirtschaft, Sport, Kunst, Musik, Arbeitslehre/BSO, Physik, Biologie, Chemie (Binnendifferenzierung: Leistungsdifferenzierte Aufgaben)

Jahrgang 9/10 – in den Fächern Geschichte, Geografie, Politik und Wirtschaft, Sport, Kunst, Musik, Arbeitslehre/BSO, Biologie (Binnendifferenzierung: Leistungsdifferenzierte Aufgaben)

Kursunterricht (Äußere Differenzierung in A, B, C-Kurse bzw. in Grund- und Erweiterungskurs)

Jahrgänge 5-10 - Mathematik und Englisch (A, B, C -Kurse ab JG 5, 2. Halbjahr), Deutsch (A, B, C- Kurse ab JG 7), Chemie, Physik (Grund- und Erweiterungskurse ab JG 9), Französisch (A, B-Kurse ab JG 8), Latein (A-Kurse ab JG 7), Spanisch (A-Kurse ab JG 9), Religion, Ethik

Schule der Universitätsstadt und der Region

Die Brüder-Grimm-Schule ist die Schule für alle Schülerinnen und Schüler der Stadt Giessen und des näheren Umfelds. Der Übergang zwischen der Grundschule in den Jahrgang 5 der BGS wird durch die Stufenleitung 5/6 und der Übergang in die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule Giessen Ost durch den Koordinator/die Koordinatorin Oberstufe koordiniert und evaluiert. Mit allen Integrierten Gesamtschulen im Schulverbund besteht eine enge Zusammenarbeit.

Ganztagsschule im Profil 2

Die Brüder-Grimm-Schule ist seit 2022 Ganztagsschule im Profil 2 mit einem breiten Angebotspektrum an fünf Tagen. Zu den Ganztagsangeboten gehört ein tägliches Mittagessen in der Mensa.

Die Schule verfügt über eine Produktionsküche, sodass das Mittagessen frisch vor Ort zubereitet werden kann. Hausaufgabenbetreuung und Kurse zur Stärkung individueller und besonderer Begabungen und Stärken sowie freizeitorientierte Kurse in den Bereichen Kunst, Fotografie, Musik (Chor und Musical), Tanz, Theater, Informatik, Sport, Schulsanitätsdienst, Ökologie und Nachhaltigkeit bieten vielfältige Aktivitäten. Die Kursleitung liegt in der Hand von Lehrkräften und/oder erfolgt in Kooperation mit außerschulischen Partnern und Vereinen.

Unterrichtsorganisation und -gestaltung

Das Leitbild der Schule sieht die **sichere Vermittlung von Wissen und Können** als zentrales Anliegen, um allen Schülerinnen und Schülern eine **erfolgreiche** und **zukunftsorientierte Bildung** zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen der Lernerfolg, die Stärkung verschiedener Begabungen und Talente, die Förderung von Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein und damit die **Entwicklung einer hohen Fach-, Medien-, Methoden- und Sozialkompetenz**.

Mit dem differenzierten und individualisierten Unterricht, der auf die Stärken der Lernenden hin ausgerichtet ist, und der Möglichkeit, mit Kindern unterschiedlicher Begabung gemeinsam zu lernen, wird dem gesellschaftlichen Auftrag Rechnung getragen, in einer globalisierten Welt für Chancengleichheit zu sorgen, alle Schülerinnen und Schüler zu fördern, Leistungsstarken adäquate Herausforderungen zu bieten und gleichermaßen Kinder und Jugendliche bei

Lernschwierigkeiten zu unterstützen, um alle optimal auf die Berufs- und Studienwelt vorzubereiten.

Wahlpflichtunterricht I und Wahlpflichtunterricht II

Ab Jahrgang 7 ist im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts I entsprechend der Begabung und Neigung ein weiteres Kursangebot auszuwählen. Als **Fremdsprachen** werden **Französisch und Latein ab Klasse 7** sowie im Wahlpflichtbereich I und II Kochen, Holz-, Metallbearbeitung und Informatik angeboten.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts II kann **Spanisch ab Jahrgang 9** als zweite oder dritte Fremdsprache gewählt werden. Als vertiefendes Angebot im Wahlpflichtunterricht II können die Schülerinnen und Schüler in der Schülerfirma PAV mitarbeiten. Dabei vermitteln sie den Mitschülerinnen und Mitschülern Praktikums- und Ausbildungsplätze. Weitere vertiefende Angebote bestehen u.a. in den Bereichen Gewässerökologie, Geografie, Politik und Wirtschaft und Informatik.

Internationale Begegnungen – Interkulturelles Lernen

Es finden regelmäßig Studienfahrten nach Großbritannien und Frankreich statt und es besteht die Möglichkeit, mit der „Friendship Connection“ an einem vierwöchigen Austausch mit den USA teilzunehmen. Weitere Studienfahrten u.a. im Fachbereich Latein nach Trier sind geplant.

Auszeichnungen und Kooperationspartner

Kooperationspartner: Justus-Liebig-Universität Giessen, BFZ, Agentur für Arbeit

Auszeichnungen: Campusschule, Gießener Jugendliche forschen, Zero Waste Challenge

Wettbewerbe: Internationaler Friedensplakatwettbewerb, Vorlesewettbewerbe (Deutsch, Französisch, Spanisch)

Schulentwicklungsvorhaben

Die Schule arbeitet an einer qualitativen Profilschärfung und (Teil-) Zertifizierung in den Bereichen:

- Digitale Schule
- Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Kulturelle Bildung
- Sport und Bewegung

6.1.2 Kooperative Gesamtschulen

In der Stadt Giessen gibt es zwei Kooperative Gesamtschulen: Die Ricarda-Huch-Schule, eine kooperative Gesamtschule mit Förderstufe, Haupt-, Real- und Gymnasialzweig in den Klassen 7-10 und einer gymnasialen Oberstufe, sowie die Friedrich-Ebert-Schule, eine Kooperative Gesamtschule mit einem Gymnasialzweig ab Klasse 5, Förderstufe und Haupt- und Realschulzweig von 7-10.

ENTWURF

6.1.2.1 Ricarda-Huch-Schule



Ricarda
SCHULE MIT JUGENDSTIL

Schulleitung: Peer Güßfeld, Schulleiter

Anschrift: Dammstraße 26
35390 Giessen

Tel.: 0641 306 3191

Fax: 0641 306 3195

Internet: www.rhs-giessen.de

E-Mail: poststelle@ricarda-huch.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

Die Ricarda-Huch-Schule ist eine kooperative Gesamtschule (KGS) mit Förderstufe und gymnasialer Oberstufe. Gemäß § 26, Hessisches Schulgesetz werden in einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule die Bildungsgänge Haupt- und Realschule sowie die Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsgangs als voneinander getrennte Schulzweige geführt. Der gymnasiale Bildungsgang an der Ricarda-Huch-Schule ist aufbauend

auf der Förderstufe siebenjährig (G9) organisiert. Die einzelnen Schulzweige sind aber pädagogisch und organisatorisch miteinander verbunden, um den erweiterten Rahmen für eine gemeinsame pädagogische Konzeption zu schaffen. Die Schule gewährleistet Durchlässigkeit, sie verfügt über eine gut ausgebaute gymnasiale Oberstufe.

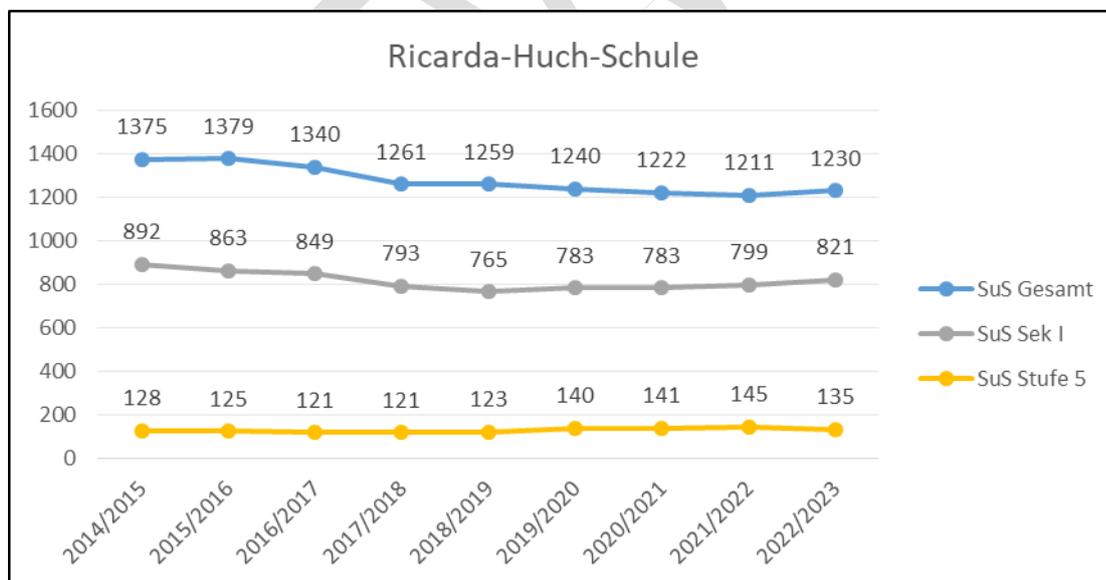
Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Ricarda-Huch-Schule von 2015/2016 bis 2022/2023

Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5F	5	125	13	5	121	10	5	121	11	5	123	8
6F	5	127	9	5	123	12	5	120	10	5	121	11
7G	3	63	3	2	46	1	2	49	0	2	46	3
8G	3	72	4	3	63	3	2	49	2	2	52	1
9G	3	84	0	3	73	3	3	63	4	2	48	2
10G	3	77	2	3	82	0	3	75	3	3	62	4
11		183	18		171	2		162	3		206	13
12		157	6		167	12		144	1		147	2
13		176	8		153	3		162	11		141	1
7H	2	32	7	2	33	5	2	34	6	2	33	2
8H	2	27	4	2	29	5	2	27	3	2	34	7
9H	1	15	4	2	26	4	2	32	5	2	31	4
7R	2	54	1	3	73	7	2	49	8	2	48	8
8R	2	56	4	2	54	1	3	69	9	2	49	6
9R	3	78	5	2	56	4	2	51	1	3	70	9
10R	2	53	9	3	70	5	2	54	4	2	48	1
Gesamt	36	1379	97	37	1340	77	35	1261	81	34	1259	82

Quelle: Landesschulsstatistik

Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5F	6	140	19	6	141	19	6	145	33	6	135	26
6F	5	118	9	6	136	14	6	137	19	6	143	35
7G	3	66	6	2	53	3	2	46	4	2	45	4
8G	2	45	3	3	66	6	2	55	4	2	45	3
9G	2	50	1	2	47	3	3	67	6	2	55	4
10G	2	48	1	2	53	1	2	50	3	3	70	7
11		147	11		133	11		153	9		152	22
12		184	11		144	10		137	14		139	9
13		126	2		162	9		122	6		118	12
7H	1	22	1	2	32	2	2	16	2	2	31	5
8H	2	30	2	1	21	2	2	31	2	2	29	3
9H	2	35	6	2	32	2	1	21	1	2	30	3
7R	2	49	6	2	41	5	3	76	9	3	70	11
8R	2	53	6	2	50	6	2	46	7	3	66	9
9R	2	52	7	2	58	7	2	55	7	2	54	7
10R	3	75	10	2	53	6	2	54	6	2	48	6
Gesamt	34	1240	101	34	1222	106	35	1211	132	37	1230	166

Quelle: Landesschulsstatistik

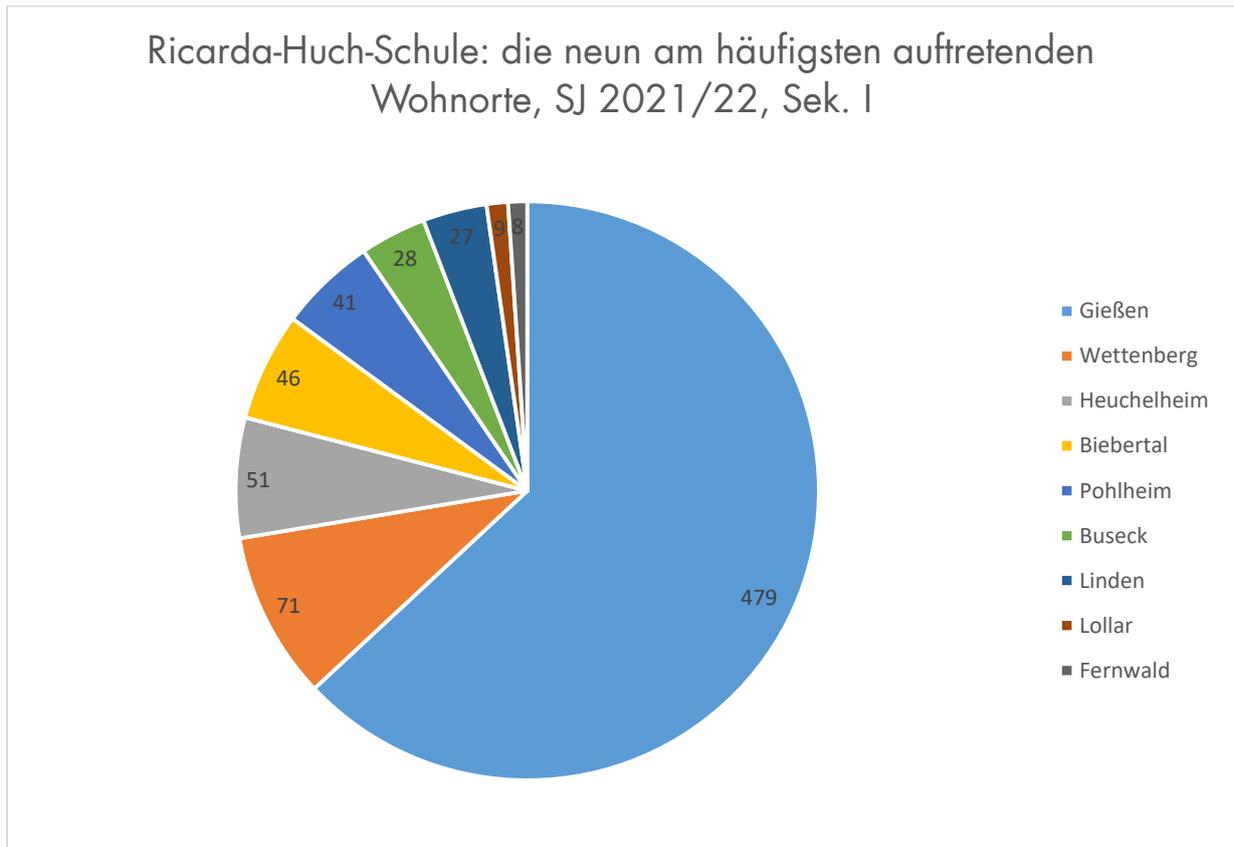


Die Ricarda-Huch-Schule hat im Betrachtungszeitraum fünf bis sechs fünfte Klassen gebildet und in den letzten Jahren ca. 140 Schüler:innen in Klasse fünf aufgenommen. Die Schülerzahlen haben sich stabil entwickelt, in der Sekundarstufe I sind die Zahlen insgesamt leicht gesunken.

Der Anteil der Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit ist in den letzten Jahren in der Förderstufe gestiegen und beträgt aktuell ca. 20 – 25 %.

Gastschüler:innen

Im hier zugrunde liegenden Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 799 Schüler:innen die Sekundarstufe I an der Ricarda-Huch-Schule. Davon sind 320 Schüler:innen (ca. 40%) aus benachbarten Schulträgerbezirken, insbesondere aus dem Schulträgerbezirk Landkreis Giessen, vorwiegend aus den Kommunen Wettenberg, Heuchelheim, Biebertal und Pohlheim.



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulbeitragsstatistik, 01.11.2021

Prognose der Schüler:innenzahlen

Die Ricarda-Huch-Schule weist in den letzten Jahren in den Klassen 5 und 6 (Förderstufe) eine Fünf- bis Sechszügigkeit aus und hat ihre Kapazitäten in der Förderstufe überwiegend ausgeschöpft. Ab Klasse 7 besteht in jeder Schulform eine Zwei- bis Dreizügigkeit.

Vor dem Hintergrund einer stabilen Schülerzahlentwicklung kann davon ausgegangen werden, dass diese Entwicklung fortgeschrieben werden kann. Eine Ausweitung ist nicht vorgesehen, auch vor dem Hintergrund, dass es in der Universitätsstadt eine weitere kooperative Gesamtschule gibt und die räumlichen Bedingungen am Standort keine Ausweitung ermöglichen.

Besondere Angebote/Lernformen

- Förderstufe in Klasse 5 und 6, Profilklassen: Sport, Kunst, Theater, Musik, NaWi, Europa und neu Outdoor
- Individuelle Förderkonzepte und Unterstützung durch multiprofessionelle Teams
- Kulturschule
- Gesundheitsfördernde Schule
- MINT-freundliche Schule und Umweltschule
- Pilotschule für die Ansiedlung eines Beratungs- und Förderzentrums an der Schule

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztagsprofil 2
- Zahlreiche Bewegungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote an fünf Nachmittagen bis 16 Uhr bestehend aus Mittagessen, Arbeitsgemeinschaften, Betreuungs-, Bewegungs- und Bildungsangeboten
- Mittagessen in der schuleigenen Mensa.

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	2	2	2	2	2
Versorgungssystem	Anlieferung von warmem Essen					
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Jahrgangsstufen	05 - 10	05 - 10	05 - 10	05 - 10	05 - 10	05 - 10
Mittagessen mit Anmeldesystem	214	309	308	304	323	348
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)	30	42,6	42,5	42	44,5	48
davon BuT für Mittagessen	19	27	26	23	28	30

Entwicklungsvorhaben

Ein Schwerpunkt im Bereich der Schulentwicklung stellt die Erarbeitung von Konzepten zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch dar. Weitere Vorhaben sind die konzeptionelle Weiterentwicklung des digitalen Lernens sowie der Projekte im Hinblick auf Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Rezertifizierung der Ricarda-Huch-Schule im hessischen Programm „Kulturschule“ steht an und somit die Profilschärfung in den unterschiedlichen Bereichen der Kulturellen Bildung. Darüber hinaus soll der Ausbau der Feedback-Kultur erfolgen.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	108
	davon Referendar:innen	15
	davon BFZ	1
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1
Giessen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	3
	Bibliothekskräfte	3/22,5 WStd
	Pädagogische Kräfte	23/75,6 WStd
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	3/2,3
	Hausmeister	2

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	95
EDV Räume	5
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	170 iPads
Interaktive Tafeln	alle Räume sind mit Beamer ausgestattet
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	50 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurden an der Ricarda-Huch-Schule kleinere bauliche Maßnahmen umgesetzt. Dabei ging es um die Klimatisierung der Aula im Dachgeschoss des Hauses B, um die Erneuerung der WC-Anlagen im Haus B und um die Inbetriebnahme eines Aufzuges im Haus A. Zudem wurden Maßnahmen zur Schulhofgestaltung durchgeführt.

Aktuell ist die Erneuerung des Bodens in der Gymnastikhalle in der Vorbereitung, die Maßnahme soll im Jahr 2023 umgesetzt werden.

Renovierungsbedarf besteht bei Klassenräumen in mehreren Gebäuden sowie bei der Neugestaltung des Eingangsbereiches.

Die vorhandenen Sportflächen sind für den Sportunterricht der Schule nicht ausreichend, Entlastung kann hier der Neubau einer Sporthalle am Oswaldsgarten bringen.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Ricarda-Huch-Schule soll auch zukünftig in der Sekundarstufe I als kooperative Gesamtschule in der Klasse 5 fünf- bis sechszügig organisiert werden.

Die Ricarda-Huch-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogischer Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen.

Eigenporträt (von der Schule verfasst)

Leitsätze und Schulprogramm

Ricarda: vielfältig – nachhaltig - zugewandt

IM MITTELPUNKT:

Individuelle Entwicklung unserer Schüler:innen als Ausgangspunkt

Wir begreifen unsere Schüler:innen, ihre Begabungen, Bedürfnisse und persönlichen Ziele als den Mittelpunkt unseres pädagogischen Wirkens.

Umsetzung:

In den Jahrgängen 5 und 6 werden die Schüler:innen gemeinsam unterrichtet. Sie wählen für diese Zeit ein Profil (Sport, Kunst, Theater, Musik, NaWi, Europa und neu Outdoor) aus und erhalten in ihrem Interessenschwerpunkt verstärkt Unterrichtsangebote. Erst nach der 6. Klasse erfolgt die Aufteilung in die verschiedenen Schulzweige. Um den Interessen und Begabungen der Schüler:innen gerecht zu werden, bieten wir differenzierte Zugänge zu den Unterrichtsinhalten. Sollte ein Förderbedarf bestehen, bieten wir z.B. Förderkurse in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, in Rechtschreibung oder in Deutsch als Zweitsprache an. Zugleich lernen unsere Schüler:innen Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Dazu durchlaufen sie im Laufe ihrer Schulzeit in mehreren Modulen ein Methodentraining. Einmal in der Woche können sie in einer betreuten Studienzeit eigenverantwortlich Aufgaben erledigen. Für interessierte und begabte Schüler:innen gibt es AG-Angebote, Wettbewerbe in Fremdsprachen, Sport und Naturwissenschaften. Bei persönlichen Fragen und Problemen stehen in einem multiprofessionellen Team verschiedene Ansprechpersonen zur Verfügung, z.B. Schulseelsorge, Schulsozialarbeit, Mediation.

Weiterentwicklung:

Wir werden in den nächsten zwei Jahren verstärkt an Maßnahmen zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch arbeiten. In der Oberstufe wird ein Konzept zum selbständigen Lernen überarbeitet.

GELEBTE WERTE:

Die Ricarda als eine Gemeinschaft, die uns trägt und einander verpflichtet

Wir sind die Ricarda! Wir leben, lernen und arbeiten miteinander, füreinander und voneinander.

Umsetzung:

Von Beginn an steht die Gemeinschaft neben dem Individuum mit im Zentrum unseres pädagogischen Handelns. Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander. Verschiedene Aktivitäten wie ein Sozialtraining in Jahrgang 5/6 verstärken das Teamgefühl und erleichtern kooperative Arbeitsstrukturen. Schüler:innen engagieren sich im Schulsanitätsdienst und initiieren Aktivitäten im Rahmen der SV-Arbeit, z.B. Blutspendeaktion. Auch außerhalb der Schule engagieren sich Schüler:innen, etwa in Kooperation mit der Gießener Tafel. Ein

besonderer Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit der Geschichte, insbesondere dem Holocaust. Schüler:innen beteiligen sich bei Stolperstein-Aktionen, sie besuchen Buchenwald und fahren zu einem Kriegsgräberfeld in Frankreich.

Weiterentwicklung:

Im Rahmen der Extremismusprävention werden neue Formate ausprobiert, evaluiert und implementiert. Darüber hinaus soll die Arbeit des Respektclubs, der Bewusstsein schafft für sexuelle und geschlechtliche Identität, ausgebaut werden.

UNSER WEG:

Kultur als der Weg und das Ziel und die Art, wie wir zusammenleben

Wir stärken die Innovationsfähigkeit und das Vertrauen in die eigene Gestaltungskraft unserer Schüler:innen.

Umsetzung:

Wir sind der Überzeugung, dass jeder Mensch kulturfähig ist. Deshalb ermöglichen wir in allen Fächern kreative Zugänge zu den Unterrichtsinhalten. Im Rahmen des Ganztagsangebots stehen den Schüler:innen verschiedene künstlerische, musikalische oder darstellerische Angebote zur Wahl. Die Schule-anders-Woche bietet die Möglichkeit für alternative Lernräume und alternative Lernzugänge. In der Oberstufe gibt es einen praxisbezogenen Projekttag der Künste. Höhepunkt im Schuljahr ist der Kulturschultag, an dem die gesamte Schulgemeinde beteiligt ist. Für die Förderung der interkulturellen Kompetenz bietet die Ricarda verschiedene Austauschfahrten an, beispielsweise nach Frankreich, England, in die USA und als besonderes Highlight auch nach Israel.

Weiterentwicklung:

Die Rezertifizierung als Hessische Kulturschule wird vorbereitet.

Die interkulturellen Begegnungen werden ausgebaut. Kooperationen mit Schulen in Kanada und Namibia sind angelaufen.

KÖRPER UND GEIST:

Gesundheit als ein Gut, das keine Nebensache ist

Wir entwickeln nicht nur den Geist, sondern sorgen uns auch um körperliches und seelisches Wohlbefinden.

Umsetzung:

Wir sehen Bewegung als Voraussetzung für gutes Lernen und als Mehrwert für die persönliche Lebensgestaltung. Dazu bieten wir bewegte Pausen, Aktivtage, Turniere und bewegungsorientierte Exkursionen an. Als Bikeschool verfügt die Schule über Mountain- und

Dirtbikes. Gesunde Ernährung und Suchtprävention sind im Schulleben und im Curriculum verankert.

Weiterentwicklung:

Stärkung des Bewusstseins für gesunde Ernährung, zum Beispiel im Kioskangebot.

WIR IN DER WELT:

Die Zukunft als Lernziel

Wir begreifen uns als Teil einer kostbaren Welt - wir denken und handeln nachhaltig und zukunftsrelevant.

Umsetzung:

Die Ricarda ist zertifizierte Umweltschule. Im Rahmen eines Nachhaltigkeitstags werden z.B. die Schüler:innen für nachhaltige Entwicklung sensibilisiert. Mit Zukunftstechnologien setzen sich die Schüler:innen im Forscherlabor oder auch in der Robotik-AG auseinander. Die Medienkompetenz wird systematisch ausgebaut. Auch die Berufsorientierung ist Teil der Zukunftsfähigkeit für unsere Schüler:innen. Neben den verpflichtenden Praktika haben die Schüler:innen auch die Möglichkeit zur Berufs- und Studienberatung durch die Arbeitsagentur. Im Jahrgang 11 wird Rechtskunde als Wahlmöglichkeit angeboten.

Weiterentwicklung:

Weiterentwicklung der Digitalisierung und des Nachhaltigkeitsgedankens und -konzeptes für die Schulgemeinde.

WIR IN DER NACHBARSCHAFT:

Unser Umfeld als Ressource

Wir sind eine große Schule im Herzen der Stadt. Wir öffnen unsere Tore und binden das Lern- und Lebensumfeld Giessens ein.

Umsetzung:

Wir eröffnen unseren Schüler:innen den Weg zu kulturellen, kommunalen, sozialen, universitären Institutionen der Stadt und nutzen die meist kurzen Wege. Es werden Beratungsstellen aufgesucht, Kulturveranstaltungen besucht und Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Gerne laden wir Externe zu uns ein, informieren über unsere Schule oder arbeiten an gemeinsamen Projekten, etwa mit der THM.

Weiterentwicklung:

Wir erhalten die guten Kontakte im Sinne unserer Schüler:innen und entwickeln neue Projekte.

STETIG WEITERENTWICKELN:

Qualitätsentwicklung als permanenter Lern- und Arbeitsprozess

Wir sind lernfähig, reflektieren und optimieren dabei wiederkehrend unsere Strukturen, Prozesse und Profile.

Umsetzung:

Schüler:innen reflektieren ihre Lernwege und -methoden. Dazu erhalten sie insbesondere vor Klassenarbeiten Selbsteinschätzungsbögen. Wir erhalten die Qualität unserer unterrichtlichen und pädagogischen Arbeit und entwickeln sie systematisch weiter. Dazu nutzen wir Elemente des Projektmanagements. Wir evaluieren Veranstaltungen, Konzepte und Maßnahmen.

Weiterentwicklung:

Wir bauen die Feedbackkultur aus.

6.1.3 Friedrich-Ebert-Schule



Schulleitung: Annegret Roggenkamp (stellvertretende Schulleiterin)

Anschrift: Am Eichelbaum 69
35396 Giessen

Tel.: 0641 306 3620

Fax: 0641 306 3628

Internet: www.fes-giessen.de

E-Mail: poststelle@friedrich-ebert-schule.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

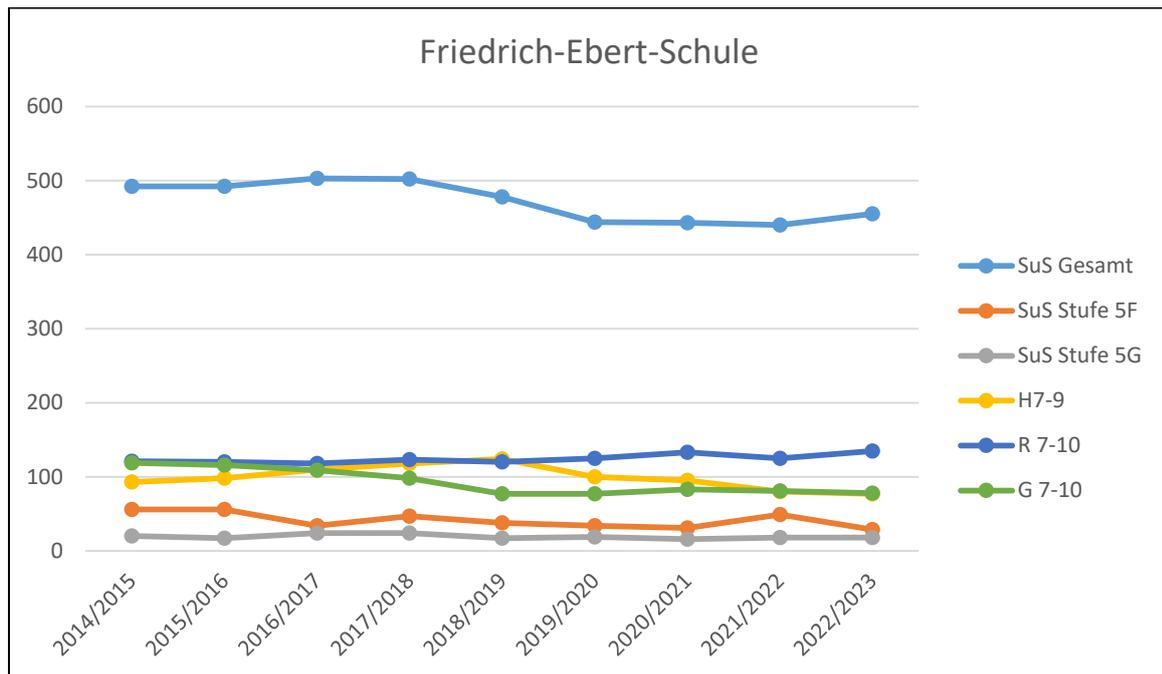
Die Friedrich-Ebert-Schule ist eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule bis Klassenstufe 10 und befindet sich im Giessener Stadtteil Wieseck. Hier werden nach der Förderstufe für die Jahrgänge 5 und 6 die Bildungsgänge Haupt- und Realschule sowie die Sekundarstufe I des gymnasialen Bildungsgangs bis zur Klasse 10 als voneinander getrennte Schulzweige geführt.

Entwicklung der Schüler:innenzahlen an der Friedrich-Ebert-Schule

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2015/16 bis 2022/23 an der Friedrich-Ebert-Schule												
Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5F	3	56	11	2	34	5	3	47	8	2	38	11
6F	3	64	7	3	56	14	2	44	9	3	58	10
5G	1	17	0	1	24	4	1	24	1	1	17	0
6G	1	21	3	1	20	0	1	17	1	1	17	2
7G	1	24	1	1	19	3	1	26	1	1	18	2
8G	2	34	1	1	19	0	1	18	3	1	22	1
9G	2	37	2	2	35	3	1	21	0	1	18	4
10G	1	21	2	2	36	3	2	33	3	1	19	0
7H	2	35	10	3	52	9	2	35	9	3	39	12
8H	2	28	5	2	29	8	3	56	15	2	31	10
9H	2	35	10	2	29	8	2	27	8	3	54	19
7R	1	24	5	1	22	2	1	26	6	1	21	3
8R	2	43	8	2	31	9	1	27	3	2	37	11
9R	2	31	10	2	33	4	2	32	8	1	25	2
10R	1	22	6	2	32	9	2	38	4	2	37	11
0 (Seiteneinsteiger)	0	0	0	2	32	29	2	31	27	2	27	24
Gesamt	26	492	81	29	503	110	27	502	106	27	478	122

Quelle: Landesschulsstatistik 13.2.2023

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2015/16 bis 2022/23 an der Friedrich-Ebert-Schule												
Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5F	2	34	14	2	31	7	3	49	20	2	29	7
6F	2	41	20	2	39	13	2	37	11	3	45	17
5G	1	19	7	1	16	3	1	18	5	1	18	8
6G	1	17	10	1	19	3	1	23	7	1	16	3
7G	1	17	5	1	17	0	1	19	4	1	23	7
8G	1	20	7	1	18	4	1	20	0	1	19	5
9G	1	22	19	1	25	5	1	17	4	1	20	0
10G	1	18	9	1	23	2	1	25	5	1	16	3
7H	2	39	17	2	26	12	1	21	8	1	21	7
8H	2	31	9	2	39	13	2	31	15	2	28	11
9H	2	30	12	2	30	11	2	28	8	2	28	15
7R	2	34	9	1	19	4	1	23	6	1	27	9
8R	1	21	10	2	40	6	1	23	8	1	29	7
9R	2	41	21	2	33	10	2	46	8	2	32	12
10R	1	29	20	2	41	10	2	33	10	2	47	8
0 (Seiteneinsteiger)	2	31	15	2	27	22	2	27	24	3	57	56
Gesamt	24	444	204	25	443	125	24	440	143	25	455	175

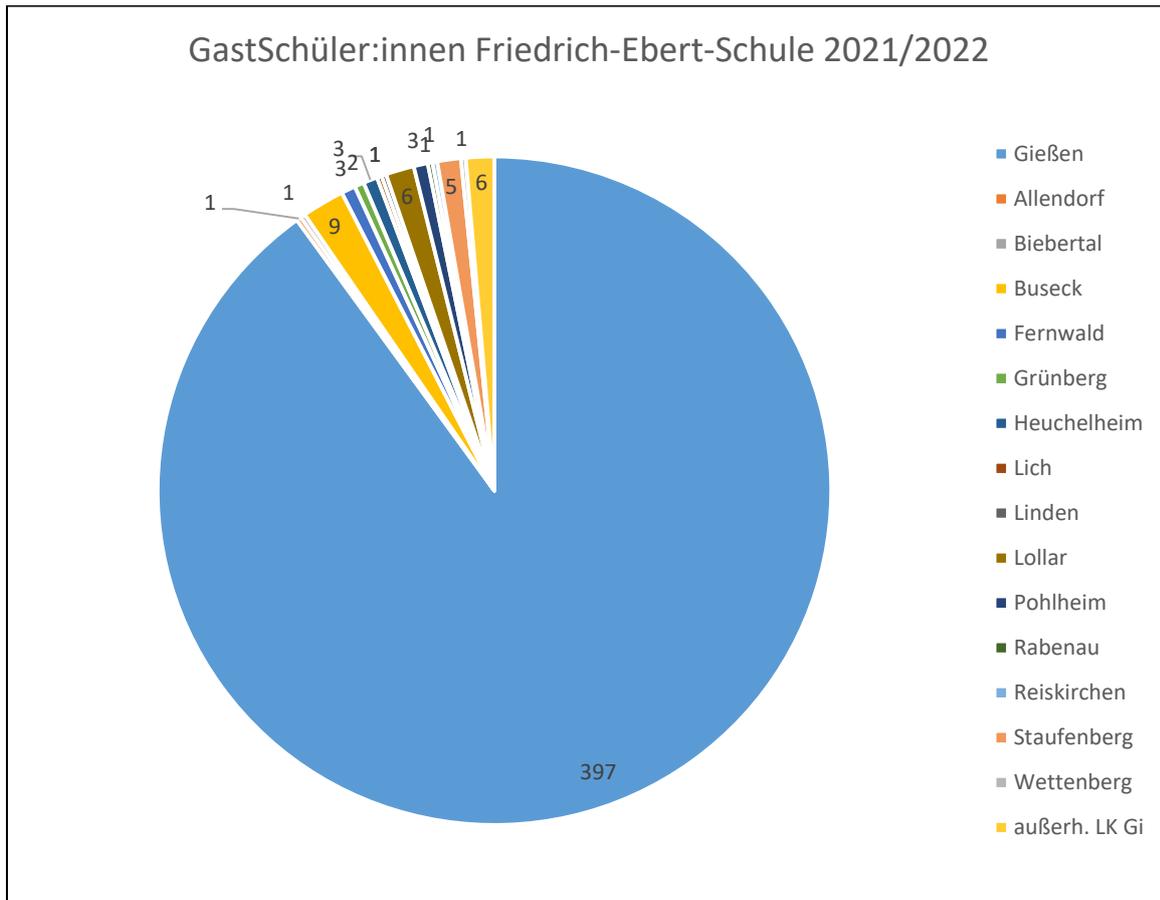


Die Friedrich-Ebert-Schule konnte im Betrachtungszeitraum in der Klasse fünf zwei bis drei Klassen bilden, in der Klasse 5 des gymnasialen Bildungsganges eine Klasse. Dies hat sich in den letzten Jahren auf diesem Niveau eingependelt, es kann davon ausgegangen werden, dass dies auch zukünftig so erfolgen kann.

Die Friedrich-Ebert-Schule ist zudem ein wichtiger Standort für Deutsch-Intensiv-Klassen in der Universitätsstadt Giessen, aktuell bestehen hier drei Klassen.

Gastschüler:innen

Die Friedrich-Ebert-Schule wird in erster Linie von Schüler:innen besucht, die in der Stadt Giessen, vor allem im Stadtteil Wieseck wohnen.



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulbeitragsstatistik, 01.11.2021

Prognose der Schüler:innenzahlen

Insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Schüler:innenzahlen im Stadtteil Wieseck, dem Haupteinzugsbereich der Schule, kann davon ausgegangen werden, dass die Schüler:innenzahl in den nächsten fünf Jahren auf aktuellem Niveau Bestand haben wird.

Besondere Angebote/Lernformen

- Parallelangebot von Gymnasialzweig ab Klasse 5 und Förderstufe mit kooperativer Gesamtschule
- Schule mit Schwerpunkt Musik (zertifiziert)
- hohe Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Bildungsgängen
- kleine Klassengrößen (ca. 20 Schüler:innen)
- individualisiertes Lernen in Klasse 5
- Schwerpunkte in den Bereichen „Berufs- und Studienorientierung“ und „Arbeitslehre“.

Ganztägig arbeitende Schule

- aktuell Ganztagsprofil 1, Profiländerung in Profil 2 ab dem Schuljahr 2023/24, perspektivisch Ganztagsprofil 3 bis 14.30 h angestrebt
- in Stufe 5 bereits aktuell tägliche Unterrichtszeiten bis 14.30h
- Schüler:innen wählen Angebote jeweils für ein Schulhalbjahr verbindlich
- warmes Mittagessen, täglich von einem Caterer vor Ort frisch zubereitet, Buchung erfolgt für die ganze Woche oder für einzelne Tage.

Ganztag					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil					1
Versorgungssystem				Anlieferung	Zubereitung vor Ort
Mensa				ja	ja
Kiosk				ja	ja
Jahrgangsstufen				Jg. 5-10	Jg. 5-10
Mittagessen mit Anmeldesystem				ja	ja
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)					65/Tag
davon BuT für Mittagessen					40

Entwicklungsvorhaben

Wichtige Vorhaben der Schule sind die Neuausrichtung der Klassen 5 und 6 sowie die Weiterentwicklung der ganztägig arbeitenden Schule, hier wird das Profil 3 als Ganztagschule angestrebt.

Aktuell befinden sich die Angebote der Schulsozialarbeit in der Beratung. Dabei geht es um eine stärkere Präventionsarbeit sowie eine Ausweitung der einzelfallorientierten Arbeit. Die Schule strebt den Status selbstständige allgemein bildende Schule an, der Antrag hierfür ist gestellt, sowie die Etablierung einer Klasse (zweijährig) im Programm Praxis und Schule (PuSch) an.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	52
	davon Referendar:innen	4
	davon BFZ	2
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1
Giessen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	3
	Bibliothekskräfte	2/12,6 WStd
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	1
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	49
EDV Räume	2
vernetzte Klassenräume	35 Räume
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	145 iPads
Interaktive Tafeln	23
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	175 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurden alle Bereiche des Schulhofes in mehreren Bauabschnitten neu gestaltet. Der Bereich der WC-Anlagen im Haus A wurde einschließlich Dach erneuert, die Beleuchtung in den Häusern A und C wurde auf LED umgestellt, das Haus A wurde brandschutztechnisch ertüchtigt und im Bereich der Verwaltung erfolgten Renovierungs- und Brandschutzarbeiten.

Perspektivisch stehen (energetische) Sanierungen in allen Häusern an.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Friedrich-Ebert-Schule soll in ihrer Grundstruktur als kooperative Gesamtschule mit einem gymnasialen Bildungsgang ab Klasse 5 erhalten bleiben und in Klasse 5 in der Förderstufe zwei- bis dreizügig und im gymnasialen Bildungsgang ein- bis zweizügig organisiert werden.

Die Friedrich-Ebert-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogischer Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen.

ENTWURF

Eigenporträt (von der Schule verfasst)**Schulformbezogene Gesamtschule in Trägerschaft der Universitätsstadt Giessen****Leitbild**

Die FES versteht sich als Schule für alle Schülerinnen und Schüler im Stadtteil Wieseck. Als wohnortnahe Gesamtschule bieten wir alle Abschlüsse und Übergänge der allgemeinbildenden Schulen an. Die Schüler:innen erfahren die FES als Lern- und Lebensraum, in dem jede/r Einzelne gesehen und bestmöglich gefordert und gefördert wird. Stärkung der Eigenverantwortung und umfassende Unterstützung in der persönlichen Entwicklung zeichnen unsere Arbeit aus.

Schwerpunkte und Besonderheiten

Uns zeichnet aus:

- Eine kleine Schulgemeinde mit attraktivem Schulgelände: neuer Schulhof, Schulgarten, moderner naturwissenschaftlicher Trakt, ausgestalteter Musik- und Technikbereich
- Eine innovativ und zunehmend nachhaltig geführte Mensa mit täglichem Kioskbetrieb und schmackhaftem Mittagessen.
- Kleine Klassen mit engagierter Begleitung
- Kulturelle Vielfalt und individuelle Unterstützung

Ganztag

Ab dem Schuljahr 2023/24 ist die FES Ganztagschule im Profil 2. Dieses wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 einerseits und 7 bis 10 auf der anderen Seite unterschiedlich ausgestaltet.

- **Rhythmisierung für die Jahrgänge 5 und 6**

Die Rhythmisierung gestaltet sich mit offenem Anfang, Pflichtunterricht bis 14.30 Uhr und einem sich anschließenden Nachmittagsangebot.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang					
1.	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
2.					
	Pause 15 Min.				
3.		Projekt	Lernzeit		Lernzeit
4.				Sport/ Schwimmen	
	Pause 15 Min.				Pause 15 Min.
5.	Lernzeit			Lernzeit	
6.	Mittagspause			Mittagspause	
7.		Projekt	Mittagspause		
8.					
9.					
10.					

- Offener Anfang ab 7.45 Uhr, Pflichtunterricht von 8.05 bis 14.30 Uhr
- Förderung und LRS-Kurse findet als individuelle Unterstützung in der Lernzeit statt.
- Gemeinsames Mittagessen der Klassen in der Mensa
- Angebote ab 14.30 Uhr:
 - Arbeitsgemeinschaften:
 - Musik
 - Sport
 - Sprachen
 - Schach, Mädchenförderung, Gewaltprävention, ...
 - Offene Angebote
 - Betreuungsangebote

Nächste Entwicklungsschritte:

- Musikschwerpunkt in den Pflichtunterricht integrieren: Alle Schüler:innen spielen ein Instrument

Rhythmisierung ab Jahrgang 7

Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.					
2.					
Pause 15 Min.					
3.					
4.					
Pause 15 Min.					
5.					
6.					
Mittagspause					
8.	AG Förderkurs				
9.					
10.					

- Möglichst Doppelstunden
- Pflichtunterricht überwiegend am Vormittag von 7.45 – 13.00 Uhr
- Gemeinsames Mittagessen
- Förderkurse und LRS-Kurse montags - freitags 8.-9. Stunde
- AG und offene Angebote nach der Mittagspause bis 16.00 Uhr

Nächste Entwicklungsschritte im Schuljahr 2023/24

- Einrichtung einer zweijährigen PUSCH-Klasse zur Unterstützung des Hauptschulabschlusses
 - Berufsorientierter Schwerpunkt
 - Unterricht in den Hauptfächern und Lernbereichen
 - Drei Tage in der Woche Unterricht bis 14.30 Uhr
 - Verpflichtendes Mittagessen
- Fortführung des Schulentwicklungsschwerpunktes für die Jahrgänge 5 und 6
 - Ausgestaltung des Gebäudes C mit Einrichtung eines weiteren Lernbüros und weiterer Fachräume
- Weitere Ausgestaltung des Ganztagsprofils 2 mit stärkerer Verzahnung des Vor- und Nachmittags sowie
- zusätzlichen Angeboten.

Kooperationen

- Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule
- Giessen@Schule gGmbH, Schulsozialarbeit
- FES MUSIC supPoart e.V., Zusammenspiel Musik
- Universität Giessen, Institut für Inklusion; Begleitung und Evaluation des Schulentwicklungsprojekts für die Jahrgänge 5 und 6
- ZuBaKa, „Zukunftsbaustein Schulabschluss“
- BahnBKK Netzwerk Gesundheit, „Unser cleveres Esszimmer“
- „Schmegelasse“, Caterer
- Jugendamt der Stadt Giessen: Planet Youth

ENTWURF

6.2 Mittelstufenschulen

Die zentrale Zielsetzung der Mittelstufenschule ist das Gelingen des Übergangs Schule – Beruf. Berufsorientierung, Einbindung beruflicher Bildung sowie Förderung der Ausbildungsreife sind wesentliche Bestandteile des gesamten Unterrichts. Das Netzwerk aller an Bildung Beteiligter bietet den Schülerinnen und Schülern den Handlungsspielraum, verschiedene berufliche Fachrichtungen kennenzulernen und damit persönliche Neigungen zu vertiefen. Es gibt in der Stadt Giessen eine Mittelstufenschule.

ENTWURF

6.2.1 Alexander-von-Humboldt-Schule



Schulleitung: Markus Koschuch, Schulleiter

Anschrift: Gleiberger Weg 25
35398 Giessen

Tel.: 0641 306 3410

Fax: 0641 306 3420

Internet: www.avhs-giessen.de

E-Mail: poststelle@alexander-von-humboldt.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

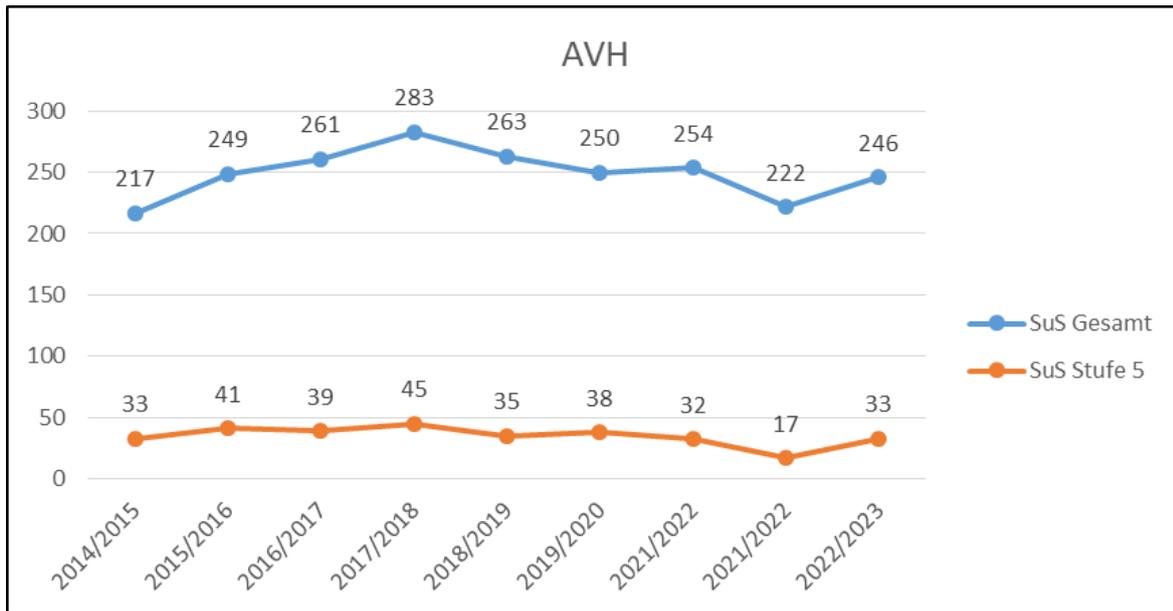
Die Alexander-von-Humboldt-Schule ist die einzige Mittelstufenschule der Universitätsstadt Giessen. Eine wichtige Zielsetzung der Mittelstufenschule ist der gelingende Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf mit verstärkt berufsorientierenden Unterrichtsvorhaben sowie im praxisorientierten Bildungsgang ab Klasse 8 einen Unterrichtstag an einer Beruflichen Schule.

Individuelle Förderung erfolgt durch kleine Lerngruppen, differenzierte Lernwege und eine intensive und kontinuierliche Lernbegleitung. Die Schule hat vielfältige Kooperationsbezüge im Stadtteil entwickelt.

Entwicklung der Schüler:innenzahlen an der Alexander-von-Humboldt-Schule

Schulname	Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
Alexander-von-Humboldt-Schule	5	2	41	8	2	39	8	2	45	15	2	35	12
	6	2	42	8	2	46	11	2	48	12	2	45	14
	7	2	46	6	2	46	9	2	49	13	2	43	9
	8 MSMB	1	17	3	1	18	5	1	15	2	2	32	11
	8 MSPB	1	11	3	2	29	6	2	25	10	2	26	9
	9 MSMB	1	17	3	1	19	9	1	18	6	1	16	3
	9 MSPB	2	28	5	1	15	4	2	40	11	2	25	7
	10 R	1	25	5	1	16	1	1	15	7	1	15	5
	0 (Seiteneinsteiger)	2	22	22	2	33	33	2	28	28	2	26	25
Gesamt		14	249	63	14	261	86	15	283	104	16	263	95
Quelle: Landesschulstatistik													

Schulname	Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
Alexander-von-Humboldt-Schule	5	2	38	13	2	32	13	2	17	9	2	33	14
	6	2	34	15	2	36	14	2	36	16	2	18	9
	7	2	47	15	2	40	17	2	34	14	2	39	19
	8 MSMB	1	16	6	1	15	2	1	14	6	1	14	3
	8 MSPB	2	25	5	2	32	12	2	34	15	2	25	13
	9 MSMB	2	33	10	1	16	7	1	17	6	1	17	9
	9 MSPB	2	23	5	2	26	5	2	28	12	2	29	12
	10 R	1	17	3	2	34	10	1	19	8	1	16	5
	0 (Seiteneinsteiger)	2	17	12	4	23	19	3	23	23	2	55	55
Gesamt		16	250	84	18	254	99	16	222	109	15	246	139
Quelle: Landesschulstatistik													

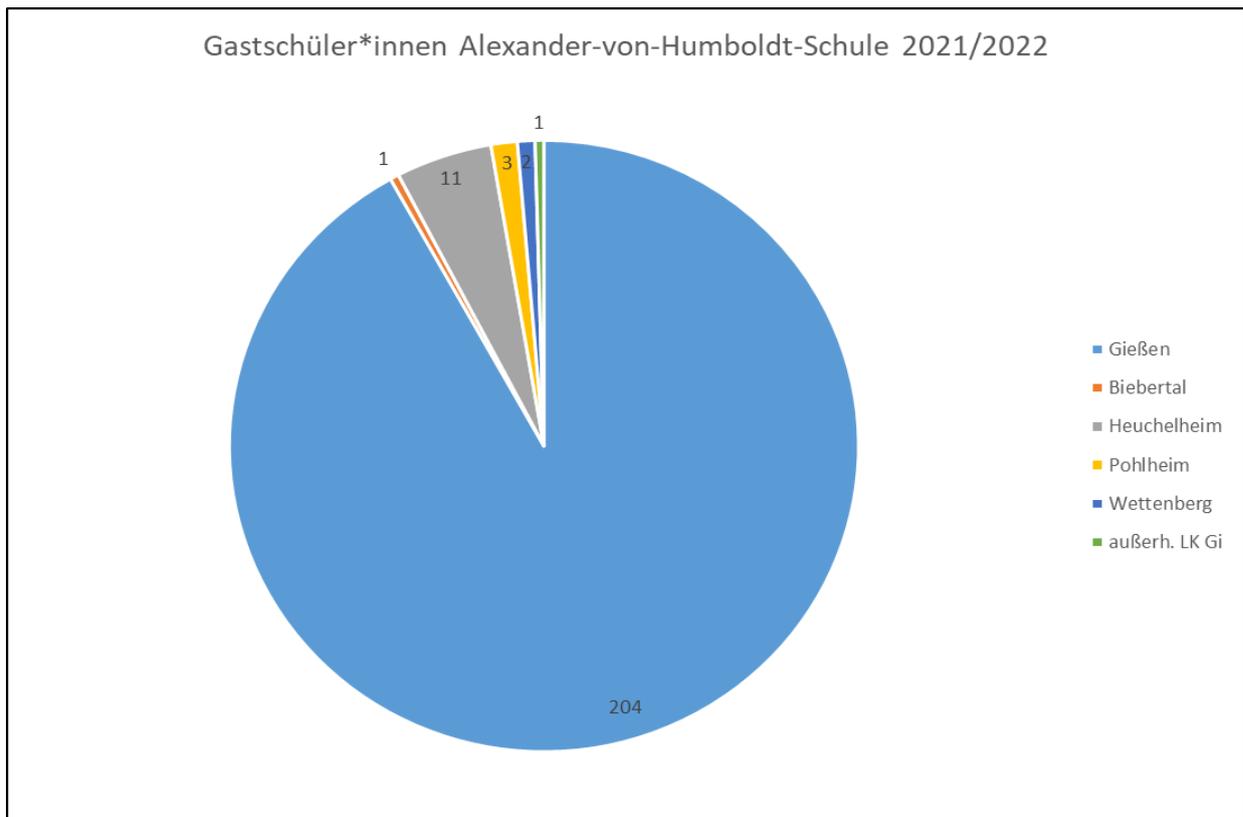


Die Alexander-von-Humboldt-Schule ist seit der Organisationsänderung in eine Mittelstufenschule in den Klassen 5 bis 7 zweizügig aufgestellt und bildet dann in den Stufen 8 und 9 jeweils eine Klasse im Mittleren Bildungsgang und zwei Klassen im praxisorientierten Bildungsgang. Im Betrachtungszeitraum hat sich die Zahl der Schüler:innen, die in Klasse 5 aufgenommen werden, zwischen 30 und 40 eingependelt, eine Ausnahme stellte das Jahr 2021/22 dar, diese Entwicklung hat sich aber im Folgejahr nicht bestätigt. Auch für das Schuljahr 2023/24 kann von einer Zweizügigkeit in Klasse 5 ausgegangen werden.

Zudem sind an der Alexander-von-Humboldt-Schule langjährig Deutsch-Intensiv-Klassen angesiedelt und die Schule hat so über viele Jahre diesbezügliche pädagogische Konzepte weiterentwickeln und schärfen können.

GastSchüler:innen

Die Alexander-von-Humboldt Schule wird ganz überwiegend von Schülerinnen und Schülern besucht, die in der Stadt Giessen wohnen, lediglich 8 % haben ihren Wohnort außerhalb der Stadt Giessen.



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulstatistik für das Schuljahr 2021/22

Prognose der Schüler:innenzahlen

Die Alexander-von-Humboldt-Schule ist die einzige Mittelstufenschule in der Universitätsstadt Giessen und bietet insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die der individuellen Förderung in kleinen Lerngruppen bedürfen, gerade auch Schülerinnen und Schülern, die in der Innenstadt und im Stadtteil Giessen-West wohnen, ein schulisches Angebot. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Bedarf auch zukünftig in dem bisherigen Umfang vorhanden ist, sodass die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf etwa gleichem Niveau stabil bleiben wird.

Zudem ist der Standort Alexander-von-Humboldt-Schule für den Bereich der Deutsch-Intensiv-Klassen von hoher Bedeutung.

Besondere Angebote/Lernformen

- Kleine Lerngruppen (16-20 Schüler:innen) und individuelle Förderung
- Differenzierung in den praxisorientierten und den mittleren Bildungsgang mit den entsprechenden Schulabschlüssen erst nach Klasse sieben
- Im praxisorientierten Bildungsgang ab Klasse acht ein Unterrichtstag in einer Beruflichen Schule

- Umfassende Berufsorientierung als integraler Bestandteil des pädagogischen Konzeptes
- Teilnahme am Programm „Schule macht stark“, einer Bund-Länder-Initiative mit dem Ziel, mehr Bildungsgerechtigkeit herzustellen
- Kooperation mit der Ricarda-Huch-Schule zum Übergang in Klasse 11 der Schüler:innen, die die Voraussetzungen erfüllen.

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztagsprofil 2
- Ab dem Schuljahr 2023/24 finden in der fünften und sechsten Stunde für die Jahrgänge 5-7 entweder Förderangebote (IB-LER, Sozialtraining, DaZ, LRS...) und AGs oder Unterricht im Klassenverband statt.
- In der Aufbaustufe (Klassen 5 – 7) an vier Tagen nach der vierten Unterrichtsstunde für 60 Minuten Angebote im Rahmen der Lernzeit bzw. der Lerninsel (üben und fördern) bzw. Ganztagsangebote
- Vielfältige Arbeitsgruppen und Projekte am Nachmittag, die freiwillig gewählt werden können.
- Lernbegleitung am Nachmittag auch durch die Jugend- und Gemeinwesenarbeit im Wilhelm-Liebknecht-Haus und im Holzpalast (beides im Stadtteil Giessen-West angesiedelt)
- Warmes Mittagessen, buchbar nach Wunsch für die gesamte Woche oder aber für einzelne Tage seit dem Schuljahr 2022/23 in Kooperation mit der Fördergesellschaft der Herderschule.

Ganzttag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil						2
Versorgungssystem						Zubereitung und Lieferung durch Herderschule
Mensa						nein
Kiosk						Betrieb durch Herderschule in der 1. Pause
Jahrgangsstufen						5 bis 10
Mittagessen mit Anmeldesystem						nein - Buchung für das ganze Schuljahr

Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)						46
davon BuT für Mittagessen						22 Schüler:innen

Entwicklungsvorhaben

Inklusive Bildung, Vorhaben im Bereich der Berufsorientierung und die Weiterentwicklung als ganztägig arbeitende Schule stellen auch zukünftig zentrale Schulentwicklungselemente für die Schule dar. Verstärkt werden soll die Arbeiten mit den Familien.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	20,27
	davon Referendar:innen	0
	davon BFZ	1,6
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1
Giessen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	1,8
	Bibliothekskräfte	1/12 WStd
	Pädagogische Kräfte	6/24 WStd
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	1/0,77
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	75
EDV Räume	1
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	95 iPads
Interaktive Tafeln	25
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	Glasfaser

Bauliche Maßnahmen

An der Alexander-von-Humboldt-Schule wurden in den letzten Jahren eine Reihe Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt. Hierbei handelte es sich um die Sanierung der WC-Anlagen für Schüler:innen und Lehrkräfte, um die Erneuerung der Fenster auf der Südseite des Verwaltungsteils, um die Renovierung der Aula, um Maßnahmen des sommerlichen Wärmeschutzes im Obergeschoss des Gebäudes D, E und F sowie um die flächendeckende Installation von Beamern im Haus D.

Aktuell ist die Anbringung von Jalousien im Erdgeschoss des Hauses D in Vorbereitung, sowie die Erneuerung der Fenster im Bereich der Verwaltung auf der Ostseite sowie die Erneuerung der Brandmeldeanlage. Diese Maßnahmen sollen im Jahr 2023 umgesetzt werden.

Perspektivisch benötigt die Schule eine geeignete Mensa als Multifunktionsraum, der auch als Raum für kulturelle Bildung nutzbar ist. Hier bietet sich der Umbau der Pausenhalle an.

Nach Abbau der Interimsschule der Herderschule stehen verschiedene Maßnahmen der Außenraumgestaltung an, die im Rahmen der bereits in der 2020 beschlossenen Rahmenplanung für Freianlagen des Schulzentrums West (Herderschule, Alexander-von-Humboldt-Schule und Aliceschule) konzipiert wurden. Gemäß der Planung soll das Schulgelände der Alexander-von-Humboldt-Schule umzäunt werden.

Mittelfristig ist die (energetische) Gesamtanierung aller Gebäude einschließlich Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Alexander-von-Humboldt Schule soll auch zukünftig als Mittelstufenschule in der Klasse 5 zwei- bis dreizügig organisiert werden. Vor dem Hintergrund, dass dies die einzige Mittelstufenschule in der Universitätsstadt Giessen ist, besteht hier auch zukünftig Bedarf.

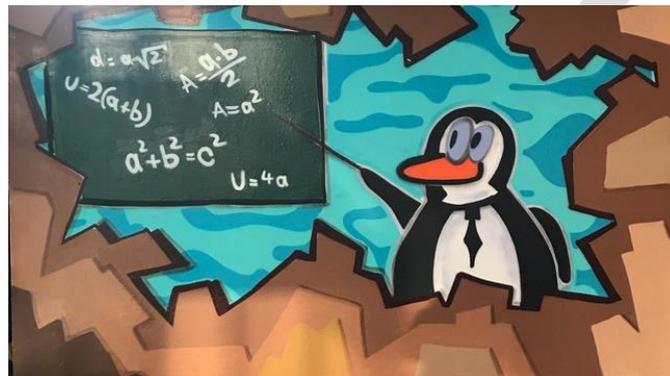
Die Alexander-von-Humboldt-Schule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogischer Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- Geistige Entwicklung.

Eigenporträt (von der Schule verfasst)

AvHS

Alexander-von-Humboldt-
Schule Giessen



Kurzinfos:

Anzahl der Schüler:innen:	246 Schüler:innen
Anzahl der Klassen:	16 Klassen, davon 3 Deutsch-Intensiv-Klassen
Klassengröße (Durchschnitt):	16 Schüler:innen
Anzahl Lehrkräfte/Päd. Personal:	40 Personen
Mögliche Abschlüsse:	(Qualifizierender) Realschulabschluss (Qualifizierender) Hauptschulabschluss BO-Abschluss

Die Alexander-von-Humboldt-Schule liegt in der Weststadt von Giessen. Als Stadtteilschule im Ganztagsprofil 2 versteht sich die Schule für ihre 253 Schülerinnen und Schüler nicht nur als Lernort, sondern auch als sozialer Erfahrungsraum mit Lebensweltbezug.

Dies spiegelt sich vor allem über das pädagogische Konzept mit dem Fokus auf einer ganzheitlichen, breiten und individuellen Förderung wider, bei welcher die Kommunikation mit den Schülern:innen, deren Eltern und unter den Lehrkräften im Mittelpunkt steht.

Neben der Lernzeit im Fachunterricht sind die Pausenzeiten an der AvHS ein wichtiger Bestandteil, denn nur wer erholt und entspannt in den Unterricht geht, kann sich dort entsprechend konzentrieren und gute Lernerfolge erzielen.

In den letzten Jahren wurde begonnen, die AvHS zu sanieren und digital auszustatten. Der projekt- und handlungsorientierte Unterrichtsanspruch kann ideal in der Kunst- und Arbeitslehrewerkstatt umgesetzt werden. So auch die besondere Kunst- und Musikförderung für die Jahrgänge 6 und 7. Weiter sind die Sportstätten (Sporthallen, Sportplatz und Schwimmbad) direkt neben der Schule gelegen.

Zielsetzung der Schule

Die Zukunftsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler ist Schwerpunkt bei der Wahrnehmung unseres schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages. Im Zentrum steht guter Unterricht, der sich sowohl an den Bildungsstandards als auch an den gültigen Lehrplänen / Kerncurricula orientiert. Dabei haben wir auch ganz klar die gezielte Vorbereitung auf die Zentralen Abschlussprüfungen im Blick, deren Ergebnisse als Basis für erfolgreiche Bewerbungen und den Weg zum Abitur zu betrachten sind. Als kleine Schule sind uns der persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern und deren professionelle Beratung wichtig.

Niemand wird zurückgelassen, individuelle Förderung findet durchgängig statt.

Besonderheiten der AvHS

Mittelstufenschule

Als einzige Mittelstufenschule in ganz Giessen hat die AvHS ein Alleinstellungsmerkmal, welches sie in der pädagogischen Arbeit sowie in der Schwerpunktsetzung von anderen Schulen unterscheidet.

Die Aufbaustufe (Jahrgang 5-7) entspricht der Förderstufe einer Integrierten Gesamtschule, jedoch mit dem Vorteil einer kleineren Klassengröße (im Schnitt zwischen 16 und 20 Schülern). In dieser Zeit haben die Schülerinnen und Schüler durchgehend im Klassenverband Unterricht und werden dabei differenziert unterrichtet – sprich in ihren Schwächen werden die Kinder gefördert und in ihren Stärken gefordert.

Ab der 7. Klasse bis zum Abschluss zieht sich der Schwerpunkt der Berufsorientierung und -vorbereitung wie ein roter Faden durch die Jahrgangsstufen. Dies zeigt sich durch die systematische Anwendung von Testverfahren, z.B. Kompo 7 und den Berufswahlpass. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und durch unsere an der Schule ansässigen Kolleginnen der „Vertiefte Berufsorientierung“ findet eine fundierte Laufbahnberatung für alle Schülerinnen und Schüler mit einer starken individuellen Förderung statt.

Ab der 8. Klasse haben unsere Schülerinnen und Schüler an einem Tag in der Woche auch Unterricht in einer Beruflichen Schule. Dabei gewinnen sie wertvolle Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder, wie z.B. in die Bereiche „Gastronomie“ und „Körperpflege“ in der Aliceschule, sowie „Metalltechnik“, „Holztechnik“ und „Fahrzeugtechnik“ in der Theodor-Litt-Schule. Somit ist auch ein weicher Übergang in die weiterführende Schule hin zum Realschulabschluss, Fachoberschulabschluss oder Abitur gewährleistet, da die Jugendlichen die kommenden Inhalte und Anforderungen bereits erfahren und die Lehrkräfte kennenlernen konnten.

Natürlich finden auch regelmäßige Betriebspraktika, Betriebsbesichtigungen und Besuche von Ausbildungsmessen statt. Mit unseren Partnerbetrieben vor Ort (z.B. Firma Rinn, Heuchelheim) erfolgen zudem Coachings z.B. in Bezug auf Bewerbungsunterlagen und Einstellungstest bzw. -gespräche.

Ganztagsangebote und Studienzeit

Uns ist klar, dass eine zeitgemäße Schule ihr Angebot nicht um 13.00 Uhr beendet. Als Ganztagschule im Profil 2 bietet die AvHS von montags bis freitags ein attraktives und kostenfreies Unterrichts- und Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr an.

Damit der Vormittag nicht nur durch aneinandergereihten Fachunterricht die Köpfe der Schülerinnen und Schüler zum „Qualmen“ bringt, bietet die AvHS eine besondere Rhythmisierung, welche die Lernzeit mit der Erfahrungs- und Erlebniszeit möglichst optimal verbindet.

So unterbricht die erste Pause nach zwei Unterrichtsstunden den ersten kognitiven Lernblock für eine längere Zeit, welche den Kindern und Jugendlichen die Zeit zum Spielen, Gespräche, Essen und Trinken etc. gibt. Eine geschlossene Pausenhalle mit Kiosk bietet unseren Schülerinnen und Schülern einen Aufenthaltsraum und die Möglichkeit, sich über den Tag hin gesund zu versorgen. Neben dem möglichen Aufenthalt auf dem großen Schulhof können die Kinder und Jugendlichen ihre Pausen auch in der Schülerbibliothek, beim durch Lehrkräfte angeleiteten Pausensport in der Sporthalle oder in Gesprächsbereichen verbringen. Ebenfalls haben die Schulsozialarbeit, die Berufsorientierung, die SV und auch die Verbindungslehrerin während den Pausen ein offenes Ohr für die Schülerinnen und Schüler.

Nach dem anschließenden Lernblock erfolgt in der 5. und 6. Stunde für die Jahrgänge 5-7 an einzelnen Tagen entweder das Angebot „Fördern für alle“ mit verschiedenen Kursen oder Unterricht. Danach verbringen die Schülerinnen und Schüler zu einer betreuten Mittagspause auf dem Schulhof mit der Möglichkeit, in der Schulküche ein gesundes und frisch gekochtes Mittagessen einzunehmen. Weiter können sich die Schüler:innen zum Schuljahresbeginn in Angebote des Ganztagsbands einwählen. Hier finden sich Highlights wie Graffiti, Hundeschule, Holzwerkstatt, Rap, Mädchencafé, Breakdance, Zumba u.v.m. Weiter erfolgt auch an zwei Tagen eine Studienzzeit, in welcher die Schülerinnen und Schüler in Kleinstgruppen (bis maximal 15 Kinder) Inhalte wiederholen, festigen oder mit einer Lehrkraft besprechen können.

Nach dem Unterrichtschluss bieten wir eine freiwillige und kostenfreie Betreuungszeit im Holzpalast und im Liebknechthaus an. Hier werden die Schülerinnen und Schüler durch eine Lehrkraft der AvHS begleitet und können bei unseren Kooperationspartnern ihre Hausaufgaben machen oder Inhalte wiederholen und üben. Diese Kooperation zeichnet sich durch einen engen Austausch zwischen dem Jahrgangsteam und dem Betreuungsteam aus. Weiter ist es für uns selbstverständlich, berufstätige und eingespannte Eltern in Bezug auf die Betreuung der Kinder und deren Lernunterstützung möglichst gut zu unterstützen und zu entlasten.

Teamstruktur

Der Unterricht wird nach dem Prinzip der TEAM-Schule organisiert, d.h. ab der fünften Klasse haben die Schülerinnen und Schüler bis zum Abschluss ein gleichbleibendes Lehrerteam um sich herum. Diese fünf bis sechs Fachlehrer:innen tauschen sich intensiv über die Schülerinnen und Schüler in wöchentlichen Team-Konferenzen aus und suchen auch den engen Austausch zu den Kindern und Eltern, um eine möglichst gute Schullaufbahn mit kontinuierlicher Beratung und einer guten Feedbackkultur zu gewährleisten.

Projekttag

Seit dem Schuljahr 2020/21 findet für die Klassen der Aufbaustufe ein Projekttag in den Fächern Gesellschaftslehre, Arbeitslehre und Naturwissenschaften statt. Hier lernen die Kinder in Kleingruppen in Trimestern einen ganzen Unterrichtstag lang Inhalte zu einem Fach. Dies ermöglicht es, den forschenden, projektorientierten und eigenständigen Ansatz zu verfolgen, um zum Beispiel im Naturwissenschaftsunterricht experimentell zu arbeiten oder botanische Wissensinhalte beim Planen und Umsetzen eines Schulgartens direkt anzuwenden.

Inklusion

Eine weitere Schwerpunktsetzung der Schule ist eine gelungene Umsetzung der Inklusion. Dabei ist es unser Anspruch, allen Schülerinnen und Schülern einen Lernzuwachs zu ermöglichen. Im Fachunterricht v.a. in den Hauptfächern werden die Lernangebote auf verschiedenen Niveaustufen bis hin zu ganz individuellen Arbeitsaufträgen angeboten, d.h. es findet eine optimale innere Differenzierung statt. Diesen Anspruch kann die AvHS zum einen durch die Unterstützung der Kolleg:innen des Beratungs- und Förderzentrums gewährleisten, zum anderen durch eine häufige Doppelbesetzung in der Aufbaustufe, kleinen Klassengrößen von 16 bis 20 Kindern pro Klasse, sowie durch regelmäßig stattfindende interne und externe Fortbildungen.

Netzwerk im Stadtteil und Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit den Institutionen vor Ort ist für uns von zentraler Bedeutung. Das Wilhelm-Liebnecht-Haus und der Holzpalast, beides Einrichtungen des Diakonischen Werkes Giessen, machen über die Betreuungszeit hinaus weitere inhaltliche Angebote im Nachmittagsbereich.

Wir versuchen zudem immer wieder Kooperationspartner aus der Umgebung für unser Ganztagsband zu gewinnen, damit unsere Schülerinnen und Schüler auch in ihrer Freizeit neu gewonnene Hobbies weiterführen können. So zählen u.a. die Hundeschule Giessen, die Musikschule Paradiso, die Johanniter u.v.m. zu unseren geschätzten Partnern.

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule Giessen-West ist uns eine Herzensangelegenheit, um den Übergang von der vierten Klasse in unsere Jahrgangsstufe 5 möglichst reibungslos stattfinden zu lassen. So hospitiert eine Lehrkraft der AvHS wöchentlich im vierten Jahrgang der GGW und tauscht sich regelmäßig mit den Klassenleitungen vor Ort aus. Weiter führen wir gemeinsame Veranstaltungen durch, wie ein Erlebnis-Hospitationstag, ein Völkerballturnier etc. Verortet wird die Stadtteilarbeit durch unsere Teilnahme am Arbeitskreis Giessen-West.

Abschluss mit Anschluss

Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird intensiv gepflegt und soll perspektivisch weiter ausgebaut werden. Für unsere Schülerinnen und Schüler, die einen qualifizierenden Realschulabschluss erlangen, gibt es eine Übernahmegarantie an die gymnasiale Oberstufe der Ricarda-Huch-Schule. Weiter ist ein Wechsel an die Beruflichen Schulen, v.a. die Aliceschule und Theodor-Litt-Schule, ein häufiger Weg zum Erlangen des Realschulabschlusses, des Fachoberschulabschlusses oder des Abiturs.

6.3 Gymnasien

In der Stadt Giessen existieren in Schulträgerschaft der Stadt Giessen drei grundständige Gymnasien. Alle drei Schulen organisieren die Sekundarstufe I wieder 6-jährig und sind als ganztätig arbeitende Schulen anerkannt.

ENTWURF

6.3.1 Herderschule



Schulleitung: Stefan Tross, Schulleiter

Anschrift: Kropbacher Weg 45
35398 Giessen

Tel.: 0641 306 3430

Fax: 0641 306 3435

Internet: www.herderschule-giessen.de

E-Mail: poststelle@herderschule.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

Die Herderschule ist eines von drei Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen. Wie alle Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen ist mit Inkrafttreten des vorangegangenen Schulentwicklungsplanes für die Sekundarstufe I die Schule fünfzügig (resp. 150 Schüler:innen) organisiert.

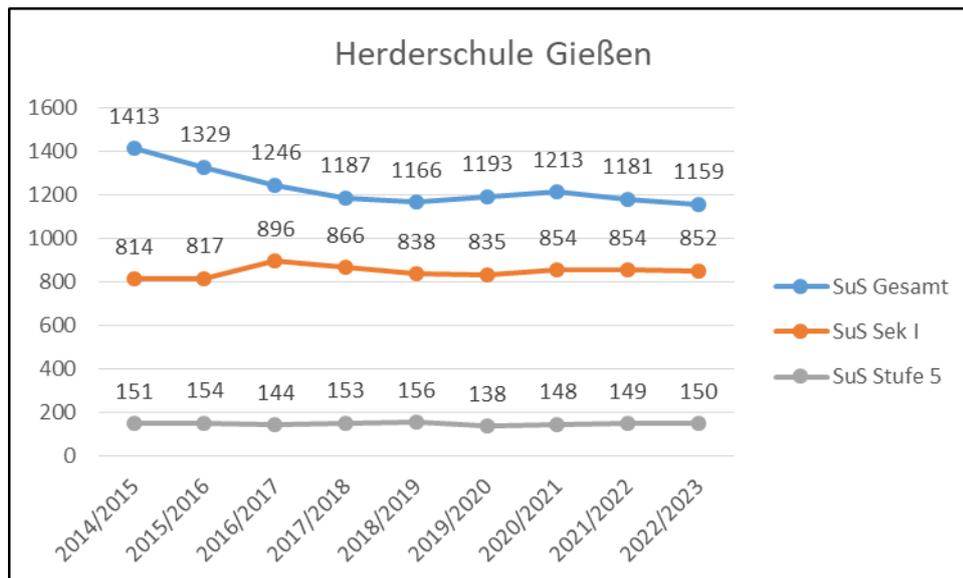
Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Herderschule Giessen

Schulname	Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
Herderschule	5	6	154	8	6	144	8	6	153	8	6	156	12
	6	6	145	7	6	151	7	6	137	8	6	153	8
	7	6	159	8	5	144	8	5	144	7	5	132	9
	8	6	171	8	6	159	8	5	139	7	5	144	7
	9	7	188	5	6	169	7	6	150	7	5	132	5
	10				5	129	7	5	143	3	5	121	1
	11		159	12		52	2		145	8		152	12
	12		183	8		147	7		54	2		132	7
	13		170	5		151	2		122	3		44	1
Gesamt		31	1329	61	34	1246	56	33	1187	53	32	1166	62

Quelle: Landesschulsstatistik

Schulname	Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
Herderschule	5	5	138	6	5	148	7	5	149	9	5	150	8
	6	6	150	8	5	137	7	5	148	8	5	149	8
	7	5	147	7	5	150	8	5	138	9	5	149	9
	8	5	134	8	5	147	7	5	151	8	5	124	9
	9	5	137	7	5	134	11	5	144	8	5	140	8
	10	5	129	5	5	138	6	5	124	7	5	140	9
	11		103	3		121	7		118	9		108	6
	12		139	10		109	3		123	7		102	6
	13		116	5		129	9		86	1		97	5
Gesamt		31	1193	59	30	1213	65	30	1181	66	30	1159	68

Quelle: Landesschulsstatistik



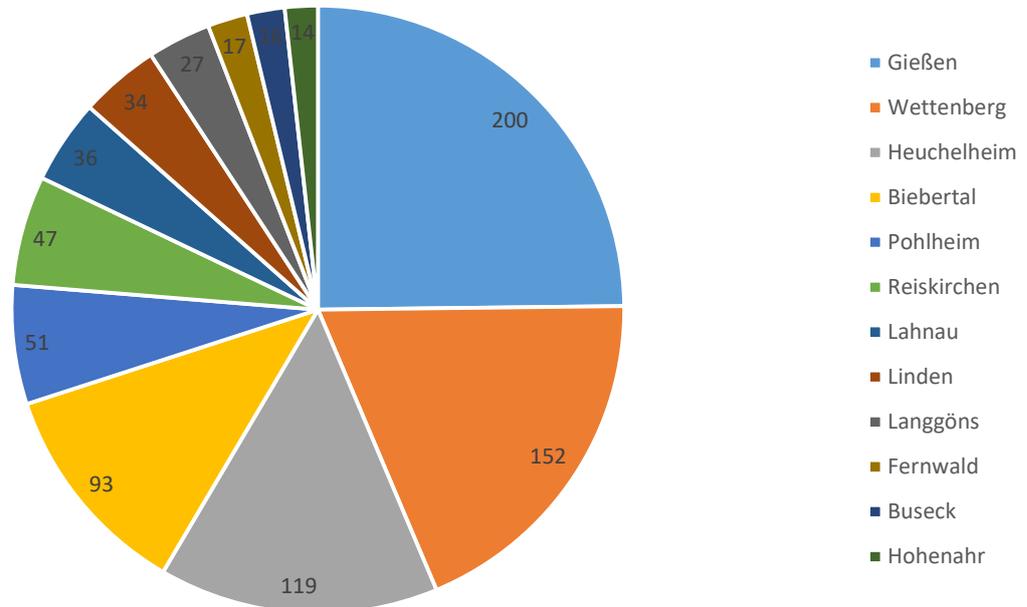
Die Herderschule weist im Betrachtungszeitraum in der Sekundarstufe I als auch in der Jahrgangsstufe 5 eine relativ stabile Entwicklung der Schüler:innenzahl auf. Der aktuell gültige Schulentwicklungsplan sieht in der Sekundarstufe I eine Fünzfügigkeit der Schule vor, die in den letzten Jahren auch durchgängig vorhanden war. In der Regel hatte die Schule für die Aufnahme in Klasse fünf etwas mehr Anmeldungen als Plätze, davon kann auch zukünftig ausgegangen werden. Zudem ist seit dem Schuljahr 2022/23 an der Herderschule eine Deutsch-Intensivklasse für zugewanderte Schüler:innen angesiedelt. In der Klasse werden 19 Schüler:innen unterrichtet.

Die Anzahl der Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bewegt sich in allen Jahrgangsstufen im gesamten Betrachtungszeitraum im einstelligen Bereich.

Gastschüler:innen

Im dieser Betrachtung zugrunde liegenden Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 854 Schüler:innen die Sekundarstufe I an der Herderschule Giessen. Davon waren 654 Schüler:innen (ca. 76,6 %) aus benachbarten Schulträgerbezirken, insbesondere aus dem Schulträgerbezirk Landkreis Giessen und besonders aus den benachbarten Kommunen Heuchelheim, Wettenberg und Biebertal.

Herderschule: die zwölf am häufigsten auftretenden Wohnorte,
Schuljahr 2021/22, Sek. I



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulstatistik für das Schuljahr 2021/22

Prognose der Schüler:innenzahlen

Die Schule ist fünfzünftig organisiert und hat in den letzten Jahren in der Sekundarstufe I ihre Kapazitäten immer belegen können. Davon wird auch zukünftig ausgegangen, auch angesichts der demographischen Entwicklung im Teilraum West des Landkreises Giessen. Die Prognose zeigt einen Zuwachs in der Altersgruppe der 0-18jährigen in den nächsten Jahren. Vor dem Hintergrund einer gleichartigen Entwicklung aller Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen ist eine Ausweitung der Zügigkeit nicht vorgesehen.

Besondere Angebote/Lernformen

- Schwerpunktklassen in Stufe 5 und 6 wählbar (NaWi, Englisch)
- in der Stufe 6 epochal durchgeführter Unterricht im Fach Informationstechnische Grundbildung
- Bilingualer Unterricht möglich ab Stufe 7
- Tabletstufen, beginnend ab der Jahrgangsstufe 9
- Chinesisch als dritte Fremdsprache
- Vergabe des Certilingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen

- DELE, DELF und Cambridge Zertifikatsprüfungen möglich
- Erasmus+ Partnerschule und Partnerschule des Pädagogischen Austauschdienstes der KMK
- Vielzahl an Auslandsaustauschen

Ganztägig arbeitende Schule

- Seit Schuljahr 2021/22 ganztägig arbeitende Schule im Profil 2
- Verlässliches Angebot an fünf Nachmittagen bestehend aus Mittagessen, Begleitung der Hausaufgaben, Förderkursen, Wahlangeboten, den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte
- Teilnehmende vor allem aus den Jahrgangsstufen 5 und 6
- Zubereitung des Mittagessens, täglich frisch, durch ein Küchenteam der Fördergesellschaft Herderschule gUG.

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	1	1	1	2	2
Versorgungssystem	Zubereitung vor Ort					
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Jahrgangsstufen	05-10	05-10	05-10	05-10	05-10	05-10
Mittagessen mit Anmeldesystem	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS) pro Tag	k.A.	1,30%	5,01%	2,11%	2,28%	3,93%
davon BuT für Mittagessen	k.A.	0,151%	0,678%	0,118%	0,025%	0,080%

Entwicklungsvorhaben

Ein wichtiges Entwicklungsvorhaben stellt der Ausbau des ganztägigen Lernens in der Schule dar, auch vor dem Hintergrund der neuen räumlichen Bedingungen wie der Mediathek sowie Fachräumen, die auch für Arbeitsgruppen und Projekte im Ganztag neue Möglichkeiten bieten.

Digitale und digitalisierte Lern- und Unterrichtskonzepte sollen weiterentwickelt und ausgebaut werden, insbesondere der Ansatz der Tabletstufen ab Klasse 9.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	/69
	davon Referent:innen	/3,8
	davon BFZ	1/0,3
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1/0,5
Fördergesellschaft Herderschule	Bibliothekskräfte	/0,75
	Pädagogische Fachkräfte	/0,5
	Küchenkräfte	3
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	3/2,3
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	345
EDV Räume	5
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	270 iPads
Interaktive Tafeln	89
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	600 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurde an kleineren baulichen Maßnahmen ein Raum für Sporttheorie in der Sporthalle A eingerichtet. Im Sportbereich wurde ein Beachvolleyballfeld angelegt, sowie Wetterunterstände im Bereich der Sporthalle A errichtet.

Das Gebäude A wurde in den letzten Jahren vollständig (energetisch) saniert, umstrukturiert und erweitert. Dabei ist eine großzügige und modern ausgestattete Bibliothek gebaut worden, neue Fachräume sind entstanden und Klassenräume wurden in Teilen vergrößert. Das Gebäude wurde im April 2023 bezogen.

Weitere bauliche Maßnahmen sind in Planung: dabei geht es um den Bau einer neuen Aula, die Neugestaltung der Schulhöfe sowie die Sanierung der Sporthalle.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Herderschule wird in der Sekundarstufe 1 auch zukünftig als grundständiges Gymnasium fünfzünftig (150 Schüler:innen) organisiert.

Die Herderschule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Hören
- Sehen.

Die baulichen Voraussetzungen dafür sind vorhanden.

Eigenporträt (von der Schule verfasst)

Die Herderschule ist ein modern und international ausgerichtetes Gymnasium, das die Verschiedenartigkeit von Begabungen, Neigungen sowie Lern- und Arbeitsweisen als Chance sieht und orientiert an den Anforderungen des gymnasialen Bildungsweges Wert darauf legt, bestmöglich zu betreuen und zu fördern. Dies beinhaltet eine Angebotsvielfalt, die die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler unterstützt und ihnen genügend Raum für die Entfaltung ihrer Interessen und Talente gibt. Als Selbständig arbeitende Schule sieht sich die Herderschule dabei in besonderer Weise zu einem schulinternen Qualitätsmanagement verpflichtet, das zu einer konstanten Optimierung bestehender Konzepte beiträgt und basierend auf einer etablierten Feedbackkultur eine gemeinsame Arbeit an schulspezifischen Entwicklungsvorhaben sicherstellt.

Pädagogische Ausrichtung

Die Herderschule möchte die Schülerinnen und Schüler dazu in die Lage versetzen, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen und dabei Kompetenzen zu erwerben, die für den weiteren Lebens- und Berufsweg von essentieller Bedeutung sind. Um dabei eine bedürfnisorientierte Begleitung und Förderung sicherstellen zu können, basiert die Arbeit der Schule auf einem pädagogischen Konzept, durch das die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Übergang in das Gymnasium sowie im Verlauf ihrer weiteren Entwicklung bestmöglich unterstützt werden. Dies gelingt u.a. durch die Ausgestaltung der Stufen 5 und 6 als Eingewöhnungsphase, die durch Profilklassen eine Interessen geleitete Schwerpunktsetzung ermöglicht und im Rahmen von entsprechend gestalteten Klassenleiterstunden sowie gezielt eingesetzten Projekt- und Methodentagen das Gemeinschaftsempfinden systematisch stärkt und zur Herausbildung zentraler Kompetenzen wie Eigenständigkeit und Verantwortungsbereitschaft beiträgt.

Auf fachlicher Ebene gewährleistet bereits ab Klasse 5 bis in die Oberstufe hinein ein breit angelegtes Förderkonzept die bedarfsgerechte Aufarbeitung von Inhalten, während darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler gleichermaßen dazu ermutigt werden, ihre Stärken auszuleben und in unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Angeboten wie z.B. Wettbewerbsteilnahmen bewusst einzubringen.

Eine wichtige koordinative Funktion in allen Angelegenheiten des vorliegenden Kontextes übernimmt die Pädagogische Leitung, die sich gemeinsam mit einem speziell geschulten Team sowie in enger Abstimmung mit den Klassenleitungen, den Fachlehrkräften und Eltern für eine kontinuierliche Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler verantwortlich zeigt und das pädagogische Profil der Schule beständig weiterentwickelt.

Internationalität und Sprachen

Die Herderschule legt im besonderen Maße Wert auf die Vermittlung interkultureller sowie fremdsprachlicher Kompetenzen und betrachtet dementsprechend die Gewährleistung eines umfassenden Fremdsprachenerwerbs und die Förderung internationaler Kontakte als einen wesentlichen Bestandteil des schulischen Profils.

Als ein zentraler Baustein diesbezüglicher Konzeptionen erweist sich das bilinguale Unterrichtsangebot, das seit 1991 fest an der Schule etabliert ist. Der Einstieg kann bereits in den Stufen 5 und 6 im Rahmen der Englisch-Profilklassen erfolgen, die neben einem verstärkten Englischunterricht einen ersten Einblick in die bilinguale Arbeitsweise durch englischsprachige Module in ausgewählten Sachfächern gewähren. Ab Jahrgangsstufe 7 findet der bilinguale Unterricht dann je nach Stundenplan in den Fächern Biologie, Erdkunde, Politik & Wirtschaft

sowie ab Klasse 9 zusätzlich in Geschichte statt. Englisch wird dabei zur wesentlichen Arbeitssprache, um auf diese Weise maßgeblich zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit und zum Abbau von Sprachhemmungen beizutragen.

Hinsichtlich der 2. Fremdsprache ist anzumerken, dass die Herderschule als einziges der drei städtischen Gymnasien hier die Möglichkeit bietet, alternativ zu Französisch oder Latein Spanisch zu erlernen. Ab Klasse 9 können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wahlunterrichtes zusätzlich entweder Spanisch oder Chinesisch als 3. Fremdsprache belegen. Der Erwerb von international anerkannten, externen Fremdsprachenzertifikaten, die das jeweils erreichte Kompetenzniveau attestieren, ist dabei ein konsequent verfolgtes Anliegen der Schule. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden sowohl im Unterricht als auch in speziell eingerichteten Vorbereitungskursen intensiv auf die Prüfungen in Englisch (Cambridge), Französisch (DELFI) sowie Spanisch (DELE) vorbereitet und vor allem mit Blick auf das Erreichen höherer Kompetenzstufen gezielt gefördert. Als entsprechend zertifiziertes Gymnasium ermöglicht die Herderschule zusätzlich den Erwerb des CertiLingua-Exzellenzlabels, das als Nachweis für hohe Sprachkompetenz und den international sowie bilingualen Schwerpunkt der Schullaufbahn gilt.

Um eine aktive Anwendung der erworbenen Sprachkenntnisse sowie interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen, gehört ein sehr umfangreiches Austauschprogramm in Kombination mit zusätzlichen Studienfahrten ins Ausland zum festen Repertoire des Gymnasiums. Die Herderschule ermutigt die Schülerinnen und Schüler dazu, entsprechende Angebote wahrzunehmen und unterstützt sie dabei, indem organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen werden, die notwendig sind, um den Auslandsaufenthalt möglichst kompatibel mit den schulischen Anforderungen zu gestalten. Durch die in 2022 erfolgte Zertifizierung als Erasmus+ Schule ergeben sich dabei immer neue Anlässe der internationalen Begegnung.

Ganztag

Die Herderschule gewährleistet als ganztägig arbeitende Schule im Profil 2 des Qualitätsrahmens ein vielfältig gestaltetes Programm, das kostenlose Angebote bis 15.00 Uhr umfasst und sowohl eine sinnvolle Ergänzung als auch einen ganzheitlichen Ausgleich zum Unterricht am Vormittag darstellt. So bietet das Gymnasium neben differenzierten Unterstützungsangeboten im Rahmen des Förderkonzeptes zahlreiche Arbeitsgemeinschaften, die je nach persönlicher Neigung eine musikalische, sportliche, künstlerische oder naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung ermöglichen, während darüber hinaus auch Angebote zur Förderung des sozialen Engagements und zum Aufbau von Kompetenzen im Bereich der Digitalen Bildung und der Fremdsprachen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler werden hier nicht nur ermutigt, ihren Interessen sowie Stärken nachzugehen und diese weiterzuentwickeln, sondern sind gleichermaßen bewusst dazu eingeladen, sich neue Aktivitäten zu erschließen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Teilnahme am offenen Betreuungsangebot, das an allen Wochentagen und je nach persönlichem Bedarf bis 17.00 Uhr in Anspruch genommen werden kann. Die angemeldeten Schülerinnen und Schüler befinden sich dabei in der Obhut pädagogischer Fachkräfte, die nach einem gemeinsamen Mittagessen bei der Bewältigung der Hausaufgaben helfen, themenbezogene Projekte anbieten oder gemeinsame Spiele organisieren. Selbstverständlich können Kinder, die das offene Betreuungsangebot nutzen, auch an Arbeitsgemeinschaften und Förderkursen teilnehmen.

Eine umfangreiche Verpflegung inklusive warmen Mittagessen wird durch die Mensa sichergestellt, deren Betrieb seit 2017 in Eigenverantwortung durch die Fördergesellschaft des

Gymnasiums erfolgt. Dies ist mit dem Vorteil verbunden, dass die Schulgemeinde einen deutlichen Einfluss auf die Angebotspalette, die Preisgestaltung und die Qualität der Speisen nehmen kann.

Naturwissenschaften

Das Interesse an Naturwissenschaften wird an der Herderschule durchgängig gefördert. Bereits in den NaWi-Profilklassen der Stufen 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich verstärkt mit naturwissenschaftlichen Themen und Arbeitsweisen zu befassen. Dies kann ab Klasse 7 durch die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften sowie im Kontext des Wahlunterrichtes der Stufen 9, 10 und 11 fortgesetzt werden, während sich in der Qualifikationsphase durch ein breitgefächertes Kursangebot eine entsprechende Schwerpunktsetzung ermöglichen lässt.

Die Herderschule verfügt dank sehr umfangreicher Gerätesammlungen und moderner Schülerübungsräume über sehr gute Rahmenbedingungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Diese werden zusätzlich optimiert durch ein molekularbiologisches Schülerlabor, das nicht nur schulintern sehr ausgiebig genutzt wird, sondern darüber hinaus jährlich zahlreiche Besucher von außen anzieht.

Digitale Bildung

Die Herderschule möchte die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen vorbereiten, die sich durch die fortschreitende Digitalisierung ergeben und begreift dementsprechend die Implementierung sowie Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernprozesse als eines ihrer vordringlichsten Entwicklungsziele. Basierend auf einer modernen technischen Ausstattung, die bereits seit geraumer Zeit an der Schule vorhanden ist, strebt das Gymnasium eine Sensibilisierung im Umgang mit „Neuen Medien“ sowie einen sukzessiven Aufbau digitaler Kompetenzen an. Dieser erfolgt im Zuge eines fächerübergreifenden Ansatzes, während darüber hinaus durch den in der Stufe 6 epochal durchgeführten ITG-Unterricht zunächst eine wichtige Grundlage geschaffen wird. Zusätzliche Projekt- und Methodentage sichern eine Vertiefung ausgewählter Kompetenzbereiche und komplettieren auf diese Weise das zu Grunde liegende Konzept.

Neu hinzugekommen ist das in 2022 ins Leben gerufene Projekt zur Einführung von Tabletstufen beginnend mit der Stufe 9, das sich mittlerweile in der Umsetzung befindet. Durch die flächendeckende Einbindung von Schülerendgeräten in den Unterricht schafft die Schule Rahmenbedingungen, die Wege der Vermittlung digitaler Kompetenzen optimieren und zahlreiche neue sowie innovative Lehr- und Lernarrangements möglich machen.

6.3.2 Landgraf-Ludwigs-Gymnasium



Landgraf-Ludwigs-Gymnasium

Gymnasium der Universitätsstadt Giessen



Schulleitung: Annette Pfannmüller, Schulleiterin

Anschrift: Reichenberger Straße 3
35396 Giessen

Tel.: 0641 306 3530

Fax: 0641 306 3536

Internet: www.landgraf-ludwigs-gymnasium-giessen.de

E-Mail: poststelle@landgraf-ludwigs-giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

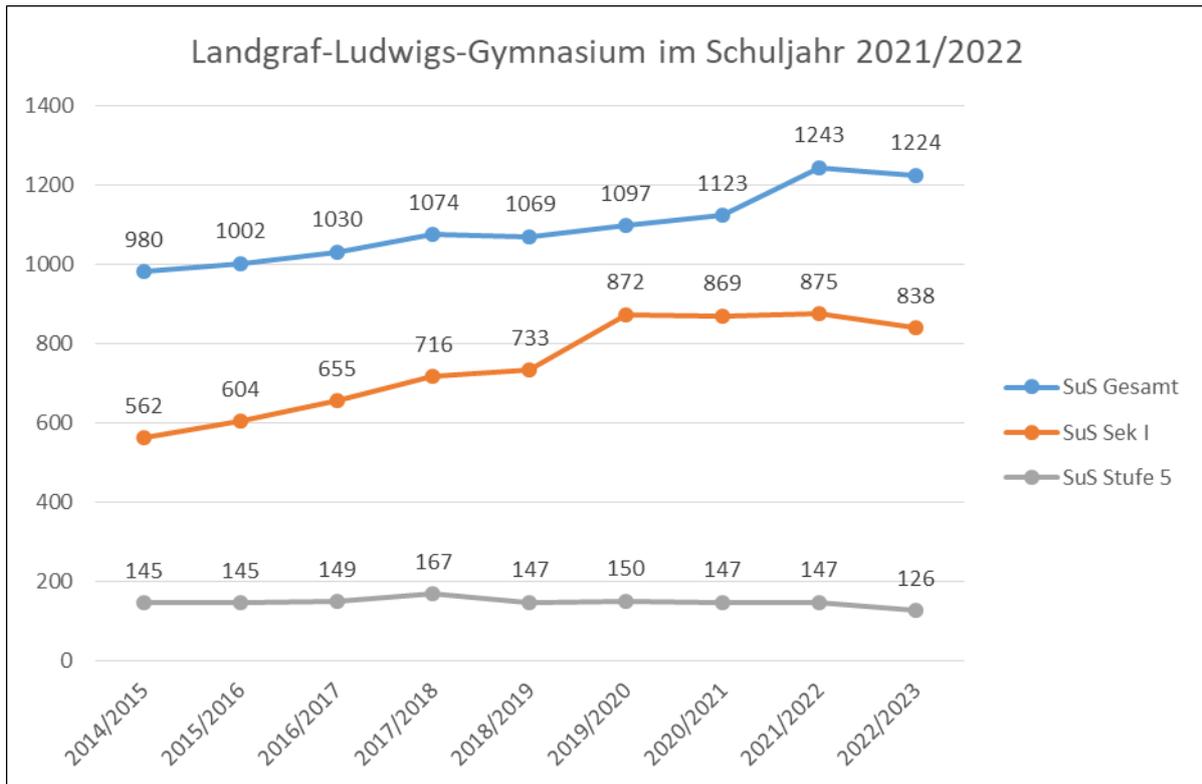
Das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium ist eines von drei Gymnasien in der Stadt Giessen. Wie alle Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen ist mit Inkrafttreten des vorangegangenen Schulentwicklungsplanes die Schule fünfzünftig (resp. max. 150 Schüler:innen) organisiert.

Die Entwicklung der Schülerzahlen am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium

Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5	5	145	6	5	149	10	6	167	8	5	147	3
6	5	144	5	5	145	6	5	146	11	6	161	7
7	4	116	3	5	145	6	5	148	6	5	148	9
8	4	96	8	4	119	4	5	143	6	5	137	6
9	4	103	2	4	97	7	4	112	5	5	140	5
10										4	110	7
11		130	8		127	3		114	6			
12		129	11		129	7		127	4		107	6
13		139	7		119	6		117	6		119	4
Gesamt	22	1002	50	23	1030	49	25	1074	52	30	1069	47

Quelle: Landesschulsstatistik

Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
	Klassen	SuS	davon Ausland									
5	5	150	11	5	147	12	5	147	11	5	126	13
6	5	146	3	5	149	11	5	148	13	5	143	12
7	6	162	7	5	145	2	5	149	9	5	143	12
8	5	144	6	6	159	6	5	141	2	5	145	8
9	5	135	5	5	139	6	6	157	5	5	132	3
10	5	135	5	5	130	5	5	133	6	6	149	4
11		123	4		138	6		135	9		137	6
12					116	3		132	5		130	8
13		102	6					101	2		119	4
Gesamt	31	1097	47	31	1123	51	31	1243	62	31	1224	70

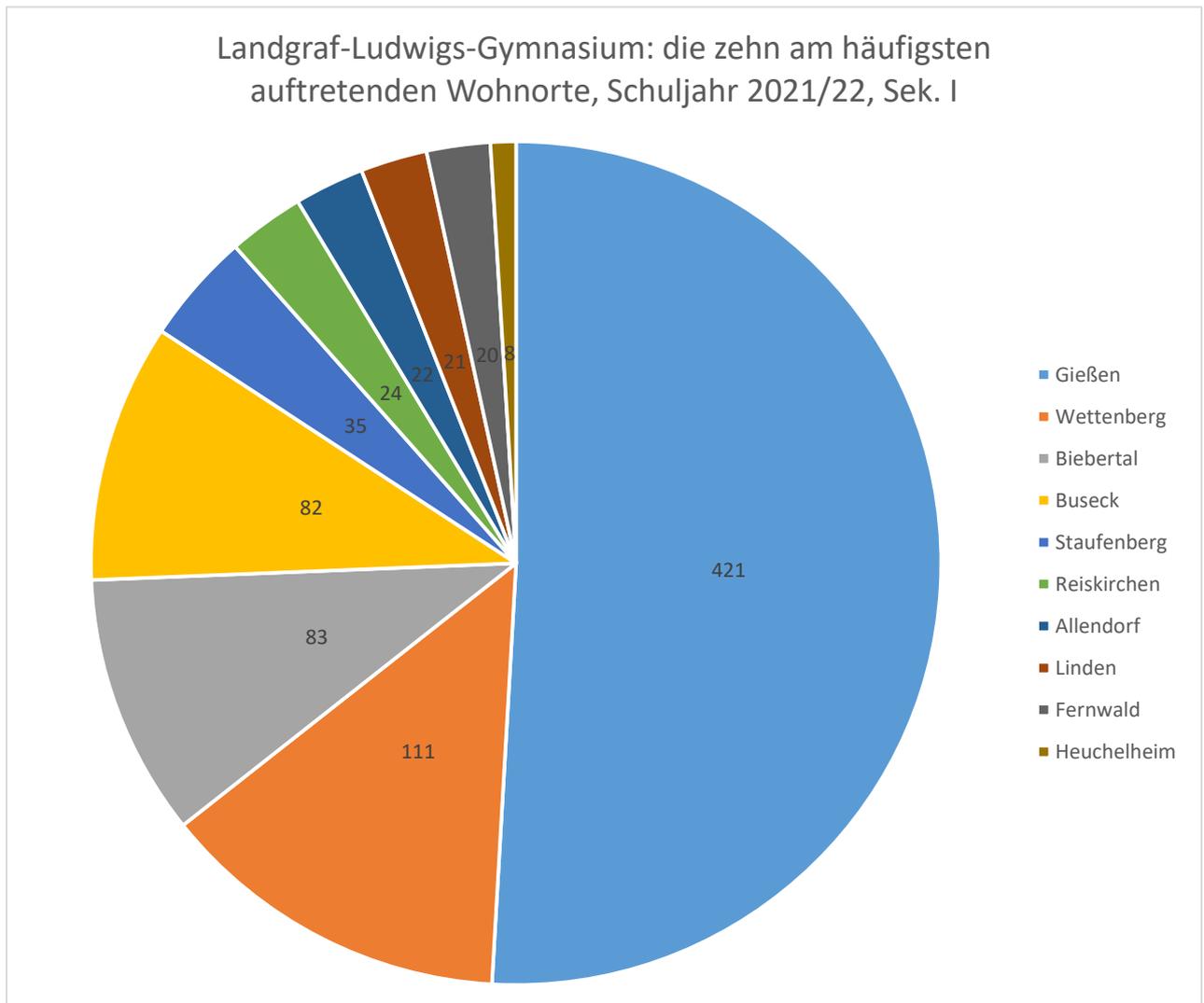


Im Betrachtungszeitraum konnte das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium durchgehend die Klasse fünf fünfzünftig aufstellen, eine Ausnahme stellt lediglich das Schuljahr 2017/18 dar, hier bildete die Schule aufgrund der hohen Nachfrage mit Zustimmung des Schulträgers sechs fünfte Klassen. Die Schülerzahl in der Sekundarstufe I ist im Betrachtungszeitraum kontinuierlich angewachsen, hier bildet sich der Wechsel von der Vier- zur Fünfzügigkeit ab. Die erhebliche Steigerung der Schülerzahl im Schuljahr 2019/20 hängt mit dem Wechsel von der achtjährigen wieder zur neunjährigen gymnasialen Bildung zusammen.

Auffällig ist, dass sich die Zahl der Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit seit dem Schuljahr 2019/2020 ab Jahrgangsstufe 5 kontinuierlich im zweistelligen Bereich bewegen.

GastSchüler:innen

Im diesen Betrachtungen zugrunde liegenden Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 875 Schüler:innen die Sekundarstufe I des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums. Davon waren 453 Schüler:innen (ca. 51,8 %) aus benachbarten Schulträgerbezirken, insbesondere dem Schulträgerbezirk Landkreis Giessen. In der Jahrgangsstufe 5 besuchten im Schuljahr 2021/22 ca. 34% GastSchüler:innen das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium, der Anteil ist allerdings in diesem Schuljahr wieder auf 45 % gestiegen. Im Trend ist allerdings ein Rückgang der Schüler:innen aus benachbarten Schulträgerbezirken zu verzeichnen.



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulstatistik für das Schuljahr 2021/22

Prognose der Schüler:innenzahlen

Seitdem das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium fünfzünftig organisiert ist, konnte die Schule die vorhandenen Platzkapazitäten füllen. In der Regel liegt die Zahl der Anmeldungen für Klasse fünf etwas höher, davon wird auch zukünftig ausgegangen. Vor dem Hintergrund einer gleichartigen Entwicklung aller Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen ist eine Ausweitung der Zügigkeit nicht vorgesehen.

Besondere Angebote/Lernformen

- Einstiegsprojekte in Klasse 5 und 6:
Musik,
Englisch PLUS
Science
- Selbständige allgemeinbildende Schule
- Orientierung an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Beratungs- und Unterstützungsangebote durch multiprofessionelle Teams
- Begabtenförderung
- Angebot, diverse Sprachenzertifikate zu erwerben
- Mitglied im nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC
- Förderung der Teilnahme an Wettbewerben

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztägig arbeitende Schule seit 2018/19 im Profil 2
- Verlässliche Ganztagsangebote an fünf Tagen bestehend aus Mittagessen, Begleitung der Hausaufgaben, Förderkursen, Wahlangeboten, den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte
- Mittagessen in der Mensa durch Caterer, Essen wird angeliefert,

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	2	2	2	2	2
Versorgungssystem	Anlieferung von warmem Essen					
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Jahrgangsstufen	5 bis 10					
Mittagessen mit Anmeldesystem	ja, online					
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)	9,2	8,75	9,1	8,5	8,45	8,25
davon BuT für Mittagessen	13	9	14	15	22	21

Entwicklungsvorhaben

Weiterentwicklung des digital gestützten Unterrichts, insbesondere Ausweitung der iPad-Klassen sowie die Entwicklung von Konzepten, die Digitalisierung als Medium der Individualisierung, Partizipation und Selbstorganisation der Schüler:innen zum Ziel haben. Weiterentwicklung der schulischen Medienbildungskonzepte unter Einbezug der Möglichkeiten, die die neu gebaute Mediathek bietet.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	105
	davon Referendar:innen	9
	davon BFZ	1/0,33
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	1/0,5
Giessen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	1/15 WStd.
	Pädagogische Kräfte	21/35
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	3/2,3
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	105
EDV Räume	4
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	767 iPads
Interaktive Tafeln	4 alle anderen Räume sind mit Beamer ausgestattet
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	175 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurde ein Ballsportfeld im Außenbereich unter Federführung des Fördervereins in Kooperation mit der Stadt Giessen unter Verwendung von Spendengeldern gebaut. Ebenfalls mit Spendengeldern wurde ein Forschungslabor eingerichtet.

Die bestehende Sporthalle wurde energetisch saniert und modernisiert.

Aktuell entsteht durch Aufstockung eine großzügige Mediathek und ein neuer Trakt mit Unterrichtsflächen wird in Holzmodulbauweise errichtet.

Im Rahmen der Bauunterhaltung werden naturwissenschaftliche Fachräume renoviert und modernisiert.

In Planung ist eine zweite Sporthalle am Standort, die auch als Multifunktionshalle für Unterrichtsprojekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung vorgesehen ist.

Schulorganisatorische Festlegungen

Das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium wird in der Sekundarstufe 1 auch zukünftig als grundständiges Gymnasium fünfzünftig (150 Schüler:innen/Jahrgang in der Sek. I) organisiert.

Das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sehen
- Hören.

Eigenporträt (verfasst von der Schule)

Sekundarstufe I des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums

Das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium (LLG) wurde 1605 gegründet und ist das älteste Gymnasium der Universitätsstadt Gießen. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten bei uns eine vertiefte Allgemeinbildung in einer angenehmen und anregenden Lernatmosphäre. Die heutige Größe der Schule (ca. 1250 Schülerinnen und Schüler und ca. 105 Lehrerinnen und Lehrer bzw. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst) bietet trotz der hohen Schüler:innenzahl noch eine familiäre Lernumgebung, die individuelle Betreuung und Förderung mit einem breit angelegten Lernangebot verbindet.

Schülerinnen und Schüler sollen sich entsprechend ihrer Begabungen, ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer Neigungen entwickeln können, um ihren anschließenden Bildungsgang gut gerüstet an einer Hochschule oder in einer berufsqualifizierenden Ausbildung fortsetzen zu können. Wir sind überzeugt davon, dass der gymnasiale Bildungsgang auch zukünftig wichtige Grundlagen für Schülerinnen und Schüler legt, um erfolgreich die Herausforderungen in Leben und Gesellschaft meistern zu können.

Ehemalige Schülerinnen und Schüler bestätigen immer wieder, dass ihre schulische Bildung am LLG eine wichtige Grundlage für ihre erfolgreiche persönliche Entwicklung und akademische bzw. berufliche Karriere gewesen sei. Um der Verantwortung für jedes uns anvertraute Kind gerecht werden zu können, legen wir Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. Eltern sind in allen schulischen Gremien präsent, wir feiern gemeinsame Feste und kommunizieren wertschätzend und offen über die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Der zugewandte und respektvolle Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern bildet die Grundlage unseres Zusammenlebens. Wichtig ist uns konsequente Partizipation der Schülerschaft in allen schulischen Entscheidungsgremien und eine große Unterstützung und Wertschätzung der SV-Arbeit.

Unser Leitbild lautet „Raum für Entfaltung - Zeit für Bildung“ und die Schule unternimmt viel, diesem Anspruch gerecht zu werden. Bereits zum Zeitpunkt der Einschulung am LLG wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihren Interessen gemäß einen Schwerpunkt zu setzen. Deshalb wählen sie sich für das 5. und 6. Schuljahr in eines der drei Einstiegsprofile ein. Jedes Einstiegsprofil erhält eine Stunde zusätzlich in seiner jeweiligen Ausrichtung; ansonsten sind die Stundentafeln identisch. Die erste Fremdsprache ist für alle Einstiegsprofile Englisch. Folgende Einstiegsprofile stehen zur Auswahl:

Musik: Dieses Einstiegsprofil sollten Kinder wählen, die großes Interesse am Musizieren und Singen haben. Dennoch sind keine Vorkenntnisse nötig. Die zusätzliche Unterrichtsstunde ist für das Ensemblespiel bzw. Vororchester oder ggf. Stimmbildungsunterricht vorgesehen.

EnglischPLUS: Der Schwerpunkt liegt auf dem aktiven Sprechen. Dies wird erreicht durch eine zusätzliche Stunde für besondere sprachliche Anlässe. Des Weiteren wird das Fach Sport in diesem Profil in englischer Sprache erteilt.

Science-Profil: Alle Naturwissenschaften werden fachübergreifend unterrichtet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Experimentieren (eine Stunde zusätzlich, bei doppelter Lehrerbesetzung). Zusätzlich werden viele ergänzende naturwissenschaftliche Exkursionen durchgeführt sowie außerschulische Experten in den Unterricht geholt.

2020 hat das Hessische Kultusministerium dem Antrag des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums auf Selbständigkeit entsprochen. Seit dem 01.01.2020 ist das LLG eine selbstständige allgemeinbildende Schule (SES) und nutzt die damit verbundenen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

Aktuell stehen die folgenden Entwicklungsvorhaben in unserem Fokus:

1. Entwicklung von digital gestütztem Unterricht
2. Weiterentwicklung des schulischen Medienbildungskonzepts

Einen großen Entwicklungsschub erlebte das LLG in diesem Zusammenhang durch die konsequente Integration der Digitalisierung in unseren schulischen Alltag. Heute verfügen wir in allen Räumen über eine sichere digitale Ausstattung, das Kollegium ist in sehr weiten Teilen fortgebildet und setzt digitale Endgeräte sowie unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht mit großem Selbstverständnis ein. Ab dem Jahrgang 9 arbeiten immer mehr unserer Schülerinnen und Schüler mit iPads, für die Jahrgänge 5-8 gibt es eine hohe Zahl an Leihgeräten, die bedarfsweise im Unterricht eingesetzt werden. Informationstechnische Grundbildung wird in den Unterricht der Klassen unter Anbindung an die verschiedenen Fächer (Deutsch, Mathematik, etc.) integriert. Hierzu wird eine Doppelbesetzung durch eine Informatiklehrkraft und die jeweilige Fachlehrkraft ermöglicht.

Es ist unser Anspruch, in der Digitalisierung nicht auf der Ebene der Substitution und Augmentation zu bleiben, sondern neue Aufgabenformate und Möglichkeiten der Schüleraktivierung und -beteiligung zu ermöglichen, die auf analoge Weise nicht möglich wären. Ziel ist hierbei nicht die Digitalisierung als solche – diese verstehen wir als Mittel zum Zweck, das es zu beherrschen und kritisch zu reflektieren gilt – sondern als Medium der Individualisierung, Partizipation und Selbstorganisation von Schülerinnen und Schülern. Als drei Beispiele für viele seien offene Lernformate wie Lernzeiten und SOL (selbstorganisiertes Lernen), die am LLG seit 2022 erprobt werden, sowie die „Studienzeit“ genannt, während der sich Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen in sieben Projekte (meist in den Hauptfächern) einwählen können, die zum einen Defizite ausgleichen und zum anderen Fähigkeiten und Stärken weiter ausbilden sollen.

Ein weiterer zentraler Aspekt unserer schulischen Arbeit ist die Orientierung an Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Ernennung eines Umweltbeauftragten im Jahr 2022 zeigt, welche Bedeutung das LLG dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz beimisst. Im Zusammenhang mit dem Neubau einer Mediathek entsteht auf Haus D eine

Photovoltaikanlage, die vornehmlich durch Spenden ehemaliger Schüler finanziert wurde. Ein neuer, nach modernen Nachhaltigkeitskriterien errichteter Modulbau, der neun (Klassen-)Räume schafft, hat ebenfalls eine Photovoltaikanlage.

Wir leben Kultur in ihrer ganzen Vielfalt. 2023 haben wir die Stelle eines Koordinators für den Kulturbereich geschaffen, um die unterschiedlichen und vielfältigen kulturellen Bereiche der Schule intensiver zu vernetzen und zu koordinieren. Theater (in englischer und deutscher Sprache), Darstellendes Spiel, Bands, Chöre und Orchester, Musical, Ausstellungen, Tanz – all das hat einen festen Platz in unserer Schule, im Unterricht, in AGs, bei Festen, besonderen Veranstaltungen und vielem mehr.

Es ist uns ein großes Anliegen, die psychische Stabilität unserer Schülerinnen und Schüler, ihr Wohlbefinden, ihre Resilienz und ihre persönlichen Ressourcen im Blick zu haben. Dabei unterstützt unser Netzwerk „Lichtblick“, in dem sich Kolleginnen und Kollegen mit besonderen Qualifikationen und Fortbildungsschwerpunkten mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten organisiert und vernetzt haben.

Klassischer Schulabschluss am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium ist das Abitur. Auch der Erwerb der schulischen Qualifikation für die Fachhochschulreife ist möglich, ebenso die Gleichstellung mit dem Haupt- oder Realschulabschluss.

Das LLG hat eine breite Basis unterrichtlicher Schwerpunkte. In den modernen Fremdsprachen können die klassischen Sprachenzertifikate wie Cambridge First Certificate (Englisch), DELF (Französisch) und DELE (Spanisch) erworben werden.

Ab Klasse 8 besteht die Möglichkeit, die fachlichen Schwerpunkte im Rahmen des Wahlunterrichts (z. B. dritte Fremdsprache) weiter zu vertiefen. Das LLG ist des Weiteren Schwerpunktschule zur Förderung von Begabungsförderung. Seit 2010 gehören wir als Vollmitglied dem nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC an und sind außerdem Experimento10+-Schule.

Das LLG nimmt seit Jahren sehr erfolgreich an einer großen Zahl von Wettbewerben teil. Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme gemäß ihren Fähigkeiten und Neigungen und unterstützen sie dabei bestmöglich. Bundesweit herausragende Ergebnisse haben sie dabei unter anderem im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, im Wettbewerb „Jugend und Wirtschaft“, bei Jugend debattiert und vielen mehr erzielt.

Das LLG setzt sich für Erinnerungskultur und eine offene Gesellschaft ein. Veranstaltungen zur politischen Bildung, zu historischem Gedenken und zur demokratischen Teilhabe sind feste Bestandteile unseres Schulalltags.

Das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium ist Ausbildungsschule des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Gießen. In der Regel absolvieren jeweils ca. 12 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ihr Referendariat an unserer Schule.

Wir haben ein breites Angebot der Berufsorientierung. Praktika in der Sek I und II, Ehemaligenabende mit einem Infocafé über Berufe, Studiengänge und Ausbildungen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern unserer Schule und Experten aus der Berufswelt geben wertvolle Orientierung und Anregungen für die Zukunft. Zwei Schülerfirmen geben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, erste Erfahrungen in unternehmerischem Handeln zu sammeln.

Nicht nur im Vormittagsbetrieb, auch im Ganzttag (Profil II) erhalten unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Schulzeit am LLG Gelegenheit, ihre Stärken zu entdecken, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu gewinnen. Dazu tragen wir unter Berücksichtigung der Individualität jedes Einzelnen mit einem breit angelegten Lern- und Bildungsangebot bei. Im Ganzttag gibt es neben unserer gut besuchten Hausaufgabenbetreuung zahlreiche Förderkurse für Schülerinnen und Schüler, die in einzelnen Fächern mehr Unterstützung brauchen sowie ein sehr breites AG-Angebot.

6.3.3 Liebigschule Giessen



Schulleitung: Dirk Hölscher, Schulleiter

Anschrift: Bismarckstr. 21
35390 Giessen

Tel.: 0641 306 2568

Fax: 0641 72842

Internet: www.liebigschule-giessen.de

E-Mail: poststelle@liebigschule.giessen.schulverwaltung.hessen.de

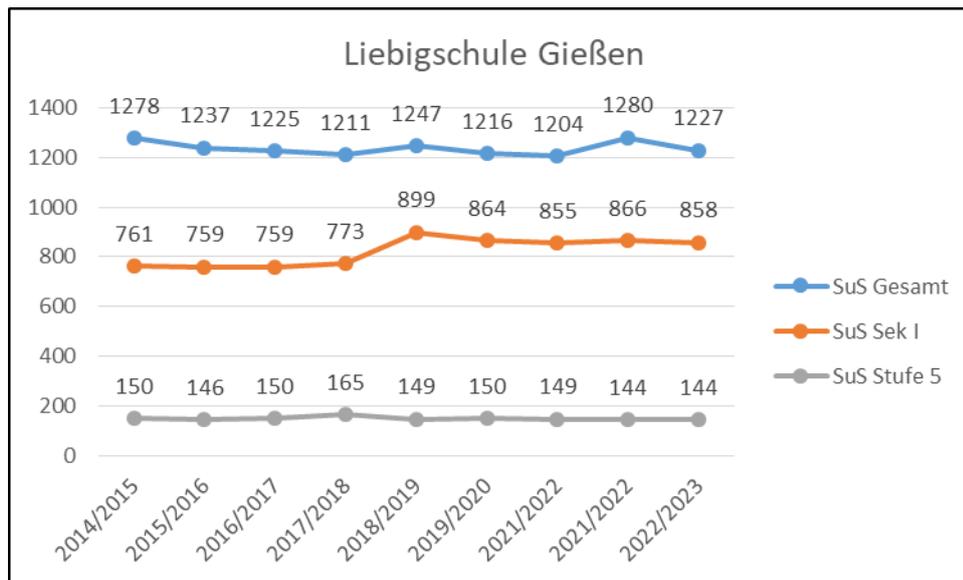
Schulform

Die Liebigschule ist eines von drei Gymnasien in der Stadt Giessen. Wie alle Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen ist mit Inkrafttreten des vorangegangenen Schulentwicklungsplanes die Schule in der Sekundarstufe I fünfzügig (resp. max. 150 Schüler:innen) organisiert.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Liebigsschule Giessen

Schulname	Stufe	2015/16			2016/17			2017/18			2018/19			
		Klassen	SuS	davon Ausland										
Liebigsschule	5	5	146	5	5	150	7	6	165	8	5	149	6	
	6	5	150	4	5	144	5	5	147	8	6	163	6	
	7	6	176	6	5	151	3	5	146	5	5	143	9	
	8	5	145	5	6	171	7	5	146	4	5	139	5	
	9	5	142	9	5	143	5	6	169	5	5	143	5	
	10											6	162	5
	11		166	5		127	10		146	7			60	3
	12		155	1		129	2		154	8			148	9
13		157	7		119	1		138	2			140	5	
Gesamt		26	1237	42	26	1134	40	27	1211	47	32	1247	53	
Quelle: Landesschulsstatistik														

Schulname	Stufe	2019/20			2020/21			2021/22			2022/23		
		Klassen	SuS	davon Ausland									
Liebigsschule	5	5	150	8	5	149	8	5	144	8	5	144	8
	6	5	148	5	5	146	8	5	150	8	5	141	8
	7	6	156	7	5	145	4	5	144	8	5	145	7
	8	5	138	8	6	155	8	5	144	6	5	141	7
	9	5	136	6	5	132	6	6	153	7	5	136	4
	10	5	136	5	5	128	6	5	131	8	6	151	12
	11		170	7		142	5		126	8		126	14
	12		50	2		165	6		135	4		115	8
13		132	7		42	1		153	4		128	3	
Gesamt		31	1216	55	31	1204	52	31	1280	61	31	1227	71
Quelle: Landesschulsstatistik													



Im Betrachtungszeitraum nahm die Liebigschule in Klasse fünf in der Regel ca. 150 Schüler:innen auf, eine Ausnahme bildete das Schuljahr 2017/18, hier konnte die Schule auf Grund der hohen Nachfrage mit Zustimmung des Schulträgers sechs fünfte Klassen bilden.

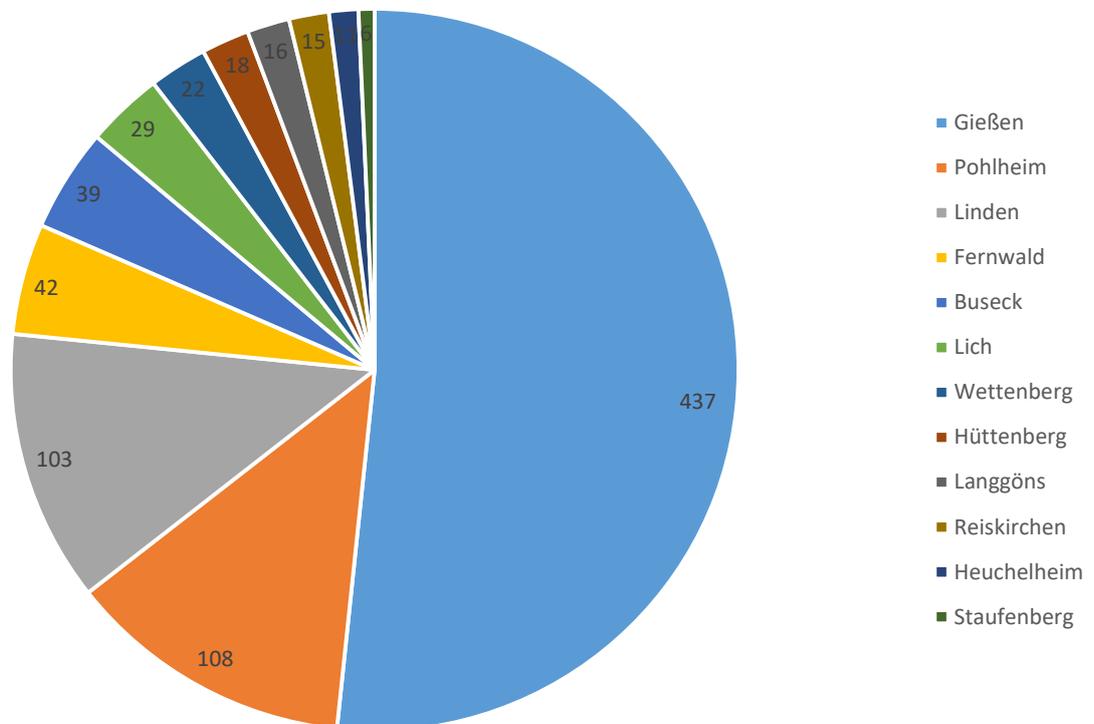
Die höheren Schülerzahlen in der Sekundarstufe I ab dem Schuljahr 2018/19 begründen sich durch den Wechsel von der achtjährigen wieder zur neunjährigen gymnasialen Bildung.

Die Zahl der Schüler:innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bewegt sich in allen Jahrgangsstufen im gesamten Betrachtungszeitraum ganz überwiegend im einstelligen Bereich.

GastSchüler:innen

Im diesem Betrachtungszeitraum zugrunde liegenden Schuljahr 2021/2022 besuchen insgesamt 866 Schüler:innen die Sekundarstufe I an der Liebigschule Giessen. Davon sind 429 Schüler:innen (ca. 50%) aus benachbarten Schulträgerbezirken, insbesondere aus dem Schulträgerbezirk Landkreis Giessen und besonders aus den Kommunen Pohlheim und Linden.

Liebigschule: die zwölf am häufigsten auftretenden Wohnorte,
Schuljahr 2021/22, Sek. I



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulstatistik für das Schuljahr 2021/22

Prognose der Schüler:innenzahlen

In den letzten Jahren verzeichnete die Schule in etwa so viele Anmeldungen für Klasse fünf wie sie aufnehmen konnte. Davon wird auch zukünftig ausgegangen – gerade auch angesichts der demographischen Entwicklung, sodass eine Veränderung der Zügigkeit auch vor dem Hintergrund der gleichartigen Entwicklung aller Gymnasien in der Universitätsstadt Giessen nicht vorgesehen ist.

Besondere Angebote/Lernformen

- Selbständige allgemeinbildende Schule
- Besonderes pädagogisches Konzept für die Stufen 5 und 6
- Projekte zur Stärkung der Schüler:innen (Resilienzförderung) im Nachgang zu Pandemie-Erfahrungen

- Zertifikat Schule mit Schwerpunkt Musik
- MINT-EC Schule
- Chöre, Schulorchester, Bigband und Junior Band
- Zertifikat als Gesundheitsfördernde Schule
- Regionales Leistungssportzentrum in drei Disziplinen (Basketball, Fußball und Leichtathletik)

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztägig arbeitende Schule im Profil 2 seit dem Schuljahr 2018/19
- Nachmittags für die Klassen 5 bis 8 täglich bis 15h bzw. 16h
- Anmeldungen für Ganztagsangebote erfolgen für einen oder mehrere Wochentage
- Verlässliches Angebot an allen Tagen bestehend aus Mittagessen, Begleitung von Hausaufgaben, Förderkursen, Wahlangeboten sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte
- Täglich frisch vor Ort zubereitetes Mittagessen, Catererteam.

Liebigsschule						
Ganztags						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	2	2	2	2	2
Versorgungssystem	Cook & chill und frische Bestandteile (Salat, Suppe, Nachtisch)	Cook & chill und frische Bestandteile (Salat, Suppe, Nachtisch)	Cook & chill und frische Bestandteile (Salat, Suppe, Nachtisch)	Cook & chill und frische Bestandteile (Salat, Suppe, Nachtisch)	Cook & chill und frische Bestandteile (Salat, Suppe, Nachtisch)	Cook & chill und frische Bestandteile (Salat, Suppe, Nachtisch)
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Jahrgangsstufen	Jg. 5 - 13					
Mittagessen mit Anmeldesystem	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)	Täglich 8%, ca. 100 Essen					
davon BuT für Mittagessen	2	5	9	5	8	7

Entwicklungsvorhaben

Wichtiges Entwicklungsvorhaben stellt der Ausbau des pädagogischen Konzeptes beim Übergang in Klasse 5 dar, hier geht es unter anderem auch um die Weiterentwicklung von Diagnoseinstrumenten.

Digitale und digitalisierte Lern- und Unterrichtskonzepte sollen weiterentwickelt werden.

Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) soll in allen Unterrichtsfächern implementiert werden.

Personal

Liebigsschule		
Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	73,19403 Stellen / 1862,79 Std.
	davon Referendare:innen	3,41 Stellen / 88 Std.
	davon BFZ	0,43 Stelle / 8 Std.
	Sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS)	0,5 /12,73 Std.
Giessen@Schule gGmbH	Bibliothekskräfte	1/7,6 WStd.
	Pädagogische Kräfte	9/39 WStd.
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	3/ 2,3
	Hausmeister	2

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	149
EDV Räume	4
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	140 iPads
Interaktive Tafeln	13
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	250 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

Vor einigen Jahren erfolgte der zweite Teil des Mensaausbaus in Kooperation mit dem Förderverein der Schule durch Spendengelder. Im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung wurden kleinere Maßnahmen baulicher Art durchgeführt, etwa die Sanierung von Toiletten.

Aufgrund von Tragwerksproblemen musste 2019 die am Standort der Schule befindliche Sporthalle gesperrt werden und stand für den Sportunterricht nicht mehr zur Verfügung. In der Zwischenzeit wurden die Planungen für den Neubau einer Halle für unterschiedliche Disziplinen unter anderem Indoor-Leichtathletik soweit abgeschlossen, die bauliche Umsetzung soll in Kooperation mit einem Investor bis 2026 erfolgen.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die Liebigschule wird in der Sekundarstufe I auch zukünftig als grundständiges Gymnasium fünfzünftig (150 Schüler:innen) organisiert.

Die Liebigschule ist Standort für den inklusiven Unterricht für die Schüler:innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten

- Sprachheilförderung
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Hören
- Sehen.

Eigenportrait (von der Schule verfasst)

Sekundarstufe I der Liebigschule

1. Leitbild der Liebigschule Giessen

Die Liebigschule soll ein Ort sein, an dem alle Beteiligten gerne und erfolgreich arbeiten und leben können. Freundlichkeit, gegenseitiger Respekt, Vertrauen, Achtsamkeit und Kooperationsbereitschaft sind die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns.

Die Schülerinnen und Schüler der Liebigschule sollen fachliche, methodische und soziale Kompetenzen auf hohem Niveau erwerben. Dies erfordert besonderes Engagement, Eigenverantwortung und Mitverantwortung aller Beteiligten.

Ziel ist die Ausbildung von freien Persönlichkeiten, die in der Lage sind, verantwortungsbewusst, kritisch und selbstkritisch den Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu begegnen.

2. Schwerpunkte und Besonderheiten

Die 1837 gegründete Liebigschule ist ein Gymnasium für die Jahrgänge 5 bis 13 (G9) im Zentrum der Universitätsstadt Giessen. Sie hat circa 1300 Schülerinnen und Schüler und circa 115 Lehrkräfte. Die Schülerinnen und Schüler kommen etwa zur Hälfte aus der Stadt und aus dem Landkreis. Die Sekundarstufe I ist 5-zügig. In der Einführungsphase der Oberstufe (E-Phase) werden Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Schulen zusätzlich aufgenommen. Die Klassen werden im Hinblick auf die beabsichtigte Leistungskurswahl neu gebildet. Die E-Phase ist in der Regel 5-6-zügig.

Klassenfahrten finden in den Stufen 6 und 10, Tutorenfahrten in der Qualifikationsphase (Q3) statt. Die Schule ist seit 2012 eine „Selbstständige allgemeinbildende Schule (SES)“ und besitzt etwas mehr Freiheiten in pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Bereichen. Sie nimmt am sogenannten „Großen Schulbudget“ teil.

Das Schulleben an der Liebigschule wird geprägt durch die Bereiche Musik, MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), Fremdsprachen, Sport und Gesundheit sowie die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, z. B. in Wettbewerben, Projekten oder im Bereich der Hochbegabung. Dies wird attestiert durch zahlreiche Gütesiegel und Auszeichnungen in diesen Bereichen. Die Schule durchläuft regelmäßig erfolgreich die Rezertifizierung zur „Schule mit Schwerpunkt Musik“, „Schule und Gesundheit“ und „MINT-EC-Schule“.

In der Sekundarstufe I werden durch den jährlichen hessenweiten Mathematik-Wettbewerb, Lernstandserhebungen und zahlreiche Wettbewerbsteilnahmen hervorragende Ergebnisse erzielt.

Die Elternschaft ist sehr engagiert, was sich auch in der Beteiligung bei Klassenangelegenheiten, im Förderverein, im Musikförderkreis und im Ehemaligenverein zeigt. Die SV bringt sich aktiv mit regelmäßigen Projekten ins Schulleben ein. Zu der großen Schulgemeinde gehört auch ein sehr aktiver Schulsanitätsdienst.

3. Besondere pädagogische Merkmale (Förderkonzept)

Dem Schulwechsel und dem Einstieg in das Gymnasium kommt eine besondere Bedeutung zu. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus über zwanzig verschiedenen Grundschulen zur Liebigschule. Das Angleichen von Kenntnissen, Arbeitsweisen und Lernmethoden sowie die Vermittlung von Umgangsformen spielen eine besondere Rolle. Um den Übergang zu erleichtern und den Lernprozess der Kinder zu unterstützen, besteht ein besonderes pädagogisches Konzept mit zahlreichen Maßnahmen für die Klassen 5 und 6 der Liebigschule. Das soziale Lernen wird durch eine zusätzliche Klassenlehrerstunde in Jahrgang 6, 1. Halbjahr und Jahrgang 8, 1. Halbjahr unterstützt. Ein wesentlicher Bestandteil der Klassenlehrerstunde macht der eigens entwickelte Ordner „Miteinander an der Lio“ aus. In diesem Ordner sind Materialien für die Selbstorganisation, Motivation, Konfliktbewältigung, Umgang mit digitalen Medien und Vielem mehr hinterlegt. Zusätzlich befindet sich in dem Ordner auch das Methodencurriculum der Schule, das in den Fächern und Jahrgangsstufen der Mittelstufe umgesetzt wird.

In den unteren Jahrgangsstufen erfolgen in den Hauptfächern mithilfe von digitalen und analogen Diagnoseinstrumenten Leistungsmessungen. Hieraus werden Themen und Inhalte herauskristallisiert, die dann im Klassenverband, im Rahmen der Binnendifferenzierung oder der individuellen Förderung erarbeitet werden.

In dem Projekt „Schüler helfen Schülern“ bieten Oberstufenschülerinnen und -schüler Einzelnachhilfe vor allem für Mittelstufenschüler an. Gemeinsam werden Klassenarbeiten vorbereitet, schwierige Themen wiederholt, Hausaufgaben gemacht und Fragen geklärt. Zudem bietet die Liebigschule Förderunterricht in der Lernwerkstatt an. Hier haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 – 8 die Möglichkeit, in Kleingruppen von ca. 3 -5 Schülern zu arbeiten. Diese Gruppen werden vor allem von Oberstufenschülerinnen und -schülern, aber auch von Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst oder Lehrkräften unterrichtet.

Eine tägliche Hausaufgabenbetreuung wird im Rahmen der Nachmittagsbetreuung angeboten. Um Schülerinnen und Schülern weitere Lernstrukturen an die Hand zu geben, finden in den Jahrgangsstufen 7 und 9 Projekte zum Thema „Lernen lernen“ statt. Zusätzlich gibt es das Angebot, freiwillig und kostenfrei an einem Lerncoaching (8 Sitzungen) teilzunehmen. Aufgrund von Beobachtungen, Empfehlungen und Notendurchschnitten werden leistungsstarken Schülerinnen und Schülern zusätzliche Lern-Angebote in verschiedenen Bereichen (Musik, Sport, Deutsch, Fremdsprachen, MINT, Gesellschaftswissenschaften) gemacht.

Für das Schuljahr ist für eine ganze Jahrgangsstufe ein Projekt zur Resilienzförderung vorgesehen.

Als Schule bieten wir verschiedene offene Angebote für alle, die an der Liebigschule sind und etwas auf dem Herzen haben. Die Berater sind ansprechbar für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und sind beratend sowie unterstützend tätig bei schulischen und den Schulalltag beeinflussenden Themen. Als ausgebildete Fachkräfte bieten sie Gespräche für alle an, die unter Stress, Sorgen, persönlichen Fragen und Trauer leiden oder einfach ein offenes Ohr brauchen. Die Gespräche sind dabei vertraulich und unterliegen auf Wunsch der Schweigepflicht. Dabei haben die Berater unterschiedliche Schwerpunkte, z. B. Sucht- und Drogenprävention, Schulseelsorge, Schulsozialarbeit, Schullaufbahnberatung. Das Beratungsteam arbeitet als Multiprofessionelles Team und trifft sich regelmäßig zu Absprachen. Die Studien- und Berufsorientierung ist vielfältig gestaltet und sieht zwei verpflichtende Betriebspraktika (Jg. 9 und E-Phase) sowie eine Menge weiterer Veranstaltungen vor (Girls &

Boysday, Berufsinformationsveranstaltungen, Projekte, Wettbewerbe, Hochschulinformationstage).

4. Kooperationen

Die Schule versteht es als große Chance, mit außerschulischen Institutionen intensiv zusammenarbeiten zu können. Dazu zählen die Justus-Liebig-Universität und die Technische Hochschule Mittelhessen, Theater, Firmen und Betriebe, religiöse Gemeinschaften, soziale und karitative Einrichtungen, Musikschule, Sportvereine, die Agentur für Arbeit, Museen etc. Kooperationsverträge bestehen mit der Justus-Liebig-Universität in den Bereichen Lehrerbildung sowie den Fachbereichen Sport, Kunst, Biologie und der Hermann-Hoffmann-Akademie. Des Weiteren gibt es Kooperationsverträge mit der Basketball Akademie, dem Stadttheater, der kommunalen Musikschule und dem regionalen Beratungs- und Förderzentrum.

5. Ganztagsprofil und aktueller Stand

Die Liebigschule besitzt das Ganztagsprofil 2. Die Nachmittagsbetreuung findet zurzeit für die Klassen 5 bis 8 montags und freitags zwischen 13.00 und 15.00 Uhr sowie dienstags, mittwochs und donnerstags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr statt. Derzeit befinden sich etwa 100 Kinder in der Nachmittagsbetreuung. Die Anmeldung zur Nachmittagsbetreuung kann für einen oder mehrere Wochentage erfolgen. Hier gibt es eine Hausaufgabenbetreuung und darüber hinaus Angebote im Bereich Sport, Lesen, Basteln, Spielen und kreatives Gestalten. Ein gemeinsames Mittagessen in der Atrium-Cafeteria ist eingeschlossen. Das Essensangebot unseres Caterers ist vielfältig und gut. Es gibt die Wahlmöglichkeit zwischen einem Essen mit Fleisch oder ohne Fleisch. Auch eine Sonderkost kann bestellt werden. Eingeschlossen sind auch immer ein Nachttisch und Wasser als Getränk. Am Nachmittag wird den Kindern und Jugendlichen ein breites (an den Schwerpunkten der Schule orientiertes) AG-Angebot unterbreitet.

7 Förderschulen in der Universitätsstadt Giessen

In Schulträgerschaft der Universitätsstadt Giessen gibt es zwei Förderschulen mit langer Tradition, die Albert-Schweitzer-Schule seit 1953 und die Helmut-von-Bracken-Schule seit 1959.

An den Schulen sind unterschiedliche Förderschwerpunkte angesiedelt, an der Albert-Schweitzer-Schule der Förderschwerpunkt Lernen mit Abteilungen körperliche und motorische Entwicklung und emotionale und soziale Entwicklung sowie an der Helmut-von-Bracken-Schule der Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und emotionale und soziale Entwicklung. Die Albert-Schweitzer-Schule arbeitet lernzieldifferenziert, die Helmut-von-Bracken-Schule lernzielgleich.

Die Schulen haben in den über 60 Jahren ihres Bestehens wie das Sonderschul- bzw. Förderschulwesen insgesamt - vielfältige Änderungen erfahren, sowohl in der organisatorischen und pädagogischen Ausrichtung als im Hinblick auf ganz unterschiedliche Standorte in der Stadt.

Beide Schulen hatten bis vor wenigen Jahren ein regionales Beratungs- und Förderzentrum angegliedert und kooperierten mit unterschiedlichen Schulen der Stadt und des Landkreises Giessen.

Das Gesamtangebot in der Region ist zwischen den Schulträgern Stadt Giessen und Landkreis Giessen abgestimmt, sodass es in relativer Nähe keine Doppelstrukturen gibt.

Mit der Implementierung des inklusiven Schulbündnisses in der Universitätsstadt Giessen wurde im Jahr 2017 die Neuausrichtung der sonderpädagogischen Förderung mit allen Beteiligten erörtert und eine Zusammenführung beider Förderschulen an einer Dienststelle und die Etablierung eines eigenständigen regionalen Beratungs- und Förderzentrums an der anderen Dienststelle in Betracht gezogen. Vor dem Hintergrund, dass dieses Modell keine Genehmigung durch das Hessische Kultusministerium erfuhr, wurden die Pläne fallengelassen und beide Förderschulen in ihrer Entwicklung unterstützt und gestärkt.

2022 wurde mit Zustimmung des Schulträgers abschließend geregelt, dass das regionale Beratungs- und Förderzentrum an der Helmut-von-Bracken-Schule angegliedert ist.

Vor dem Hintergrund der inklusiven Bildung haben sich beide Schulen in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt. Während die Schülerzahl für beide Schulen zusammen im Jahr 2014/15 bei 372 lag, ist sie bis heute kontinuierlich gesunken. Aktuell besuchen 275 Schülerinnen und Schüler die beiden Förderschulen, 69 Schüler:innen an der Albert-Schweitzer-Schule und 206 an der Helmut-von-Bracken-Schule. Die Helmut-von-Bracken-Schule weist leichte Rückgänge auf, die Albert-Schweitzer-Schule hat in den letzten Jahren deutlich Schülerinnen und Schüler verloren, was sicher damit zusammenhängt, dass der Förderschwerpunkt Lernen stärker inklusiv unterrichtet wird und die Zahl der Kinder und Jugendlichen im inklusiven Unterricht an allgemeinen Schulen deutlich gestiegen ist. Zum zweiten sind die Einzugsbereiche der Schulen unterschiedlich.

Beide Förderschulen sind ganztägig arbeitende Schule, die Albert-Schweitzer-Schule im Profil 1, die Helmut-von-Bracken-Schule im Profil 2.

An beiden Schulen sind Angebote der Schulsozialarbeit angesiedelt.

ENTWURF

7.1 Albert-Schweitzer-Schule



Schulleitung: Bettina Eckert-Ziegler, Schulleiterin

Anschrift: Grünberger Str. 218
35394 Giessen

Tel.: 0641 306 2586

Fax: 0641 306 2595

Internet: www.albertschweitzerschulegiessen.de

E-Mail: poststelle@albert-schweitzer.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

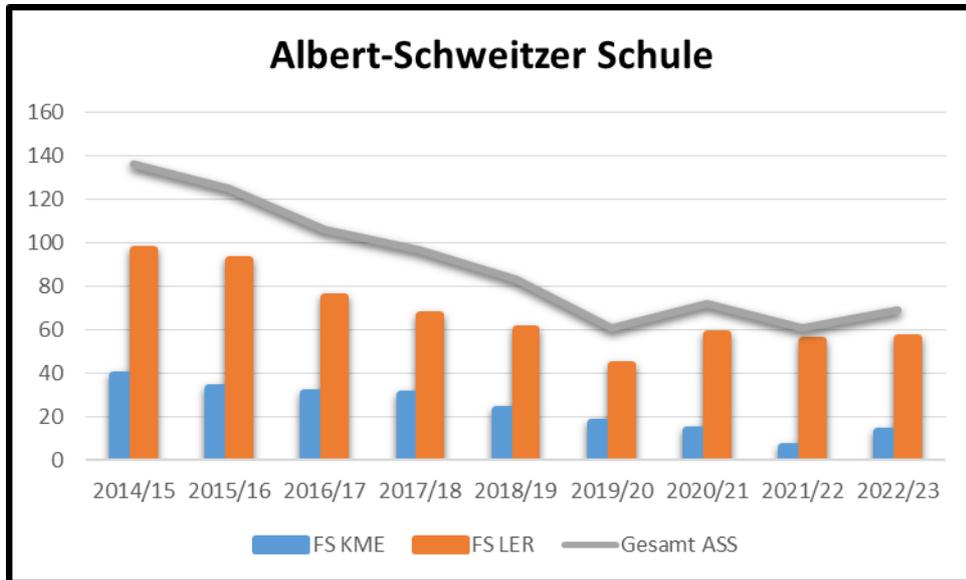
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Abteilungen für körperliche und motorische Entwicklung und Sprachheilvermittlung (Klasse 1-9). Im Förderschwerpunkt Lernen wird lernzieldifferent unterrichtet. Abschluss ist der berufsorientierte Abschluss. Der Hauptschulabschluss ist unter besonderen Bedingungen möglich.

Entwicklung der Schüler:innenzahlen an der Albert-Schweitzer-Schule

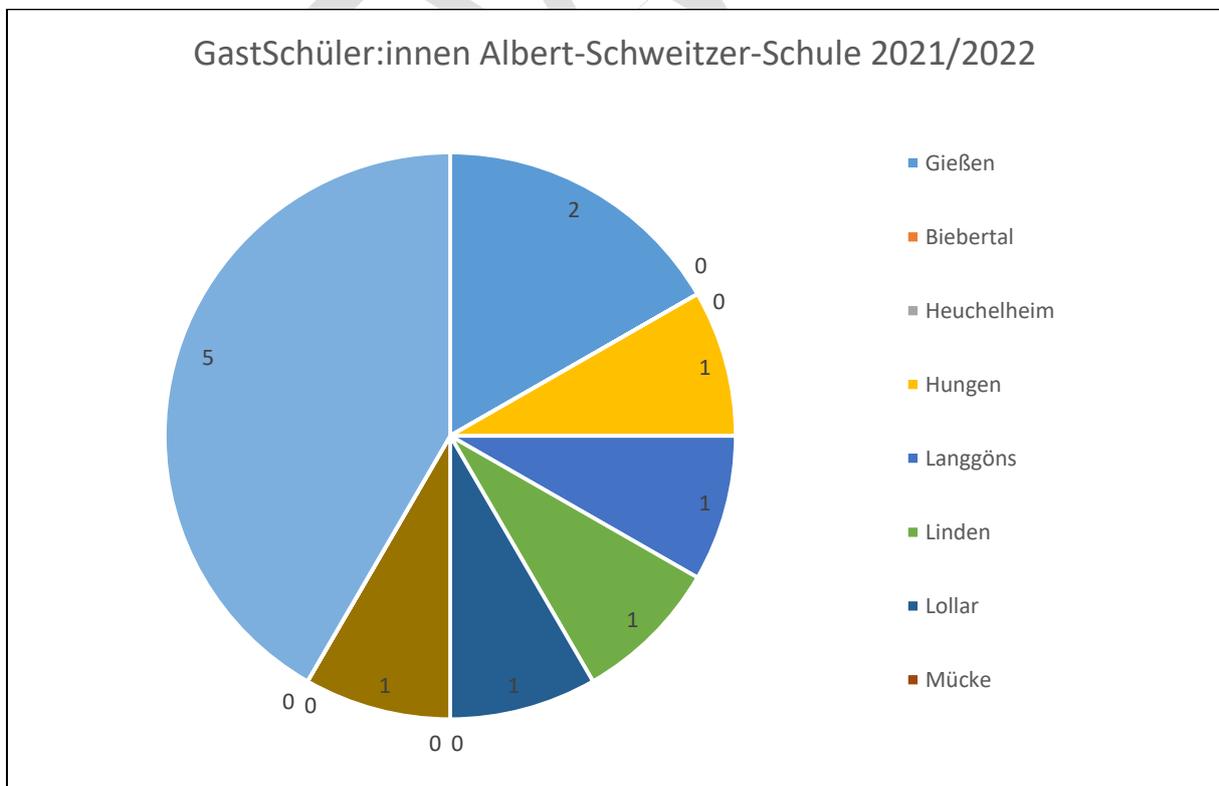
Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2021/22 an der Albert-Schweitzer-Schule Giessen																
Stufe	2015/16				2016/17				2017/18				2018/19			
	FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen		FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen		FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen		FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen	
	Klassen	SUS	Klassen	SUS												
1			0	2			0	2			0	3				
2	0	1	1	7			0	2			1	3				
3	0	1	0	1	0	1	2	9			0	3			1	5
4	0	1	1	5	0	1	0	1	0	1	1	11	0	1	0	3
5	0	2	1	8	0	1	1	9	0	2	0	4	0	1	1	12
6	0	2	0	10	0	2	0	8	0	1	1	5	0	2	1	6
7	1	6	2	12	0	4	2	12	0	3	1	14	0	1	0	5
8	0	2	1	10	1	6	1	12	1	5	0	11	1	3	1	16
9	2	10	2	22	0	4	0	9	1	6	1	11	0	4	1	10
10	0	3	2	15	2	11	1	11	0	3	0	2	1	6	0	3
11	0	2							2	8			0	2		
12	1	3											1	3		
13					0	1			0	1						
FS Gesamt	4	33	10	92	3	31	7	75	4	30	5	67	3	23	5	60
SuS Gesamt	125				106				97				83			

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2021/22 an der Albert-Schweitzer-Schule Giessen																
Stufe	2019/20				2020/21				2021/22				2022/23			
	FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen		FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen		FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen		FS - körperliche und motorische Entwicklung		FS - Lernen	
	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS
1					0	2	0	3			1	4			1	4
2							1	6	0	2	0	3			3	4
3					0	1	1	6			0	5			2	3
4							0	2	0	1	1	6			1	4
5	0	1	1	7			0	5			0	1			2	7
6			1	12			1	6			0	5			1	3
7	0	2	1	6	0	1	1	13			1	7			1	9
8	0	1	0	3	0	2	1	8	0	1	1	12	0	1	0	7
9	0	3	1	13	0	1	0	4	0	2	1	9	0	1	2	13
10	0	4	0	3	0	3	1	5			0	3	0	2	0	2
11	2	6			1	3										
12					0	1										
13																
FS Gesamt	2	17	4	44	1	14	6	58	0	6	5	55	0	13	6	56
SuS Gesamt	61				72				61				69			

Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Förderschwerpunkten



GastSchüler:innen an der Albert-Schweitzer-Schule



Quelle: Hessisches Kultusministerium, Gastschulstatistik für das Schuljahr 2021/22

Die durch Verordnung festgelegte Klassengröße liegt im Förderschwerpunkt Lernen an Förderschulen zwischen 8 und 16 Schüler:innen. Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Albert-Schweitzer-Schule spiegeln die Entwicklung der inklusiven Bildung und ihre Effekte für die Entwicklung der Förderschulen.

Im Betrachtungszeitraum sind die Schülerzahlen an der Albert-Schweitzer-Schule gesunken, was darauf schließen lässt, dass vermehrt Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Lernen inklusiv unterrichtet werden. Die Tabelle weist im Schuljahr 2019/20 keine Schüler:innen in der Grundstufe auf. Dabei handelt es sich um eine Sondersituation, in Abstimmung mit dem Schulträger wurden temporär Schüler:innen mit Förderschwerpunkt Lernen an der Helmut-von-Bracken-Schule unterrichtet.

Aufgrund der Schüler:innenzahlen erfolgt die Klassenbildung förderschwerpunkt- und jahrgangsübergreifend.

Prognose der Schüler:innenzahlen

Die Schülerzahl in Förderschulen ist immer auch davon abhängig, wie viele Kinder und Jugendliche im Rahmen der inklusiven Bildung an den allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

Vor dem Hintergrund, dass die Albert-Schweitzer-Schule die einzige Förderschule mit Schwerpunkt Lernen im Schulträgerbezirk der Universitätsstadt Giessen ist, soll die Schule mit diesem Schulentwicklungsplan auch zukünftig gesichert werden, damit die Wahlfreiheit zwischen Förderschulangebot und inklusiver Bildung weiterhin besteht.

Mit dem Schulträger Landkreis Giessen ist abgesprochen, dass bislang auch Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Biebertal, Wettenberg, Heuchelheim, Langgöns und Linden an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden.

Besondere Angebote/Lernformen

- Förderschule Förderschwerpunkt Lernen und Abteilungen in den Bereichen körperliche und motorische Entwicklung und Sprachheilförderung
- Lernziendifferenzierter Unterricht
- Beratung von Familien zu Diagnostik und Förderschwerpunkten
- Berufsorientierung mit hohem Praxisanteil beginnend ab der Grundstufe
- Schulsozialarbeit
- Grundstufe mit Familienzentrum
- Vielfältige Angebote im Bereich der Berufsorientierung gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern
- Therapeutische Angebote am Ort der Schule.

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztagsprofil 1
- Schwerpunkt Grundstufe, Angebote auch für die Mittel- und Berufsorientierungsstufe
- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen mit familiennahen Strukturen
- Montags bis donnerstags mit Mittagessen bis 15h; freitags bis 12.45h ohne Mittagessen; individuelle Vereinbarungen nach Bedarf
- Anlieferung des Mittagessens durch lokalen Caterer, gemeinsames Mittagessen in Gruppen
- Kreative Angebote, Bewegungsangebote und freies Spiel
- Ganztagsangebote und Unterricht für die Berufsorientierungsstufe an zwei Wochentagen.

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	1	1	1	1	1
Versorgungssystem	Essen wird warm angeliefert					
Mensa	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Kiosk	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Jahrgangsstufen	1 bis 12	1 bis 12	1 bis 11	1 bis 11	v.a.	1 bis 11
Mittagessen mit Anmeldesystem	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)		36	42	22	26	38
davon BuT für Mittagessen		6	11	7	7	11

Entwicklungsvorhaben

Konkrete Entwicklungsvorhaben stellen neben der weiteren Qualitätsentwicklung pädagogische Projekte zur Stärkung des Bindungsverhaltes sowie die Entwicklung emotional-sozialer Kompetenzen der Schüler:innen dar. Die Etablierung des Familienzentrums im Bereich der Grundstufe, der Ausbau der Kooperationsprojekte am Übergang Schule/Beruf insbesondere mit der Aliceschule und der Theodor-Litt-Schule sowie die Einrichtung einer Ferienbetreuung sind weitere Vorhaben mit hoher Priorität.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	12/ z.T. Teilzeit
	davon Referendar:innen	3
	Erzieher:innen	2/ jeweils 2/3
Jugendwerkstatt	Schulsozialarbeit	1
Gießen@Schule gGmbH	Pädagogische Fachkräfte	9 Honorarkr.in TZ
Stadt Giessen	Sekretariatskräfte	1/0,64
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	40
EDV Räume	2
vernetzte Klassenräume	12 Unterrichtsräume
Wlan	voll erschlossen
Mobiles Lernen	92 iPads
Interaktive Tafeln	10
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	16 Mibt/s

Kommunikations-App sdui – die Kommunikation zwischen Lehrkräften/Schüler:innen und Eltern möglich.

Bauliche Maßnahmen

In den letzten Jahren wurde der Grundstufenbereich der Schule renoviert und neu ausgestattet. Ebenso wurde der Außenbereich der GrundstufenSchüler:innen durch neue Spielgeräte ergänzt.

Kurzfristig sind im Gebäude der Albert-Schweitzer-Schule verschiedene Brandschutz- und Renovierungsmaßnahmen sowie die Sanierung der Behindertentoilette vorgesehen. An der Südseite der Schule soll sommerlicher Wärmeschutz angebracht werden. Perspektivisch ist eine

bauliche Ertüchtigung des Ostraktes geplant sowie eine Umgestaltung und Vergrößerung von Unterrichtsräumen.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die aktuellen Förderschwerpunkte der Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen mit
Abteilungen körperlich-motorische Entwicklung und Sprachheilförderung) werden auch
zukünftig festgelegt. Die Albert-Schweitzer-Schule kann in Absprache mit dem Schulträger
Landkreis Giessen Schüler:innen mit diesen Förderschwerpunkten auch mit Wohnort Biebertal,
Langgöns, Wettenberg und Heuchelheim aufnehmen.

ENTWURF

Schulprofil (verfasst von der Schule)**LEITBILD:**

An unserer Schule werden Schüler:innen mit einer lang andauernden Beeinträchtigung des Lernens und mit Körperbehinderungen unterrichtet. Unsere Schülerschaft erlebt im Alltag häufig eine Stigmatisierung durch andere Menschen. Insofern ist es unser vorderstes Ziel, eine Umgebung zu schaffen, die dafür sorgt, dass sie sich als wertvolle und leistungsfähige Menschen begreifen und gleichzeitig mit Vorurteilen durch andere umzugehen lernen.

Voraussetzung dafür ist das Kennen und das gezielte Entwickeln der eigenen Bedarfe, Kompetenzen und Ziele. Dazu gehört eine hochwertige und ästhetische Umgebung (Räumlichkeiten), die zulässt, dass Stolz auf die eigene Schule entwickelt werden kann. Dies alles stellen wir unter anderem durch Förderung der Selbstwahrnehmung und des Selbstbildes her. Des Weiteren legen wir höchsten Wert darauf, dass wir, im Rahmen der Leistungsfähigkeiten unserer Kinder und Jugendlichen, eine Schule mit hohen Ansprüchen sind. Wir vermitteln den immensen Stellenwert des Lernens an sich und der Anstrengung zur Erreichung individueller Ziele. Gleichzeitig erarbeiten wir eine individuelle Haltung, die dazu führen soll, dass jeder Mensch an der Schule sich selbst annimmt, wie er oder sie ist.

Wir wollen junge Menschen in ihrer Entwicklung so unterstützen, dass sie am Ende ihrer Schulzeit den eigenen persönlichen, menschlichen Wert, losgelöst von ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Beeinträchtigungen bis Behinderungen, eigenständig und selbstständig wahrnehmen und schätzen können. Sie sollen ebenso in der Lage sein, die ihnen mögliche Leistungsfähigkeit zu erkennen und diese mit Stolz auf sich selbst einzusetzen. Unsere Schüler:innen sollen sich als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft erleben. Ihre erworbenen Kompetenzen auf persönlicher Ebene und auf fachlicher Ebene sollen sie dabei stützen.

Dies alles setzt voraus, dass unser multiprofessionelles Kollegium sich fachlich wie persönlich in einem dauernden Lern- und Fortbildungsprozess sieht.

SCHWERPUNKTE UND BESONDERHEITEN:

- Förderschule im Bildungsgang Lernen
- Abteilungen Körperliche & Motorische Entwicklung sowie Sprachheilförderung.
- Schwerpunkt der Beratung von Familien zu Förderung im Bereich Lernen und Emotionaler Erziehung sowie den Bereichen körperliche und motorische Entwicklung
- Schwerpunkt Berufsorientierung mit hohem Praxisanteil schon beginnend in der Grundstufe. Fachpersonal und Räumlichkeiten wie Holzwerkstatt, Metallwerkstatt,

Lehrküche, Gemüsegarten, Holzbackofen, Hühnerhaltung mit Kükenaufzucht. Reguliär Potentialanalyse ab Klasse 7.

BESONDERE PÄDAGOGISCHE MERKMALE/FÖRDERKONZEPT

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine **Angebotsschule** in Ergänzung zur inklusiven Beschulung. Es wird im Rahmen des Lehrplanes für die Schule für Lernhilfe unterrichtet.

Familien haben ein Wahlrecht zwischen Förderschule und Inklusion. Uns ist es besonders wichtig, diesem **Wahlrecht** offen gegenüberzustehen. Wir sehen uns explizit nicht als Konkurrenz oder als grundsätzlich bessere Alternative zur Inklusion. Wir sind im individuellen Fall aber durchaus die richtige Alternative. Entsprechend arbeiten wir eng mit dem regionalen Beratungs- und Förderzentrum zusammen. Bei einem Aufnahmewunsch von Eltern, auch zum ersten Schuljahr hin, besprechen wir regelmäßig intensiv, ob die inklusive Beschulung bisher in Betracht gezogen wurde. Aufgrund unserer eigenen positiven Erfahrungen mit der Inklusion sind wir hier auch **fachlich gut zur Beratung im Abwägungsprozess in der Lage**. Wir kennen beide Systeme mit ihren Angeboten und Besonderheiten genau.

Aufnahmevoraussetzung ist ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Bildungsgang Lernen. Dieser wird gemeinsam mit Schule und Eltern in einem Förderausschuss festgelegt. Eine weitere Aufnahmemöglichkeit besteht über die Direktaufnahme an der Schule, ggf. nach einer Phase der Probebeschulung.

Beeinträchtigungen des Lernens

Hier muss zuerst die Lernkompetenz an sich gefördert werden. Diese hat unterschiedliche Voraussetzungen. Schwerpunkte der Förderung sind:

- exekutive Funktionen (Selbstorganisation, Impulskontrolle usw.)
- Unterricht in einfacher, verständlicher Sprache
- möglichst viele Visualisierungen und allgemein Wiederholungen

Emotionale und soziale Entwicklung/ Sozialverhalten

Anpassung von Gruppengröße, Ansprache der Kinder und Jugendlichen, Aufsichtskonzept. Diagnostik und entsprechende Förderkonzepte werden auch in diesem wichtigen Bereich stetig weiterentwickelt.

Abteilung Körperliche und motorische Entwicklung

Beschulung im Klassenverband im Jahrgang. Frühe Beachtung einer möglichen Schulzeitverlängerung und Umsetzung über Verbleib in gewohnten Schüler:innengruppen.

Abteilung Sprachheilförderung

Vordiagnostik als Screening, Förderung in der Klasse, der Kleingruppe und als Einzelförderung durch Förderschullehrkräfte mit diesem Schwerpunkt.

KOOPERATIONEN:

- BFZ diverse, regional und überregional
- Martin-Buber-Schule Giessen
- Jugendwerkstatt, Beschulung dort und Schulsozialarbeit bei uns
- Übergang Schule-Beruf Agentur für Arbeit (Reha-Abteilung)
- Produktionsschule/ Theodor-Litt-Schule
- „Kooperation Berufsorientierung“: Willy-Brandt-Schule
- Uni Giessen: Praktika, diverse Seminare, Diagnostikerhebung
- Studienseminar: Ausbildung von aktuell 3 Lehrkräften im Vorbereitungsdienst
- DAA: Praktikum von aktuell 2 Praktikant:innen Heil- und Erziehungspfleger
- Willy-Brandt-Schule: Jahrespraktikum Gesundheitspflege
- Volunta: Freiwilliges Soziales Jahr
- ZAUG: Nachmittagsbetreuung und Praktika unserer Schüler:innen dort
- kiz: Ergotherapie in unserem Haus, Logopädie und Physiotherapie vor Ort
- Schottener Soziale Dienste: diverse Praktika
- Friedrich-Ebert-Schule Giessen, Hauptschulabschluss.
- Frühförderstelle Giessen

GANZTÄGIG ARBEITENDE SCHULE:

Profil 1

Schwerpunkt liegt in der **Grundstufe**, hier vor allem Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, familiennahe Strukturen, kreative und Bewegungsangebote, Betreuung.

Montag bis Donnerstag mit warmem Mittagessen, Freitag bis 12:45 Uhr Betreuung.
Individuelle Vereinbarungen bei Bedarf.

Angebote für die **Mittelstufe** an 4 Tagen (hier geht der Unterricht freitags bis 12:45 Uhr).

Angebote und Unterricht für die **Berufsorientierungsstufe** an 2 Tagen

Externe Kooperationen werden aktuell aufgebaut (Kampfsport und weitere Bewegungsangebote, gesunde Ernährung, Sozialtraining). Das Konzept wird stetig weiterentwickelt mit festen Betreuungskräften, die regelmäßig an Fallbesprechungen und Fortbildungen teilnehmen.

7.2 Helmut-von-Bracken-Schule



Schulleitung: Marc Peter Rauber, Schulleiter (kommissarisch)

Anschrift: Grünberger Str. 186
35394 Giessen

Tel.: 0641 306 3043

Fax: 0641 306 3045

Internet: www.bracken-schule-giessen.de

E-Mail: poststelle@helmut-von-bracken.giessen.schulverwaltung.hessen.de

Schulform

Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprachheilförderung und emotionale und soziale Entwicklung für die Klassen 0 (Vorklasse) - 9, die Schule arbeitet lernzielgleich.

Der Einzugsbereich der Schule im FS Sprachheilförderung sind die Schulträgerbezirke Stadt und Landkreis Giessen, in Ausnahmefällen werden auch Schüler:innen aus benachbarten Kreise aufgenommen. Für den FS emotionale und soziale Entwicklung ist die Aufnahme nur für Schüler:innen aus der Stadt Giessen möglich.

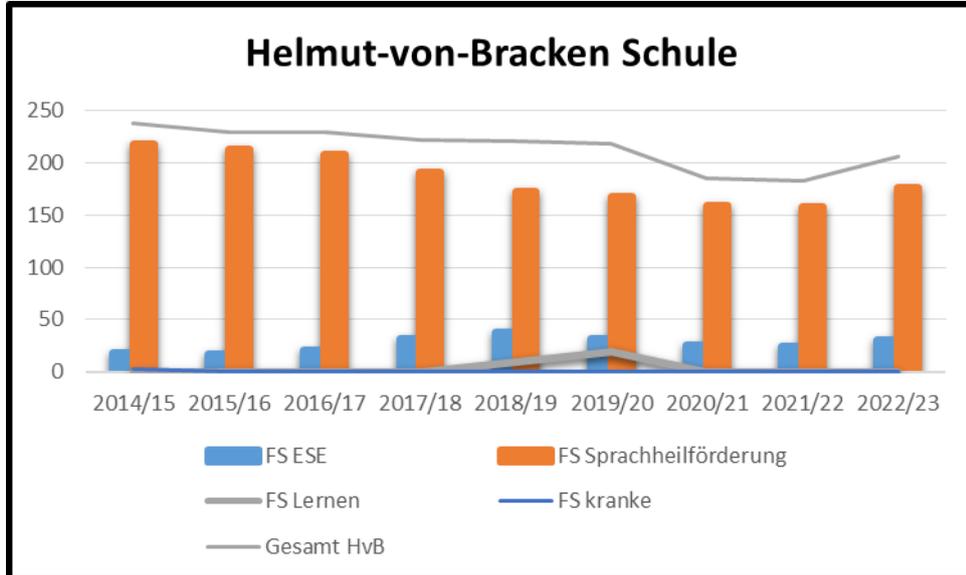
Angegliedert an die Schule ist das regionale Beratungs- und Förderzentrum für den Schulträgerbezirk Stadt Giessen.

4.4.3.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an der Helmut-von-Bracken Schule

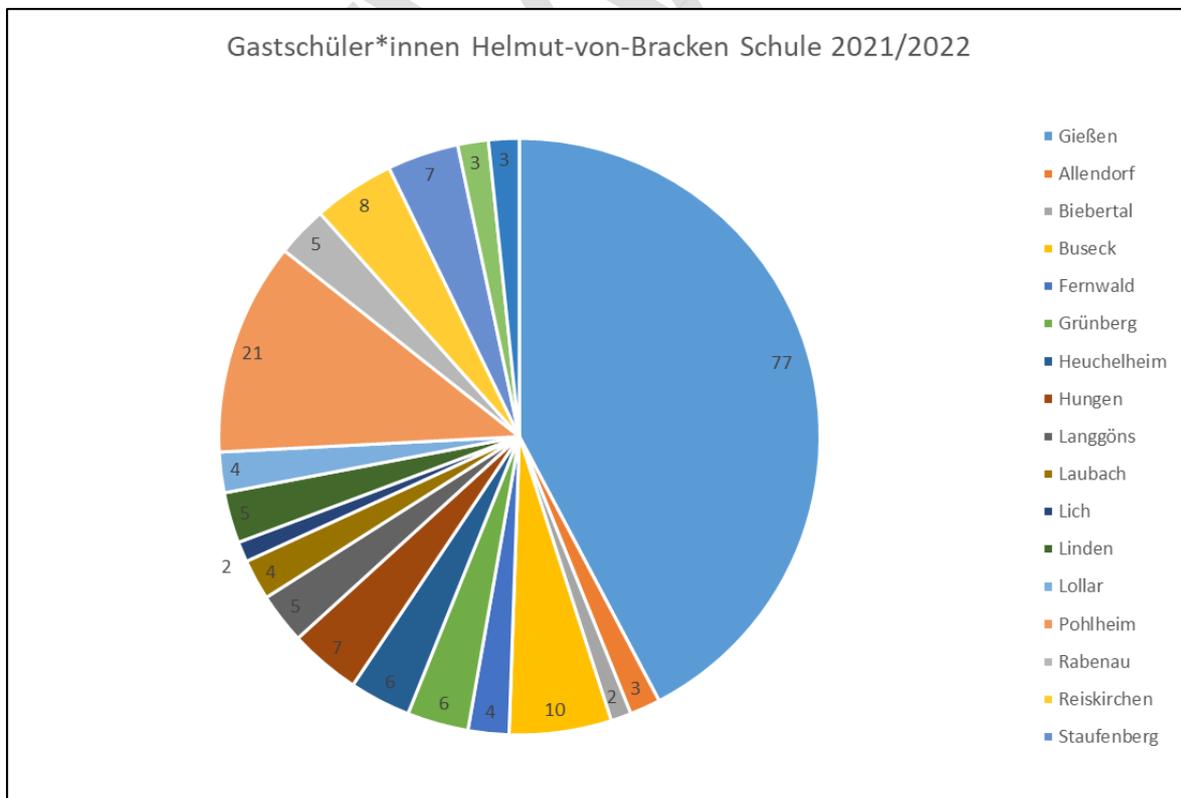
Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2022/23 an der Helmut-von-Bracken-Schule																		
Stufe	2015/16				2016/17				2017/18				2018/19					
	FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Sprachheilförderung		FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Sprachheilförderung		FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Sprachheilförderung		FS - Lernen		FS - Sprachheilförderung			
	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS		
(Vorklasse) 0			2	18			3	24			2	18					3	26
1	0	1	3	30	0	5	3	23	0	3	2	21	0	2	1	7	2	24
2			3	33	0	1	3	32	0	6	3	25	0	3	0	3	2	21
3	0	2	3	34			3	29	0	3	3	28	0	6			3	22
4	0	4	3	29	0	3	3	36	0	2	3	30	0	5			3	25
5	0	2	2	18	0	4	2	22	0	2	2	20	1	5			1	12
6	0	2	2	20	0	2	2	16	0	5	2	21	0	5			2	18
7	0	2	1	11	0	2	1	8	0	4	1	8	0	5			1	9
8	0	2	1	7	0	2	1	11	0	5	1	7	0	2			1	8
9	0	2	2	12	0	2	1	7	0	2	1	12	0	5			1	7
FS Gesamt	0	17	22	212	0	21	22	208	0	32	20	190	1	38	1	10	19	172
SuS Gesamt	229				229				222				220					

Entwicklung der Schülerzahlen und Klassen von 2014/15 bis 2022/23 an der Helmut-von-Bracken-Schule																		
Stufe	2019/20				2020/21				2021/22				2022/23					
	FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Lernen		FS - Sprachheilförderung		FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Sprachheilförderung		FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Sprachheilförderung		FS - emotionale und soziale Entwicklung		FS - Sprachheilförderung	
	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS	Klassen	SUS
(Vorklasse) 0					2	19			2	19			2	18			3	28
1	0	1	0	4	3	31	0	1	2	23	0	2	2	21	0	5	3	24
2	0	2	1	6	2	25	0	4	3	27	0	1	2	23	0	4	2	17
3	0	3	0	5	2	21	0	1	2	22	0	4	3	26	0	3	2	21
4	0	6	1	4	2	20	0	3	2	18	0	2	2	18	0	4	3	29
5	0	3			2	12	0	2	1	13	0	3	2	13	0	4	2	12
6	0	6			2	14	0	3	2	11	0	3	1	13	0	1	2	16
7	0	4			1	9	0	2	1	11	0	3	1	9	0	4	1	10
8	0	5			2	8	0	5	1	8	0	2	1	9	0	3	1	10
9	0	2			1	8	0	5	1	7	0	4	1	8	0	2	1	9
FS Gesamt	0	32	2	19	19	167	0	26	17	159	0	24	17	158	0	30	20	176
SuS Gesamt	218				185				182				206					

Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Förderschwerpunkten



GastSchüler:innen



Die durch Verordnung festgelegte Klassengröße liegt im Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und emotionale und soziale Entwicklung an Förderschulen zwischen 8 und 16 Schüler:innen. An der Schule werden die Schülerinnen und Schüler mit beiden Förderschwerpunkten jahrgangsbezogen gemeinsam unterrichtet. Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Helmut-von-Bracken-Schule spiegeln die Entwicklung der inklusiven Bildung und ihre Effekte für die Entwicklung der Förderschulen.

Im Betrachtungszeitraum waren die Schülerzahlen an der Helmut-von-Bracken-Schule leicht rückläufig, sie sind im Schuljahr 2022/23 wieder angestiegen, hier insbesondere im Bereich der Vorklasse. Die Aufnahme von Schüler:innen mit Förderschwerpunkt Lernen erfolgte temporär nur in den Schuljahren 2018 – 2020.

Die Helmut-von-Bracken-Schule zeichnet sich durch einen zwei- bis dreizügigen Grundstufenbereich aus, nach Klasse vier wechselt ein Teil der Schüler:innen in allgemeine weiterführende Schulen. Die Hauptschule ist mittlerweile einzügig.

Prognose der Schüler:innenzahlen

Die Schülerzahl in Förderschulen ist wesentlich davon abhängig, wie viele Kinder und Jugendliche im Rahmen der inklusiven Bildung an den allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

In Bezug auf die Helmut-von-Bracken-Schule kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahl der Schüler:innen auch in den nächsten fünf Jahren auf etwa gleichem Niveau wie aktuell einpendeln wird.

Besondere Angebote/Lernformen

- Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und emotionale und soziale Entwicklung
- Lernzielgleiches Arbeiten nach dem Bildungsgang Grund- bzw. Hauptschule
- Schulsozialarbeit und sonderpädagogische Unterstützung
- Ganztägig arbeitende Schule
- Grundstufe mit Familienzentrum
- Tiergestützte Pädagogik
- Gewaltprävention
- Regionales Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ)

Ganztägig arbeitende Schule

- Ganztagsprofil 1
- Schwerpunkt liegt in der Grundstufe, Angebote auch für die Mittelstufe
- Organisation des Ganztags im Bausteinprogramm, d.h. die Schüler:innen müssen nicht durchgängig angemeldet sein
- Montag bis Donnerstag mit Mittagessen bis 15h; Freitag bis 13.20h ohne Mittagessen und individuelle Vereinbarungen nach Bedarf.
- AGs für die Mittel- und Hauptstufe in den Bereichen Sport, Theater und IT zwischen 15.00 h und 16.30h
- Mittagessen von Montag bis Donnerstag, Anlieferung des Mittagessens durch einen überregionalen Caterer, gemeinsames Mittagessen in Gruppen.

Ganztag						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Profil	1	1	1	1	1	1
Versorgungssystem	Externer Caterer (Anlieferung tiefgekühlt)					
Mensa	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kiosk	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Jahrgangsstufen	Vorklasse bis 9					
Mittagessen mit Anmelde-system	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Anzahl der Essen (in % von Gesamtzahl aller SuS)	32	34	41,5	95	110	112
davon BuT für Mittagessen				19	26	35

Entwicklungsvorhaben

Ein Schwerpunkt im Bereich der Schulentwicklung stellt die Festigung und Weiterentwicklung der multiprofessionellen Teams an der Schule dar, hier geht es insbesondere um Formen der Kooperation vor dem Hintergrund spezifischer Rollen und Aufgabenbereiche der unterschiedlichen Professionen, die in der pädagogischen Arbeit beteiligt sind.

Aktuell strebt die Schule das Zertifikat Umweltschule an. Besondere Projekte hier sind der Schulgarten und die Schulimkerei.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Etablierung einer Ferienbetreuung für Kinder mit Förderbedarfen.

Personal

Anstellungsträger	Personal	Stellen/ Stellenanteile
Land Hessen	Lehrkräfte	68
	davon Referendare:innen	4
	davon BFZ	40
Giessen@Schule gGmbH	Schulsozialarbeit	1/20 WStd
	Bibliothekskräfte	1/6,72 WStd.
	Pädagogische Fachkräfte	30 Honorarkr. In TZ
Stadt Giessen	Teilhabeassistent:innen	30
	Sekretariatskräfte	1/0,77
	Hausmeister	1

IT-Ausstattung

IT-Ausstattung	
Anzahl Geräte (PCs – Laptops)	109
EDV Räume	2
vernetzte Klassenräume	alle
Wlan	flächendeckend
Mobiles Lernen	61 iPads
Interaktive Tafeln	24
pädagogischer Schulserver & Lernplattform / E-Learning	vorhanden
Bandbreite	16 Mbit/s

Bauliche Maßnahmen

Das komplett sanierte Schulgebäude wurde im Jahr 2012 bezogen, sodass kurzfristig kein Sanierungsbedarf besteht. Nachträglich wurden Barrierefreiheit in Eingangsbereichen hergestellt sowie ein Aufzug eingebaut.

In Planung sind die Neuordnung weiterer Abschnitte im Außenbereich sowie die Ersetzung der freistehenden Pavillons, die Flächen für Aufbewahrung und Lagerung bieten.

Schulorganisatorische Festlegungen

Die aktuellen Förderschwerpunkte der Helmut-von-Bracken-Schule (Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und emotionale und soziale Entwicklung) werden auch zukünftig festgelegt. Die aktuell bestehenden jeweiligen Einzugsbereiche (Sprachheilförderung für die Schulträgerbezirke Stadt und Landkreis Giessen, emotionale und soziale Entwicklung für die Stadt Giessen) werden nicht verändert.

Die Schule ist Vorklassenstandort, die Anzahl der Vorklassen wird auf maximal drei festgelegt. Das regionale Beratungs- und Förderzentrum für den Schulträgerbezirk der Stadt Giessen soll auch zukünftig an der Helmut-von-Bracken-Schule angesiedelt sein.

Schulprofil (verfasst von der Schule)



Die Dienststelle Helmut-von-Bracken-Schule beinhaltet eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprachheilförderung und emotionale-soziale Entwicklung und ein regionales Beratungs- und Förderzentrum für die Stadt Giessen.

Seit dem 20.3.2012 befindet sich die Schule in einem neuen Gebäude in der Grünberger Straße 186 und verfügt damit über einen eigenen Schulstandort mit guter räumlicher und sächlicher Ausstattung.

Während sich der Einzugsbereich der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung auf das Gebiet der Stadt Giessen sowie des Landkreises Giessen und in Einzelfällen auch auf Schülerinnen und Schüler aus dem Vogelsbergkreis erstreckt, ist die Schule für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung nur für Schülerinnen und Schüler der Stadt Giessen zuständig.

Schulträger der Helmut-von-Bracken-Schule ist die Stadt Giessen.

Neben der Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung betreut die Schule im Rahmen des regionalen Beratungs- und Förderzentrums dreizehn Grundschulen, vier Gesamtschulen, einer Mittelstufenschule, drei Gymnasien, eine berufliche Schule und zwei Privatschulen mit einer Gesamtschülerzahl von ca. 4500.

Insgesamt besuchen **207 Schülerinnen und Schüler** im Schuljahr **2022-2023** die Helmut-von-Bracken-Schule in insgesamt 20 Klassen.

Dies gliedert sich auf in 3 Vorklassen, 10 Klassen in der Grundstufe, 4 Klassen in der Mittelstufe und 3 Klassen in der Hauptstufe.

Dabei entwickelt sich die Schule seit einigen Jahren im Bereich der Vorklassen und der Grundstufe zu einer stabilen Zwei-bis Dreizügigkeit mit dem Schwerpunkt Sprachheilförderung.

Aufgrund der hohen Akzeptanz der Schule in der Öffentlichkeit sowie der stetigen Angebotsnachfrage im Bereich der Grundstufe ist mit einer stabilen Schülerzahl über 180 weiterhin zu rechnen. Dabei ist das Verhältnis zwischen Stadtkindern und Landkreiskindern in etwa gleich, wobei der Anteil der Kreiskinder leicht überwiegt.

Insbesondere die Vorklassen werden im Sinne eines förderdiagnostischen Jahres von Eltern mit sprachentwicklungs- und kommunikationsbeeinträchtigten Kindern intensiv nachgefragt.

Die Mittelstufe wird auch weiterhin mit einer Zweizügigkeit bestehen können, da trotz intensiver Rückschulung nach der Grundstufe bei einigen Schülerinnen und Schüler weiterhin ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung besteht und zusätzlich auch weiterhin

Neuaufnahmen hinzukommen. Hier insbesondere im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung. Am Ende der 6. Klasse wird in etwa die Hälfte der Schülerschaft in allgemeine Schulen rückgeschult.

Neben der Aufhebung des Förderanspruchs werden vermehrt Schülerinnen und Schüler, nachdem sie in der Förderschule gute Grundlagen erhalten haben, auch mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in die inklusive Beschulung in die allgemeinen Schulen umgeschult.

Die Hauptstufe ist seit einigen Schuljahren nur noch einzügig und beschult in der Regel zwölf Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang, die die intensive sonderpädagogische Förderung zur Erlangung eines Hauptschulabschlusses benötigen.

Am Ende der Klasse 9 verlassen ca. 90 % die Helmut-von-Bracken-Schule mit einem qualifizierten Hauptschulabschluss.

Das Kollegium der Dienststelle umfasst aktuell 68 Lehrkräfte (Förderschullehrkräfte mit den Fachrichtungen Sprachheilpädagogik, Lernhilfe, Erziehungshilfe, Geistige Entwicklung, KME, Hörgeschädigtenpädagogik, Sozialpädagoginnen).

Davon sind 30 Lehrkräfte im rBFZ tätig. Die personelle Trennung zwischen Förderschule und rBFZ wird seit einigen Jahren erfolgreich umgesetzt.

Das Schulleitungsteam besteht im Schuljahr 2022-2023 aus dem kommissarischen Schulleiter, der Förderschulkonrektorin zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben, der Mittelstufenleiterin und dem Grundstufenleiter.

Die Inhalte der schulischen Arbeit an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung sind insbesondere die präventive Intervention im Anfangsbereich sowie die intensive Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen, aber auch die Optimierung des sprachheilpädagogisch orientierten lernzielgleichen Unterrichts um den Charakter der Durchgangsschule zu erhalten und die Erlangung eines anerkannten Hauptschulabschlusses zu ermöglichen.

Dazu sind intensive fachliche und organisatorische Maßnahmen notwendig.

Dies gilt ebenso für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung.

Während in der Grundstufe mit Vorklassen der Schwerpunkt auf Förderdiagnostik, kompetenzorientiertem und intensivem sprachheilpädagogischem Unterricht zum Erwerb der Schriftsprache und Verbesserung der Kommunikation sowie der Rückschulung an die Grundschule liegen, kommt der Mittelstufe eine wichtige Funktion im Hinblick auf die Stabilisierung der Schülerinnen und Schüler zu, die am Ende der 4. Klasse die Rückschulung in die allgemeine Schule noch nicht bewältigen. Diese werden dann in hoher Zahl am Ende der Klasse 6 in Form einer intensiven Kooperation mit Gesamtschulen und Mittelstufenschule in einem gestuften System zurückgeschult.

Die Arbeit an der Hauptstufe der Förderschule ist geprägt durch intensive Maßnahmen im Sinne der Berufsvorbereitung und Berufsfindung trotz vorhandener Sprachbeeinträchtigungen und / oder emotionaler und sozialer Problemlagen. Die Durchführung von kontinuierlichen

Praxistagen ist Bestandteil des Schulprogrammes, die Schule erhielt dafür das Gütesiegel des Hessischen Kultusministeriums.

Ferner arbeitet die Schule seit dem Schuljahr 2010/11 im Gewaltpräventionsprojekt PiT (Prävention im Team) in enger Zusammenarbeit mit Jugendhilfe und örtlicher Polizei.

Seit dem Schuljahr 2021/22 bemüht sich die Schule um die Zertifizierung als Umweltschule und entwickelt sich zu einem Familienzentrum im entsprechenden Projekt des Schulträgers Stadt Gießen.

Die Helmut-von-Bracken-Schule besitzt ein Ganztagsangebot im Profil 1, das von ca. 130 Schülerinnen und Schülern wahrgenommen wird.

Es umfasst Angebote an fünf Tagen in der Woche bis 15.00 bzw. 16.30 Uhr und ist in Modulen für die Eltern als Angebot gestaltet. Ein Mittagessen wird über einen externen Caterer organisiert.

Zur intensiven Arbeit des regionalen Beratungs- und Förderzentrums der Schule verweise ich auf den Bericht im Anhang.

Die Schule bildet regelmäßig 4-5 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aus und arbeitet intensiv mit der Leitung des Studienseminars Gießen im Hinblick auf eine Ausbildung im inklusiven Setting zusammen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität Gießen ist die Helmut-von-Bracken-Schule kontinuierlich in die Ausbildung zukünftiger Förderschullehrkräfte eingebunden. Zweimal jährlich finden mehrwöchige Praktika statt und es werden in Absprache mit den Eltern pädagogische Untersuchungen und Beurteilungen sowie Diagnostische Hausarbeiten mit Schülerinnen und Schülern der Helmut-von-Bracken-Schule durchgeführt.

Die Schule ist eingebunden in die Durchführung des Praxissemesters.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft (Uni) und Praxis (Schule) spiegelt sich auch an der praktischen Umsetzung von Dissertationen an der Schule wider.

An der Schule ist eine halbe Stelle Schulsozialarbeit vom Schulträger eingerichtet, die im Sinne der Arbeit in multiprofessionelle Teams gestaltet wird.

Für Schülerinnen und Schüler, die eine Unterstützung zur gesellschaftlichen und schulischen Teilhabe benötigen (Teilhabeassistenz), sind an der Helmut-von-Bracken-Schule derzeit 628 Stunden eingerichtet, die durch intensive Kooperation mit dem Träger begleitet werden. Eine Kooperationsvereinbarung liegt vor.

Mit außerschulischen Institutionen (z.B. Jugendhilfe, Frühförderung, Gesundheitsamt, etc.) finden regelmäßige Beratungen und Kooperationen statt.

Um die fachliche Kompetenz des Kollegiums zu erhalten und Lehrkräfte weiter zu qualifizieren, werden regelmäßig schulinterne Fortbildungen, Fachtage und Pädagogische Tage angeboten und durchgeführt. Aktuell liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Digitalisierung und Erziehungskonzept.

Das Schulprogramm wird durch eine Steuergruppe evaluiert und fortgeschrieben und jährlich um neue Entwicklungsvorhaben ergänzt.

Die Darstellung der schulischen Arbeit dokumentiert die vielfältigen Arbeitsschwerpunkte einer lernzielgleichen Förderschule mit regionalem Beratungs- und Förderzentrum.

Dies erfordert eine fachlich kompetente und gut organisierte Leitung mit Erfahrungen im Schulleitungshandeln und der Personalsteuerung.

ENTWURF



Regionales Beratungs- und F6rderzentrum (rBFZ) an der Helmut-von-Bracken-Schule Giessen

Die Helmut-von-Bracken-Schule in Giessen arbeitet bereits seit 1993 als regionales Beratungs- und F6rderzentrum. Seit 2018 betreut das rBFZ alle allgemeinen Schulen der Stadt Giessen sowie eine Berufliche Schule. Dies umfasst:

- 13 Grundschulen
- 4 Gesamtschulen
- 1 Mittelstufenschule
- 3 Gymnasien
- 1 Berufliche Schule
- 2 Privatschulen

mit insgesamt ca. 4500 Sch6lerinnen und Sch6lern im Stadtgebiet Giessen.

Das rBFZ wird im Schuljahr 22/23 vom kommissarischen Schulleiter der Helmut-von-Bracken-Schule geleitet und ist Teil der Dienststelle Helmut-von-Bracken-Schule.

Das rBFZ umfasst 30 Lehrkräfte, die sich im Sinne der Teambildung und der kollegialen Beratung in zwei so genannten Inklusionsteams in regelmäÙigen Abständen (in etwa monatlich) an der H.-v.-Bracken-Schule treffen. Neben dem fachkollegialen Austausch werden auch Weiterbildungen in Diagnostik, Beratung und F6rderm6glichkeiten durchgeföhrt.

Der Schwerpunkt der Arbeit des regionalen Beratungs- und F6rderzentrums liegt in der Prävention und Intervention durch Beratung und F6rderung in den Bereichen Sprachheilverf6derung, Lernen und emotionale und soziale Entwicklung.

Zusätzlich besteht für die betreuten Schulen die M6glichkeit, eine spezielle Beratung und Unterst6tzung auf den Gebieten **Hochbegabung**, **k6rperlich-motorische Entwicklung** und **Autismus** durch entsprechend geschulte Fachkräfte des rBFZ zu erhalten.

Neben der Beratung der Schulen besteht im Bereich Hochbegabung eine enge fachliche Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst.



Ein weiteres Aufgabengebiet stellt das **Netzwerk Gelingender Übergang** dar. Im Rahmen des Netzwerkes werden alle Kinder und ihre Eltern 1,5 Jahre vor der Einschulung durch Intensivierung und Koordinierung der Beratungs- und Förderarbeit begleitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Kindern mit Beeinträchtigungen. Der Übergang von der Kita zur Grundschule wird im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes gestaltet. An allen Grundschulen arbeiten die Netzwerklehrkräfte in einem Team mit einer Lehrkraft der Grundschule, um die Einbindung in den Unterricht der ersten Klassen zu ermöglichen.

Ab dem Schuljahr 21-22 sind alle **dreizehn Grundschulen** der Stadt Giessen sowie **37 Schwerpunkt-Kitas/ Kifaz** im Netzwerk Gelingender Übergang aufgenommen.

Auf der Leitungsebene erfolgt eine kontinuierliche Kooperation mit dem jugendärztlichen Dienst, der Kitaaufsicht, dem AK Kinder- und Jugendärzte sowie der Schulaufsicht.

Ein weiteres präventives Projekt sind die Familienklassen der Stadt Giessen. Diese sind mittlerweile an 4 Grundschulen eingerichtet und das rBFZ unterstützt diese personell und fachlich.

Vordringliches Ziel der Arbeit im rBFZ ist es, den Lernort allgemeine Schule für die betreffende Schülerin oder den betreffenden Schüler zu ermöglichen oder zu erhalten. Personelle Kontinuität im Einsatz der BFZ-Lehrkräfte an der allgemeinen Schule sichert eine hohe Akzeptanz dieser bei Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern und Schulleitungen und schafft gleichzeitig ein stabiles Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten.

Die transparente Zuweisung der personellen Ressource sorgt seit Jahren für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem rBFZ und den allgemeinen Schulen. Seit dem Schuljahr 2018/19 wird diese im Rahmen des inklusiven Schulbündnisses beraten.

Für alle Schulen liegen aktuelle Kooperationsvereinbarungen sowie Dienstvereinbarungen vor, die neben den formalen Aspekten auch die inhaltlichen Schwerpunkte dokumentieren. Diese schaffen eine nachhaltige Grundlage für die konkrete Arbeit in der allgemeinen Schule und werden jährlich gemeinsam mit Schulleitungen, BFZ-Leitung und BFZ-Lehrkräften evaluiert und fortgeschrieben.

Die Beratungstätigkeit der Lehrkräfte basiert auf einem fundierten Fachwissen bezüglich des Förderbedarfs, der Diagnostik und der entsprechenden Fördermöglichkeiten. Oftmals kann bereits durch gezielte Informationen über die Möglichkeiten außerschulischer Therapien in Verbindung mit Kompetenzerweiterung der Lehrkraft der allgemeinen Schule und verschiedenen Beratungsformen durch die Förderschullehrkraft eine deutliche Verbesserung der schulischen Situation erzielt werden.

Eine weitere Optimierung der Arbeit des BFZs erfolgt über den Erhalt und die Erweiterung eines sehr gut ausgebauten Netzwerkes an Kooperationspartnern.



Hierzu zählen u.a. die vorschulischen Betreuungseinrichtungen in Stadt und Landkreis Giessen, die Frühförderstelle, das Sozialpädiatrische Zentrum der Kinderklinik Giessen, die Kinder- und Jugendpsychiatrie Marburg, Kinderärzte und Kinderpsychiater, Therapeut:innen, Kreis- und Stadtjugendamt, Universität Giessen, schulpсихологischer Dienst, HNO-Ärzte sowie die überregionalen Beratungs- und Förderzentren mit ihren jeweiligen Förderschwerpunkten.

Im Hinblick auf die an den allgemeinen Schulen vorhandenen zusätzlichen Ressourcen arbeiten alle BFZ-Lehrkräfte als Mitglieder eines multiprofessionellen Teams.

Aufgrund der intensiven Arbeit im Rahmen der Prävention (Vorbeugende Maßnahmen) und der systemischen Intervention ist ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Sprachheilförderung, Lernen und ESE für Schülerinnen und Schülern nur noch in umfassenden Problemlagen notwendig.

Neben der Prävention i.S. der vorbeugenden Maßnahmen ist der zweite Schwerpunkt des regionalen BFZ in der Begleitung und Durchführung der inklusiven Beschulung zu sehen. Hierbei erstellen die BFZ-Lehrkräfte zunächst die förderdiagnostischen Stellungnahmen, übernehmen den Vorsitz bei Förderausschüssen und begleiten dann die Maßnahmen mit ihrem sonderpädagogischen Fachwissen, um Unterricht und Förderung spezifisch und barrierefrei zu gestalten. Grundlage hierfür ist der individuelle Förderplan für alle Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, der in Kooperation zwischen Regelschullehrkraft und BFZ-Lehrkraft erstellt wird.

Um Schulen auf dem Weg zur inklusiven Schule zu begleiten, sind alle Lehrkräfte auch im Sinne der Schulentwicklung tätig. Neben der Mitarbeit in kollegialen Gruppierungen der allgemeinen Schule informieren sie z.B. über fachliche Schwerpunkte beim Aufbau eines Förderkonzeptes der Schule oder gestalten die Arbeit eines multiprofessionellen Teams mit.

Insbesondere im Übergang von Kita zur Grundschule sind die Netzwerklehrkräfte in die Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes eingebunden.

Bei der Gestaltung der Übergänge zwischen Grundschule und weiterführender Schule sorgen sie für den Informationstransfer und die rechtzeitige Sicherstellung von angemessenen Vorkehrungen durch den Aufbau eines Übergangskonzeptes.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im rBFZ ist die Ausbildung von Förderschullehrkräften in der 2. Ausbildungsphase. Hierzu sind bisher drei LiV an zwei Sekundarstufenschulen und einer Grundschule ausgebildet worden.

Der Zugang zu Sachmitteln und Testverfahren ist eine zentrale Aufgabe eines rBFZ.

Dazu ist eine umfassende Testothek und Mediathek aufgebaut und wird jährlich mit aktuellen Verfahren ausgestattet.

ENTWURF



Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die
Sekundarstufe I der Schulen der Universitätsstadt Giessen sowie der Förderschulen
2023-2028

Universitätsstadt Giessen
Berliner Platz 1
35390 Giessen

